

DIE ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

Zeitschrift für Verwaltungsrecht und Verwaltungspolitik
DÖV

Schriftleitung
Oberbürgermeister a. D. Dr. Kurt Nederkorn, Stuttgart

INHALTSÜBERSICHT

23. Jahrgang 1970

W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART
POSTVERLAGSORT STUTTGART

I. Inhaltsverzeichnis

a) Aufsätze und Berichte, geordnet nach Verfassern	I
b) Weitere Berichte: Veranstaltungen – Gedenktage und Würdigungen – Ankündigungen	III

a) Aufsätze und Berichte

	A	B	D
<i>Anders, Georg, Staatssekretär a. D.: Zur Wahl des Bundespräsidenten</i>	253		
	B		E
<i>Badura, Peter, Professor: Die Verwaltung als soziales System. Bemerkungen zu einer Theorie der Verwaltungswissenschaft von Niklas Luhmann</i>	18		
<i>Barion, Hans, Professor: Vorbesinnung über den Wohlfahrtsstaat</i>	15		
<i>Baumann, Jürgen, Professor: Disziplinarrecht – autoritäres Instrument oder notwendiges Element der Hochschulautonomie?</i>	257		
<i>Bayer, Hermann-Wilfried, Universitätsdozent: Steuerungehorsam und Widerstandsrecht. Zur Frage der Verweigerung öffentlich-rechtlicher Leistungen</i>	114		
<i>Becker, Peter, Gerichtsreferendar: Prüfungsordnungen und Rechtsstaatsgebot</i>	730		
<i>Bracker, Reimer, Regierungsdirektor: Kommunale Gebietsreform. Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zur Verfassungsmäßigkeit von gesetzlichen Regelungen</i>	812		
<i>Brenken, Günter, Ltd. Ministerialrat: Aktivierung der Raumordnung</i>	81		
<i>Brinckmann, Hans, Wiss. Assistent: Die fingierte Geltung. Anmerkungen zur Gesetzgebungstechnik bei der Änderung von § 79 BVerfGG</i>	406		
<i>Bullinger, Martin, Professor: Die Zuständigkeit der Länder zur Gesetzgebung (Teil I)</i>	761		
<i>—: Die Zuständigkeit der Länder zur Gesetzgebung (Teil II)</i>	797		
<i>Buri, Eugen, Verwaltungsgerichtspräsident, Professor: Die große Vereinfachung? Eine Stellungnahme zur Martens, Die Klagearten im Verwaltungsprozeß in DÖV 1970, 467</i>	689		
<i>Busch, Eckart, Regierungsdirektor: Zur Frage eines ständigen Stellvertreters des Wehrbeauftragten</i>	331		
	C		F
<i>Campenhausen, Axel von, Professor: Kircheneintritt – Kirchenaustritt – Kirchensteuer nach staatlichem und kirchlichem Recht</i>	801		
	D		G
<i>Dagtoplou, Prodromos, Professor: Die Beteiligung Privater an Verwaltungsaufgaben. Die Abgrenzungsproblematik</i>	532		
<i>Delbrück, Jost, Wiss. Assistent: Kritische Bemerkungen zur Geschäftsordnung des Gemeinsamen Ausschusses</i>	229		
<i>Depenbrock, Johannes, Ministerialrat: Zum Umfang des Weisungsrechts bei der Bundesauftragsverwaltung</i>	235		
	E		H
<i>Erbel, Günter, Wiss. Assistent: „Fanny Hill“ darf weder „eingezogen“ noch „unbrauchbar“ gemacht werden. Ein humanes Urteil des Bundesgerichtshofs (Glosse)</i>	334		
	F		I
<i>Fiedler, Herbert, Privatdozent: Theorie und Praxis der Automation in der öffentlichen Verwaltung. Zur Konzeption einer anwendungsorientierten „Informatik“ für Recht und Verwaltung</i>	469		
<i>Freudling, Fritz, Ministerialdirektor a. D.: Wert – Schaden – Entschädigung (insbesondere Enteignungsentschädigung)</i>	308		
<i>Fromme, Friedrich Karl, Redakteur: Der Demokratiebegriff des Grundgesetzgebers. Ein Beitrag zur Frage der verfassungsrechtlichen Fixierung von „Grundentscheidungen“</i>	518		
<i>Frowein, Jochen Abr., Professor: Zur vorgeschlagenen Änderung von § 79 des Bundesverfassungsgerichtsgesetzes</i>	591		
	G		K
<i>Giesing, Hans-Horst, Parlamentsrat: „Kleine Reform“ im Deutschen Bundestag</i>	124		
<i>Gorancy, Robert, Regierungsrat: Der Mitwirkungsbereich des Bundes bei den Gemeinschaftsaufgaben nach Art. 91 a und 91 b des GG</i>	109		
<i>Grauhan, Rolf-Richard, Privatdozent: Politikwissenschaftliche Forschung zur Verwaltung</i>	587		

H

- Henle, Wilhelm*, Professor: Haushaltsordnung nach der Haushaltsreform 289
Herrmann, Hartmut, Landgerichtsrat: Die Zustellung von Verwaltungsakten durch die Post mittels eingeschriebenen Briefes nach § 4 VwZG 845
Hesselberger, Dieter, Staatsanwalt und Weißauer, Walther, Ministerialdirigent: Nichtigkeit oder Vernichtbarkeit verfassungswidriger Normen 325
Holch, Georg, Regierungsdirektor: Nochmals: Mindestgröße für Amtsgerichtsbezirke. Stellungnahme zu Katholnigg in DÖV 1970, 482 817
--: Unzulässige Mischfinanzierung – und kein Ende 841
Hummel, Wilhelm, Oberregierungsrat: Die Vertretung der Bundesrepublik Deutschland im Bereich der Bundesvermögensverwaltung 368

I

- Isensee, Josef*, Wiss. Assistent: Der Fiskalbeamte – ein Fiskalprivileg. Der Beamte im Dienst der erwerbswirtschaftlichen Staatstätigkeit 397

J

- Jähnig, Werner*, Hauptgutachter: Automation in der öffentlichen Verwaltung 465
Jakob, Wolfgang, Regierungsrat: Eingriff kommunaler Satzungen in „Freiheit und Eigentum“ 666
Jaspert, Günter, Regierungsdirektor: Die Mitgliedschaft im Europäischen Parlament. Erwiderung zum Aufsatz Misch in DÖV 1969, 477 334

K

- Kamlah, Ruprecht*, Wiss. Assistent: Verfassungsmäßige Schranken der elektrischen Überwachung von Gesprächen im deutschen und ausländischen Recht 44
—: Datenüberwachung und Bundesverfassungsgericht 361
Katholnigg, Oskar, Landgerichtsrat: Kann der Bund Mindestgrößen für Amtsgerichtsbezirke festsetzen? Stellungnahme zu Holch in DÖV 1969, 535 482
—: Nochmals: Mindestgrößen für Amtsgerichtsbezirke. Entgegnung zu Holch in DÖV 1970, 817 817
Kimminich, Otto, Professor: Rechtsgrundlagen für eine Neuordnung des Energiepreisrechts 223
Klein, Hans H., Professor und *Kupfer, Hans-Wolfram*, Assessor: Die einstweilige Anordnung im verwaltungsgerichtlichen Normenkontrollverfahren gegen Hochschulsatzungen. Bemerkungen zu den Beschlüssen des Hess. VGH vom 16. 7. 1969 und 13. 11. 1969 73
Kloessel, Arno, Ministerialrat: Gewerbeausübung und Niederlassungsabkommen. Zur Zulässigkeit von Auflagen nach § 7 Abs. 3 AuslG. Stellungnahme zu Voscherau in DÖV 1970, 814 814
Knemeyer, Franz-Ludwig, Professor: Auf dem Wege zur Justitiabilität von Gnadenakten. Zum Beschuß des BVerfG vom 23. 4. 1969 121
—: Öffentlich-rechtliches Hausrecht und Ordnungsgewalt 596
Knöpfle, Franz, Professor: Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer setzt neue Akzente 634
Knütel, Rolf, Wiss. Assistent: Die Polizeipflicht bei Kraftfahrzeugen 375
Kölblé, Josef, Ministerialdirigent: Grundprobleme einer Reform des öffentlichen Dienstes 447
Kollatz, Udo, Ministerialdirigent: Freiheit des Lehrers vom Grundgesetz? Erwiderung zu Perschel in DÖV 1970, 34 594

- Konow, Gerhard*, Regierungsdirektor: Zur Funktionsfähigkeit der bundesstaatlichen Verfassungsordnung 22

- Krakau, Knud*, Wiss. Referent: Offene Rechtsfragen der Entschädigung für Seuchenschutzmaßnahmen 178

- Kratzsch, Otger*, Rechtsanwalt: Befugnis der Länderparlamente zur Aberkennung des Abgeordnetenmandats bei Unwürdigkeit und Mandatsmißbrauch. Eine Ehrengerichtsbarkeit für Parlamentarier? 372

- Krause, Peter*, Wiss. Assistent: Zur Verfahrensgestaltung nach fehlerhafter Rechtswegentscheidung 695

- Kupfer, Hans-Wolfram*, Assessor und *Klein, Hans H.*, Professor: Die einstweilige Anordnung im verwaltungsgerichtlichen Normenkontrollverfahren gegen Hochschulsatzungen. Bemerkungen zu den Beschlüssen des Hess. VGH vom 16. 7. 1969 und 13. 11. 1969 73

L

- Lauxmann, Frieder*, Oberpostrat: Strafe Verwaltung ohne Gehorsam? 412

- Lazik, Herbert*, Verwaltungsgerichtsdirektor: Zum Begriff der Personalakten 702

- Leisner, Walter*, Professor: Privatinteressen als öffentliche Interessen 217

- Linck, Joachim*, Referendar: Wahlberechtigung von Berlinern bei den Bundestagswahlen 125

M

- Maetzel, Wolf Bogumil*, Bundesrichter: Zehn Jahre Verwaltungsgerichtsordnung. Glückwunsch und Wunschkette 28

- : Bemerkungen zum richterlichen Rechtsschutz im Strafvollzug 459

- Martens, Joachim*, Finanzgerichtsrat: Die Klagearten im Verwaltungsprozeß 476

- Meessen, Karl Matthias*, Wiss. Assistent: Maßnahmegesetze, Individualgesetze und Vollziehungsgesetze 314

- Menzel, Eberhard*, Professor: Parteienstaat und Beamtentum 433

- : Die Einwirkung der Europäischen Menschenrechtskonvention auf das deutsche Recht 509

- : Die Bedeutung der Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen vom 16. 12. 1966 für die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik (BRD) und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) 833

- Meyer, Hans*, Wiss. Assistent: Die herkömmliche Wahlsystematik und ihre Folgen. Erwiderung zu Sattler, Zur Frage der Vereinbarkeit des Dreier-Wahlkreissystems mit dem Grundgesetz in DÖV 1970, 545 691

- Misch, Hans-Horst*, Hauptverwaltungsrat: Der Rat der Europäischen Gemeinschaften als Gesetzgeber 364

- Müller-Ibold, Klaus*, Professor: Grundstudium der Raumplanung an der Universität Dortmund 706

N

- Neidert, Rudolf*, Wiss. Assistent: Mehr demokratische Liberalität im Kommunalwahlrecht! Kritische Bemerkungen zu einer vernachlässigen Grundfrage des Gemeinderechts 623

- Neil-Breuning, Oswald von*, Professor: Kirchensteuer und Austritt aus der katholischen Kirche. Antwort auf den Aufsatz Barion in DÖV 1968, 532 148

O	
<i>Ossenbühl, Fritz, Professor: Ermessen, Verwaltungspolitik und unbestimmter Rechtsbegriff</i>	84
—: Administrative Selbstbindung durch gesetzwidrige Verwaltungsübung? Zugleich eine Besprechung des BVerfG-Urturts vom 10.12.1970 VIII C 104.69	264
P	
<i>Pagenkopf, Hans, Professor: Die Finanz- und Steuerpolitik in der 5. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages</i>	299
<i>Perschel, Wolfgang, Wiss. Assistent: Die Lehrfreiheit des Lehrers</i>	34
<i>Pipkorn, Jörg, Referendar: Auskunftsansprüche gegenüber Verwaltungsbehörden</i>	171
<i>Podlech, Adalbert, Privatdozent: Verfassungsrechtliche Probleme öffentlicher Datenbanken</i>	473
<i>Püttner, Günter, Privatdozent: Unterschiedlicher Rang der Gesetze?</i>	322
R	
<i>Rasenack, Christian, LL. M. Wiss. Assistent: Verwaltungsverfahren in den Vereinigten Staaten. Entwicklungslinien und Entwicklungstendenzen</i>	851
<i>Ridder, Helmut, Professor: Vom „freien Mandat“ zur Freiheit vom Mandat</i>	617
<i>Rotter, Hubertus, Oberverwaltungsgerichtsrat: Wie weit reicht die aufschiebende Wirkung des Widerspruchs?</i>	660
S	
<i>Sattler, Andreas, Privatdozent: Zur Frage der Vereinbarkeit des Dreier-Wahlkreissystems mit dem Grundgesetz</i>	545
<i>Schack, Friedrich, Professor: Zur „Schlichten Hoheitsverwaltung“</i>	40
<i>Schillen, Hans, Verwaltungsgerichtsdirektor: Vorläufiger Rechtsschutz für Kriegsdienstverweigerer</i>	167
<i>Schmidt, Jörg R., Verwaltungsgerichtsrat: Sind Verkehrszeichen kraft Gesetzes sofort vollziehbar? Kritische Bemerkungen zu den Beschlüssen des OVG Münster vom 19.11.68 und des BGH vom 23. 7. 1969</i>	663
<i>Schneider, Uwe Helmut, Wiss. Assistent: Reformvorschläge für die Ecole Nationale d'Administration</i>	635
—: Der Umfang der verwaltungsgerichtlichen Kontrolle von Wirtschaftsverwaltungsakten in Frankreich	672
<i>Schultz, Bruno, Oberpostrat: Das Bundespostministerium als Kultusministerium? Glosse zum Aufsatz Richter in DÖV 1968, 452</i>	128
<i>Steiner, Udo, Wiss. Assistent: Öffentliche Verwaltung durch Private</i>	526
T	
<i>Straetmans, Ludwig, Gerichtsassessor: Lorenz von Stein: Die Verwaltung als permanente soziale Reform</i>	809
U	
<i>Thieme, Werner, Professor: Grundstrukturen der Sozialversicherung und Beamtenversorgung</i>	537
<i>Tiemann, Burkhard, Wiss. Assistent: Die neuen Gemeinschaftsaufgaben (Art. 91 a und b GG) im System des GG</i>	161
—: Gemeinschaftsaufgaben und bundesstaatliche Kompetenzordnung. Stellungnahme zu Goroncy in DÖV 1970, 109 und DVBl. 1970, 310	725
V	
<i>Unruh, Georg Christoph, Professor: Hemmung eines „despotisme administratif“ durch verfassungskonforme Verwaltungsorganisation</i>	581
W	
<i>Wagener, Frido, Professor: Aufgaben und Gliederung der Länder im neuen Jahrzehnt</i>	154
—: Reformvorschläge für die englische Kommunalverwaltung	620
<i>Wallerath, Maximilian, Wiss. Assistent: Verspätete Einlegung des Widerspruchs, Wiedereinsetzung in den vorigen Stand und Zweitbescheid</i>	653
<i>Weber, Gustav, Oberpostdirektor a. D.: Grenzen der Übergangsmaßnahmen nach dem Abhörgesetz. Bemerkungen zum Aufsatz Kamlah in DÖV 1970, 44</i>	416
<i>Weber, Werner, Professor: Die Befugnis der Bahnpolizei zur Ahndung von Ordnungswidrigkeiten des Straßenverkehrs durch Verwarnung auf dem Gebiet der Bahnanlage</i>	145
<i>Weißbauer, Walther, Ministerialdirigent und Hesselberger, Dieter, Staatsanwalt: Nichtigkeit oder Vernichtbarkeit verfassungswidriger Normen</i>	325
<i>Welp, Jürgen, Wiss. Assistent: Nachrichtendienstliche strafprozessuale Eingriffe in das Post- und Fernmeldegeheimnis</i>	267
Z	
<i>Zacher, Hans F., Professor: Zur Rechtsdogmatik sozialer Umverteilung</i>	3
<i>Zuleeg, Manfred, Privatdozent: Beleihung mit Hoheitsgewalt, Verwaltungshilfe und privatrechtliches Handeln bei Schülern</i>	627

b) Weitere Berichte

Veranstaltungen

<i>Arbeitskreis für Hochschuldidaktik (Konferenz des Fachausschusses Rechtswissenschaft am 17.1.1970 in Mannheim – Didaktik der Rechtswissenschaft)</i>	236
<i>Berliner Anwaltsverein und Deutscher Anwaltsverein/Landesgruppe NRW (Fachtagung für Verwaltungsrecht am 31.10. und 1.11.1969 in Berlin)</i>	189
<i>Bundesverwaltungsgericht und Juristische Fakultät der Freien Universität Berlin (Gedenkfeier für Präsident Professor Dr. Fritz Werner)</i>	129

<i>Deutscher Juristentag (48. Tagung vom 22. bis 25. 9. 1970 in Mainz – Rechtspolitik in der demokratischen Industriegesellschaft)</i>	778
<i>Deutscher Sozialgerichtsverband (3. Bundestagung am 23. und 24. 10. 1969 in Hannover – Möglichkeiten und Grenzen der Vereinfachung des Sozialversicherungsrechts)</i>	91
<i>Deutsche Stiftung für Entwicklungsländer/Zentralstelle für öffentliche Verwaltung und Deutsche Sektion des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften (Deutsche Tagung „Verwal-</i>	

tungshilfe" vom 29. bis 31. 1. 1970 in Berlin)	485	munikation und Kooperation)	273
Eastern Regional Organization for Public Administration (Second Asian Foreign Service Course vom 3. 7. bis 10. 8. 1969 in Seoul – Lehrgang für Beamte des diplomatischen Dienstes asiatischer Staaten)		Kommunalwissenschaftliches Forschungszentrum (Internationale Konferenz über Führungsfortbildung im März 1970 in Berlin – Führungsfortbildung in der Kommunalverwaltung)	337
Essener Gespräche (5. Gespräch am 8. und 9. 3. 1970 in Mühlheim/Ruhr zum Thema Staat und Kirche – Religionsunterricht)	336	47 Kommunalwissenschaftliches Forschungszentrum (2. Fortbildungsseminar für Oberbürgermeister, Oberkreisdirektoren und leitende Bundesbeamte im Februar 1970 in Berlin – Kommunikation und Kooperation in der Verwaltungsführung)	337
Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft (Viertes Cappenberg-berger Gespräch am 28. 11. 1969 in Münster – Bund, Länder, Landschaften)	186	Kommunalwissenschaftliches Forschungszentrum (Seminar für Verwaltungschefs mittlerer Städte im Juni 1970 in Berlin – Organisation der Stadt-erneuerung und Verwaltungsführung)	853
Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft (Fünftes Cappenberg-berger Gespräch am 8. und 9. 5. 1970 in München – Zum „Fahneneid“)	381	Kommunalwissenschaftliches Forschungszentrum (Verwaltungsseminar zur Stadtneuerung Ende April 1970 in Berlin)	853
Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaften an der Universität München (Internationales Bodin-Kolloquium vom 1. bis 3. 4. 1970 in München)		Studienkreis für Presserecht und Pressefreiheit (26. Arbeitstagung am 7. und 8. November 1969 in Salzburg – Das Zensurverbot)	187
Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer (Gedächtnisfeier für Professor Dr. Fritz Morstein Marx am 12. 12. 1969 in Speyer)	191	Studienkreis für Presserecht und Pressefreiheit (27. Arbeitstagung am 10. und 11. April 1970 in Trier – Redaktionsstatut und Pressefreiheit)	704
Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer (38. Staatswissenschaftliche Fortbildungstagung vom 7. bis 9. 4. 1970 in Speyer – Bewährung und Reform der VwGO)	555	Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer (Staatsrechtslehrertagung vom 7. bis 10. Oktober 1970 in Speyer – Das demokratische Prinzip im Grundgesetz; Die Erfüllung von Verwaltungsaufgaben durch Private)	735
Institut für das Recht der Wasserwirtschaft an der Universität Bonn (10. Vortragsveranstaltung am 13. 10. 1970 in Bonn – Umweltschutz und Wasserwirtschaft)		852	Gedenktage und Würdigungen
International Bar Association (13. Kongreß vom 24. bis 28. 8. 1970 in Tokyo)	849	Ernst Friesenhahn, zur Emeritierung	90
Internationale Gesellschaft für Militärstrafrecht und Kriegsrecht (V. Internationaler Kongreß vom 25. bis 30. 5. 1970 in Dublin – Militärischer Befehl, soldatischer Gehorsam und die Rechtsstellung von Kombattanten)	706	Herbert Krüger 65 Jahre	849
Kommunalwissenschaftliches Forschungszentrum (Untersuchung im Kommunalwissenschaftlichen Forschungszentrum – Zielvorstellung, Theorie und Instrumente der Stadtentwicklung)		Adolf Merkl zum 80. Geburtstag	193
Kommunalwissenschaftliches Forschungszentrum (Seminar vom 11. 1. bis 7. 2. 1970 in Salzburg – Urban Problems and Planning – Raumplanung und Stadtneuerung in den USA und in Deutschland)	273	Max Schattenfroh zum Gedächtnis	780
Kommunalwissenschaftliches Forschungszentrum (Zweites Seminar für Oberbürgermeister, Oberstadtdirektoren und leitende Ministerialbeamte des Bundes im Februar 1970 in Berlin – Kom-		Walter Strauß zum 70. Geburtstag	380
		Präsident Professor Dr. Fritz Werner †	1
		Bernhard Wolff in memoriam	707
		Dr. Zeidler, Präsident des Bundesverwaltungsgerichts	553
		Ankündigungen	
		48. Deutscher Juristentag vom 22. bis 25. September 1970 in Mainz	48
		V. Internationaler Kongreß für Europarecht vom 23. bis 26. September 1970 in Berlin – Zusammenwirken der Gemeinschaftsrechtsordnung mit den nationalen Rechtsordnungen	237
		38. Staatswissenschaftliche Fortbildungstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften vom 7. bis 9. April 1970 in Speyer	48

II. Schrifttum

a) <i>Schriften geordnet nach Verfasser oder Herausgeber (Festschrift unter dem Namen der Geehrten)</i>	V
b) <i>Schriften ohne Verfasserangabe geordnet nach Sachworten (einschließlich Entscheidungssammlungen – Gesetze – Jahrbücher – Nachschlagewerke)</i>	VII
c) <i>Zeitschriften</i>	VII
d) <i>Eingegangene Bücher</i>	VII
<i>Namen in Klammern bezeichnen die Rezessenten</i>	

a) Schriften geordnet nach Verfasser oder Herausgeber

(Festschrift unter dem Namen des Geehrten)

B

<i>Badenhoop, Reinhard K. J.</i> , Bibliographie zur Organisation von Staat, Verwaltung und Wirtschaft, Bd. III (<i>Wilhelm Loschelder</i>)	506
<i>Bartels, Joachim F.</i> , Öffentlich-rechtliche dingliche Rechte und dingliche öffentliche Lasten (<i>Ernst Pappermann</i>)	651
<i>Bartsch, Hellmuth</i> , Die deutschen Studentenschaften – Organisation, Aufgaben und Rechtsformen der studentischen Selbstverwaltung in der Bundesrepublik (<i>Walter Schmitt-Glaeser</i>)	214
<i>Battis, Ulrich</i> , Erwerbsschutz durch Aufopferungsentschädigung (<i>Ernst Pappermann</i>)	506
<i>Bettermann, Karl August</i> , Die Beschwer als Klagevoraussetzung (<i>Wolf Bogumil Maetzel</i>)	795
<i>Birke, Wolfgang</i> , Richterliche Rechtsanwendung und gesellschaftliche Auffassungen (<i>Wolf Bogumil Maetzel</i>)	576
<i>Bohley / Krutsch / Foohs</i> , Handbuch des gemeindlichen Steuerrechts, Teil IV, Finanzausgleich, 5. Auflage (<i>Wilhelm Henle</i>)	722
<i>Boisserée, Klaus / Oels, Franz</i> , Immissionsschutzrecht in Nordrhein-Westfalen, 2. Aufl., 1. und 2. Erg. Lief. (<i>Gerhard Wacke</i>)	71
<i>Busch, Eckart</i> , Das Amt des Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages (<i>Werner Thieme</i>)	107

C

<i>Canenbley, Hans-Wilken</i> , Die Zweckmäßigkeit der Verwendung von Ausschüssen in der Verwaltung (<i>Günter Püttner</i>)	430
---	-----

D

<i>Däubler, Wolfgang</i> , Der Streik im öffentlichen Dienst (<i>Manfred Loewisch</i>)	686
<i>Damkowski, Wulf</i> , Die Entstehung des Verwaltungsbegriffs (<i>Franz-Ludwig Knemeyer</i>)	830
<i>Davis, Kenneth Culp</i> , Discretionary Justice. A Preliminary Inquiry (<i>Stephan von Welck</i>)	760
<i>Diehl-Thiele, Peter</i> , Partei und Staat im Dritten Reich. Untersuchungen zum Verhältnis von NSDAP und allgemeiner innerer Staatsverwaltung von 1933 bis 1945 (<i>Otto Bachof</i>)	69

E

<i>Eckert</i> , Sozialversicherungsgesetze, Loseblatt, 7 Ordner, Stand 1965 bis 1969 (<i>Hildegard Krüger</i>)	651
<i>Ellwein, Thomas</i> , Politik und Planung (<i>Rolf-Richard Grauhan</i>)	587
—: Einführung in die Regierungs- und Verwaltungsllehre (<i>Rolf-Richard Grauhan</i>)	587
—: und <i>Axel Görlitz</i> , Parlament und Verwaltung, Teil 1: Gesetzgebung und politische Kontrolle (<i>Rolf-Richard Grauhan</i>)	587

F

<i>Faber, Heiko</i> , Innere Geistesfreiheit und suggestive Beeinflussung (<i>Heinrich Scholler</i>)	358
<i>Felgentraeger, Wilhelm</i> , Festschrift für —, zum 70. Geburtstag, herausg. von Kaser, Weber, Thieme und Wieacker (<i>Otto Bachof</i>)	286
<i>Folkers, Karl-Heinz</i> , Die Demokratie als Gesellschaftssystem. (<i>Karl-Heinrich Hall</i>)	614
<i>Fröhler, Ludwig</i> , unter Mitarbeit von <i>Peter Oberndorfer</i> , Die Gemeinde im Spannungsfeld des Sozialstaates (<i>Hans Spanner</i>)	830

G

<i>Gastroph, Klaus</i> , Die politischen Vereinigungen (<i>Ernst Pappermann</i>)	687
<i>Gelzer, Konrad</i> , Der Umfang des Entschädigungsanspruchs aus Enteignung und enteignungsgleichem Eingriff (<i>Helmut Dörrfuß</i>)	577
<i>Giese / Schunck / Winkler</i> , Verfassungsrechtssprechung in der Bundesrepublik, Entscheidungssammlung, einschl. 95 Erg. Lief. (<i>Otto Bachof</i>)	395
<i>Groß, Otto</i> , Verwaltungsrechtsprechung in Deutschland, Sammlung oberstrichterlicher Entscheidungen aus dem Verfassungs- und Verwaltungsrecht (<i>Peter Rößler</i>)	507

H

<i>Hauck, Peter</i> , Das richterliche Prüfungsrecht in Berlin (<i>Horst Sendler</i>)	357
<i>Hirsch, Joachim</i> , Die öffentlichen Funktionen der Gewerkschaften. Eine Untersuchung zur Autonomie sozialer Verbände in der modernen Verfassungsordnung (<i>Hildegard Krüger</i>)	359
—: Parlament und Verwaltung, Teil 2 (<i>Rolf-Richard Grauhan</i>)	587
<i>Hoffmann, Wolfgang</i> , Rechtsfragen der Währungsparität. Festsetzung und Vollzug der DM-Parität im Verfassungs-, Verwaltungs- und Völkerrecht (<i>Günter Püttner</i>)	396
<i>Humes, Samuel / Martin Eileen</i> , The Structure of Local Government. A Comparative Survey of 81 Countries (<i>Roman Schnur</i>)	214

K

<i>Karl, Fritz</i> , 150 Jahre Staatsschuldenverwaltung 17. 1. 1820 bis 17. 1. 1970. Ein Gang durch eineinhalb Jahrhunderte deutscher Finanzgeschichte (<i>Wilhelm Henle</i>)	722
<i>Keim, Walther</i> , Der Deutsche Bundestag. Eine Bestandsaufnahme 1949 bis 1969 (<i>Arnulf von Heyl</i>)	107
<i>Kießig, Henning</i> , Bundeswaffengesetz, Gesetzes- texte mit Erläuterungen (<i>Arno Kloesel</i>)	759

Klages, Helmut, Der Nachbarschaftsgedanke und die nachbarliche Wirklichkeit in der Großstadt (Christian Farenholtz)	758
Klein, Hans H., Die Teilnahme des Staates am wirtschaftlichen Wettbewerb (Günter Püttner)	650
Knemeyer, Franz-Ludwig, Lehrfreiheit – Begriff der Lehre – Träger der Lehrfreiheit (Wolfgang Perschel)	287
Knobloch, Gustav, Beiträge und Gebühren für Abwasseranlagen (Reiner Speidel)	688
Kübler, Hartmut / Speidel, Reiner, Handbuch des Baunachbarrechts (Felix Weyreuther)	577
Kunze, Renate, Kooperativer Föderalismus in der Bundesrepublik. Zur Staatspraxis der Koordinierung von Bund und Ländern (Josef Kölble)	213

L

Leemans, A. F., Changing Patterns of Local Government (Roman Schnur)	214
Lenz, Karl-Heinz, Das Vertrauenschutzprinzip (Gerhard Etzel)	144
Lindgen, Erich, Handbuch des Disziplinarrechts für Beamte und Richter in Bund und Ländern, Ergänzungsband 1969 (Martin Sellmann)	250
Loebell, Friedrich Wilhelm von, Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, Kommentar, 2. Aufl. (Fritz Rietdorf)	577
Luhmann, Niklas, Theorie der Verwaltungswissenschaft (Peter Badura)	18

M

Marcic, René, Rechtsphilosophie. Eine Einführung (Hans Spanner)	357
Martin, Heinrich / Samper, Rudolf, Das Bayerische Polizeiaufgabengesetz. Gesetz über die Aufgaben und Befugnisse der Polizei in Bayern PAG, 2. Aufl. (Hans Spanner)	143
Maunz / Schraff, Die Sozialversicherung und ihre Selbstverwaltung, Loseblatt-Kommentar, Erg. Lief. 2/68 bis 1-4/69 (Horst Neumann-Duesberg)	251
Mayer-Maly, Theo, Rechtskenntnis und Gesetzesflut (Hans Spanner)	396
Meersch, Ganshof van der, Droit des communautés européennes (Les Novelles) (Werner von Simson)	795
Meyerhoff / Pünder / Schäfer / Hintzen, Schulverwaltungsgesetz und Schulfinanzgesetz in Nordrhein-Westfalen, 2. Aufl. (Wolfgang Perschel)	251
Möller, Alex, Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft und Art. 109 GG, Kommentar, 2. Aufl. (Wolfgang Hoffmann-Riem)	794
Müller, Fritz, Straßenverkehrsrecht, 22. Aufl. völlig neu bearbeitet von Dr. Wolfgang Möhl, Bd. I (Otto Bachof)	287
Müller, Gerhard, Festschrift — zum 70. Geburtstag (Klaus Stern)	793
Münch, Ingo von, Besonderes Verwaltungsrecht (Hans F. Zacher)	504
Mutius, Albert von, Das Widerspruchsverfahren der VwGO als Verwaltungsverfahren und Prozeßvoraussetzung (Wolf Bogumil Maetzel)	431

N

Niethammer-Vonberg, Christiane, Parteipolitische Betätigung der Richter. Deutsches Recht und rechtsvergleichender Überblick (Wolf Bogumil Maetzel)	576
--	-----

O

Oppermann, Thomas, Kulturverwaltungsrecht. Bildung – Wissenschaft – Kunst (Ralf Holland)	105
--	-----

Peters, Hans, Geschichtliche Entwicklung und Grundfragen der Verfassung. Bearb. von Salzwedel und Erbel. (Franz-Ludwig Knemeyer)	576
Piduch, Erwin Adolf, Bundeshaushaltrecht, Erläuterungen zu den Art. 109 bis 119 GG und zur BHO, Kommentar, Loseblattausgabe (Wilhelm Henle)	616
Potrykus, Gerhard, Waffenrecht, Kommentar, 2. Aufl. (Arno Kloesel)	759

R

Roellecke, Gerd, Der Begriff des positiven Gesetzes und das Grundgesetz (Otto Kimminich)	721
Rohwer-Kahlmann, Harry / Frentzel, Luise, Das Recht der sozialen Sicherheit. Einführung und Fälle aus der Praxis (Hans F. Zacher)	395
Roth, Georg, Die Gefahrenvorsorge im sozialen Rechtsstaat (Karl-Heinz Hall)	429
Rothe, Karl-Heinz, Der ideale Verwaltungsbehördenaufbau in den Bundesländern (Günter Püttner)	358
Rüthers, Bernd, Die unbegrenzte Auslegung. Zum Wandel der Privatrechtsordnung im Nationalsozialismus (Dietrich Kirschenmann)	106

S

Samper, Rudolf, Gesetz über die Aufgaben und Befugnisse der Polizei in Bayern – PAG, 2. Aufl. Kommentar (Hans Spanner)	430
Samper, Rudolf, Kommentar zum bayerischen Polizeiorganisationsgesetz POG (Hans Spanner)	830
Schäfer, Dieter, Die Rolle der Fürsorge im System sozialer Sicherung. Ein Beitrag zur Entwicklung und Begründung eines gegliederten Sozialleistungssystems (Hildegard Krüger)	215
Schlempf/Herr, Kommentar zur Hessischen Landkreisordnung (HKO) (Friedrich Wilhelm von Loebell)	616
Schmidt-Bleibtreu/Klein, Kommentar zum Grundgesetz für die BRD, 2. Aufl. (Erwin Adolf Piduch)	615
Schmitt, Carl, Gesetz und Urteil. Untersuchung zum Problem der Rechtspraxis, 2. Aufl. (Wolf Bogumil Maetzel)	576
Schmitt-Glaeser, Walter, Mißbrauch und Verwirkung von Grundrechten im politischen Meinungskampf (Hans-Ullrich Gallwas)	70
Schürmann, Eberhard, Wirtschaftslenkung im Notstand (Ernst Papermann)	722
Schwarz, Walter, In den Wind gesprochen? Glossen zur Wiedergutmachung des nationalsozialistischen Unrechts (Wolf Bogumil Maetzel)	70
Stamm, Friedrich, Die Bundesfinanzen der Vereinigten Staaten von Amerika. Entwicklung und gegenwärtiger Stand (Franz Lang)	723
Stein/Jonas, Kommentar zur Zivilprozeßordnung, 9. Lief. (Wolf Bogumil Maetzel)	288

T

Timmermann, Franz Hubert, Der baurechtliche Nachbarschutz (Horst Sendler)	143
Tschira, Oskar / Schmitt-Glaeser, Walter, Grundriß des Verwaltungsprozeßrechts mit Systematik zur Fallbearbeitung (Christian Friedrich Menger)	758

U

Uhlenbrück, Dirk, Die verfassungsmäßige Unabhängigkeit der Deutschen Bundesbank und ihre Grenzen (Hubertus Janicki)	757
Uhlitz, Otto, Kleine Verfassungsgeschichte Berlins (Horst Sendler)	143

<i>Uhlitz, Otto / Löffler, Lothar</i> , Reform der Berliner Bezirksverfassung. Zugleich ein Beitrag zum Kommunalverfassungsrecht (<i>Horst Sendler</i>)	143	
W		
<i>Wallerath, Maximilian</i> , Die Selbstbindung der Verwaltung (<i>Heinrich Scholler</i>)	250	
<i>Werner, Fritz</i> , Sport und Recht (<i>Ernst Forsthoff</i>)		795
<i>Wienholtz, Ekkehard</i> , Normative Verfassung und Gesetzgebung. Die Verwirklichung von Gesetzgebungsauträgen des Bonner Grundgesetzes (<i>Otto Kimminich</i>)		721
<i>Wüst, Felix</i> , Die interkantonale Vereinbarung über die Kontrolle der Heilmittel (<i>Arno Kloesel</i>)		144

b) Schriften ohne Verfasserangabe

<i>Entwurf eines Verwaltungsgerichtsgesetzes (Otto Bachof)</i>	356	
<i>Fundhefte für Arbeitsrecht</i> , Bd. XV 1969 bearb. von <i>Dietz</i>	688	
<i>Fundhefte für Öffentliches Recht</i> , Bd. XX 1969, herausg. von <i>Stößenreuther/Ebert</i>	688	
<i>Fundhefte für Steuerrecht</i> , Bd. XVI, herausg. von <i>Ziemer/Kalbhenn/Felix</i>	688	
<i>Fundhefte für Zivilrecht</i> , Bd. XV 1969, herausg. von <i>Thomas/Mayer/Glück/Mennacker</i>	688	
<i>Jahrbuch des Öffentlichen Rechts der Gegenwart</i> , herausg. von <i>Gerhard Leibholz (Christoph Peter)</i>		505
<i>Von der Reichsschatzkammer zum Bundesfinanzministerium – Geschichte, Leistungen und Aufgaben eines zentralen Staatsorgans</i> , herausg. vom Bundesministerium der Finanzen (<i>Wilhelm Henle</i>)		758
<i>Sozialrecht. Rechtsprechung und Schrifttum</i> , 161. bis 173. Lief. (<i>Horst Neumann-Duesberg</i>)		215
<i>Städtebaubericht 1969</i> , herausg. vom Bundesministerium für Wohnungswesen und Städtebau (<i>Friedrich Tamms</i>)		215

c) Zeitschriften

Zeitschriftenschau 71, 108, 215, 251, 359, 431, 508, 579, 652, 723, 796, 867

d) Eingegangene Bücher

507, 578, 831, 866

III. Sachverzeichnis

E = Entscheidung (Rechtsprechung und Spruchpraxis)

Die Zahlen in Klammern bedeuten die laufenden Nummern der Spruchpraxis

L = Literatur (Schrifttum)

A

Abbruchsanordnung	
— maßgeb'l. Beurteilungszeitpunkt	E 356 (120)
— Rechtsnachfolge	E 702 (319)
— Warenautomat	E 354 (108)
— sofortige Vollziehung	E 356 (125)
Aberkennung, Abgeordnetenmandat	372
Abgaben; siehe: <i>Abwassergebühr; Anschlußgebühr; Beitrag; Erschließungsbeitrag; Gebühr; Kanalanschlußgebühr; Steuer</i>	
Abgabenbescheid, sofortige Vollziehung . . .	E 789, E 790
Abgabenpflicht, und Steuerstreik	114
Abgabensatzung	
— Genehmigung mit Auflage	E 613 (216)
— Verlängerung	E 613 (217)
Abgeltung, Freizeitausgleich	E 211 (59)
Abgeordneter	
— Amt und Mandat; siehe ebda.	
— Ausschluß	372, E 639
— Dienstzeit	E 503 (177)
Abhörgesetz	44, 267, 416
Ablehnung, von Bediensteten; siehe auch: . .	E 645, 733
<i>Befangenheit</i>	
Ablehnung, von Richtern; siehe auch: <i>Befangenheit</i>	
— generelle, in Wehrpflichtsachen	E 649 (231)
— nach Instanzbeendigung	E 648 (230)
Abordnung, und Personalratswahl	E 212 (69)
Abschlagszahlung, Bundesleistungsgesetz . .	E 142 (42)
Abstandsflächen, und Bauplanungsrecht . . .	E 350
Abwasseranlage	
— Anschlußrechtsverhältnis	E 818
— Beiträge, Gebühren	L 688
— Nachbarklage	E 792 (313)
— Schutz Dritter	E 720 (275)
Abwassergebühr	
— und Anschlußänderung	E 614 (219)
— Wasserverbrauchsmaßstab	E 614 (223)
Ämterpatronage	457
Änderung; siehe auch: <i>Aufhebung; Rückforderung</i>	
— Abwasseranschluß	E 614 (219)
Äquivalenzprinzip	E 614 (223)
Ärztl. Untersuchung, Beamte	E 211 (56)
Akteneinsicht, und Auskunftsanspruch	175
Aktivenmerk, Fehlen bei Zustellung	E 250 (83)
AKU-Urteil, BVerfG	320
Alimentationsprinzip, Überstundenvergütung	E 211 (58)
Altenhilfe, Telefonkosten	E 864 (344)
Amt, Entziehung dienstl. Aufgaben	E 210 (49)
Amt, und Mandat	E 239, E 243
Amtsarzt, Gutachtenberichtigung	E 642
Amtsbezeichnung, Anspruch	E 210 (50), E 492
Amtsgeheimnis, und Meinungsäußerungsfreiheit	E 557
Amtsgerichtsbezirk, Mindestgröße	482, 817
Amtshaftung; siehe auch: <i>Entschädigung</i>	
— Auskunft, Zusage	E 680
— falsche Belehrung	E 784
— und Halterhaftung	E 686 (257)
— mitwirkendes Verschulden	E 489
— für Private	745
— Richterprivileg, Privatklageverfahren . .	E 686 (254)

— bei schlichter Hoheitsverwaltung	41
— für Schüler	629
— Schuldner	E 487
— Schwarzfahrt durch Soldat	E 686 (255)
— und Selbstbindung	267
— Verkehrszeichenänderung	E 686 (256)
Amtshandlung, Haftung	E 489
<i>Amthilfe</i>	
— Nachrichtendienste	269
— Scheidungsaktenversendung	363
Amtspflichten, Kfz-Zulassungsstelle	E 394 (139)
Amtstracht, Rechtsanwalt	E 67 (4), E 574 (192)
Anbauverbot, für Zapfsäulen	E 388
Androhung, Ersatzvornahmekosten	E 105 (34)
Anfechtungsklage	33, 472, 689
— und Aufenthaltserlaubnis	E 343
— vor Zivilgericht	697
Anhörung; siehe: <i>Rechtliches Gehör</i>	
Anklage, gegen Abgeordneten	374
Anrechnung, Einkünfte, auf Versorgungsbezüge .	E 486
Anschlußbeschwerde, Nichtzulassungsverfahren	E 647,
	E 650 (241)
Anschlußgebühr	E 614 (219)
Antrag, Zurücknahme, und Bescheid	E 783
Antragsbefugnis	
— bei Vereinsverbot	E 678
— Normenkontrolle, VwGO	E 648 (228)
Anzeigepflicht, Kfz-Sachverständiger	E 566
Approbation, Ruhensanordnung	E 67 (3) E 825
Arbeitsamt, Verfassungsbeschwerde	E 575 (205)
Arbeitsrecht, und öffentl. Recht	778
Arbeitszeitbestimmung, und Personal-	
<i>vertretung</i>	E 213 (74)
Architekt, Bauplanfertigung	E 828 (324)
Architektenliste, Eintragung	E 67 (1)
Arglistige Täuschung, Beamtenernennung . .	E 501 (161)
Armenrecht, für Ausländer	515
Arzt, Bestallungsrücknahme	E 328 (327)
<i>Arztpraxis</i>	
— Werbung	E 828 (326)
— im Wohngebiet	E 787
Aufbaudarlehen, Rückforderung, Mithaftung .	E 820
Aufenthaltserlaubnis	
— und Gewerbeausübung	E 341, 814, E 856
— Meistbegünstigungsklausel	E 355 (112)
— und polit. Demonstrationen	E 344
— vorl. Rechtsschutz	E 343
Aufhebung, von Aussetzungsbeschuß; siehe:	
<i>Aufschiebende Wirkung, Änderungsbeschuß</i>	
Aufhebung, von Verwaltungsakten	31
— Arztbestallung	E 828 (327)
— Baugenehmigung, und Entschädigung . . .	E 421
— Baugenehmigung, Zuständigkeit	E 792 (322)
— Beamtenversorgung	542
— und Berichtigung	E 747
— Beweislast	E 424, E 783
— Bodenverkehrsgenehmigung	E 140
— Ernennung	E 501 (161)
— Gleichstellung, SchwB ^G	E 285 (89)
— Rechtsberaterzulassung	E 825

— Sozialversicherung	542	Ausweisung	
— Widerspruchsbescheid	E 352	— Beurteilungszeitpunkt	E 354 (111)
— Zulassung zu Kfz-Prüfung	E 829 (338)	— und Europ. Menschenrechtskonvention	836
Auflage		— vor Rechtskraft des Strafurteils	E 354 (110)
— Aufenthaltserlaubnis	814, E 856	Automation in der Verwaltung; siehe auch:	
— bei Satzungsgenehmigung	E 213 (216)	Datenverarbeitung	465, 469
— nach SchornsteinfegerG	E 826		
Aufopferungsanspruch; siehe auch: <i>Entschädigung</i>		B	
— Subsidiarität	E 855	Bahnpolizei, und Ordnungswidrigkeiten	145
Aufschiebende Wirkung, Anordnung, Wiederherstellung;		Bauaufsichtsbehörde, Aufhebung von	
siehe auch: <i>Vollziehung, sofortige</i>		Genehmigung	E 792 (322)
— Abgabenbescheid	E 209	Baueinstellung, und Bauuntersagung	E 356 (124)
— Änderungsbeschluß	E 247, E 249 (78, 79)	Baufälligkeit, Haftung	E 792 (318)
— Antragsbefugnis bei Vereinsverbot	E 678	Baugenehmigung	
— Beschwerdefähigkeit	E 249 (80), E 792 (321)	— Aufhebung, Zuständigkeit	E 792 (322)
— Entscheidungszuständigkeit	E 209, E 649 (237)	— Einvernehmen der Gemeinde	E 349
— Kriegsdienstverweigerung	167	— für Gewerbebetrieb	E 355 (117)
— Versagung der Aufenthaltserlaubnis	E 343	— und Nachbarrechte, baurechtliche;	
— Versammlungsverbot	E 53	siehe ebda.	
— Wirkungsdauer	E 65, 660, E 684	— und Steuervergünstigung nach	
Aufsicht; siehe auch: <i>Dienstaufsicht, Fachaufsicht, Gemeindeaufsicht, Rechtsaufsicht, Weisungsrecht</i>		WoBauG	E 286 (101)
— Jugendwohlfahrtsgesetz	E 282	— Umfang	E 355 (117)
— und Klagebefugnis	E 605, E 607	— für Warenautomat	E 393 (131)
Ausbildungsförderung, Bundespost	128	— Widerruf, Entschädigung	E 421
Ausgliederung, gemeindl.; siehe auch:		— Wirksamwerden	E 135
<i>Eingemeindung</i>	E 602	— für Zapfsäule, und Anbauverbot	E 388, E 393 (128)
Auskunft, behördliche	171	— Zuständigkeiten	E 792 (322), E 793 (323)
— Amtshaftung	E 680	Baugenehmigungspflicht	
— gegenüber Gemeinderatsmitglied	E 613 (212)	— Betonaufbereitungsanlage	E 356 (120)
— Rechtspflicht	E 205	— und gesetzwidrige Vorhaben	E 356 (122)
Ausländer, heimatloser,		Bauleitplanung; siehe auch: <i>Bebauungsplan, Flächennutzungsplan</i>	
Prüfungsanerkennung	E 504 (180)	— und Enteignung	E 64
Ausländerrecht; siehe auch: <i>Aufenthaltserlaubnis, Ausweisung</i>		— und straßenrechtl. Planfeststellung	E 387
— und Europ. Menschenrechtskonvention	509	Bauliche Anlage, Begriff, Leuchtreklame	E 792 (317)
— politisches Betätigungsverbot	E 95	Baulinie, und Enteignung	E 64
Auslandsstudium, Kriegsopferfürsorge	E 859	Bauordnungsrecht, und Bauplanungsrecht,	
Auslegung		Grenzabstand	E 350
— von Gesetzen, und Verwaltungspraxis	266	Bauplan, durch Architekten	E 828 (324)
— und Privatrechtsordnung	L 106	Baurechtmäßigkeit	
— des Rechtsmittelziels	E 249 (77)	— Abbruchsanordnung	E 356 (120)
Ausnahmebewilligung		— und Umfang der Baugenehmigung	E 355 (118)
— und Berufsfälle	E 356 (121)	— Werbetafel an illegaler Anlage	E 356 (123)
— für Handwerk	E 829 (335, 336)	Bauunternehmer, Verkehrszeichenaufstellung	E 681
Aussagegenehmigung, Versagung	E 496	Bauvorhaben	
Ausschließung, nach Abgeltungsgesetz	E 142 (47)	— im Außenbereich; siehe: <i>Außenbereich, Bauvorhaben</i>	
Ausschluß		— im unbeplanzten Innenbereich; siehe: <i>Innenbereich</i>	
— Abgeordneter	372, E 639	Bauvorschriften, örtliche	
— aus Handwerksinnung	E 68 (12)	— über Baugestaltung	E 355 (117)
— von Nachversicherung	E 504 (181)	— für Werbetafeln	E 356 (123)
— von Postbeförderung	E 572 (185)	Beamtenrecht	
Ausschuß		— Auskunftspflicht	E 204
— beschließender, Gemeinderecht	E 756 (289)	— Beförderung	E 210 (51)
— in der Verwaltung	L 430	— Entlassung	E 211 (52)
Außerbereich, Bauvorhaben		— Hochschullehrer, Rechtsstellung	80
— Baugenehmigungspflicht	88	— und Lehrfreiheit	34
— Bestandsschutz, Ersatzbau	E 791 (307)	— Recht am Amt	E 210 (49)
— und Bundesstraßenplanung	E 393 (132)	— Recht auf Amtsbezeichnung	E 210 (50)
— landwirtschaftliche Betriebe	E 791 (301-303)	— Reform	449, 779
— ortsgebundener Betrieb	E 791 (306)	— Versetzung	88, E 211 (54)
— Splittersiedlung	E 791 (306)	Beamtentum, und Parteienstaat	433
— Tierheim	E 791 (304)	Beamtenversorgung	
Außenlandeeraubnis, Verfassungsmäßigkeit	E 391	— und soziale Umverteilung	6
Aussetzungsverfahren; siehe: <i>aufschiebende Wirkung</i>		— und Sozialversicherung	537
Aussicht, und Flächennutzungsplan	E 756 (285)	Beamter	
Austritt, aus Kirche	148, 801	ärztl. Untersuchung	E 211 (56)
Auswahlwettbewerb, höherer ausw. Dienst	E 211 (57)	Anspruch auf Nebentätigkeitsvergütung	E 493
Auswanderung	E 856	Begriff	E 243
		Haftung gegenüber Dienstherr	E 489

— Haftungsbeschränkung	E 488	— Rechtsstellung	190
— politische Betätigung	443, 457	— richterliches Prüfungsrecht	L 357
— Rechtsbeistandserlaubnis	E 494	— Wahlberechtigung, Bundestagswahl	125
Beamter, auf Widerruf		Beruf, Kfz-Sachverständiger	E 566
— Ende des Dienstverhältnisses	E 211 (53)	Berufsausbildung, Europ. MRK	834
— Verheiratetenzuschlag	E 212 (63)	Berufsbeamtentum	
Bebauungsplan		— und Fiskalbeamter	397
— Auslegung	E 754, E 756 (283, 290, 291)	— Reform	779
— Auslegungsfrist	E 756 (287, 288)	Berufsbeamtentum, hergebrachte Grundsätze	
— zur Bebauungsbewährung	E 756 (281)	— Amt und Mandat	E 239
— Bedenken, Anregungen	E 756 (283)	— Amtsbezeichnung	E 492
— Entschädigung	E 141 (39)	— Berufsoffizier, Entlassungsanspruch	E 565
— Erforderlichkeit	E 755 (280)	— Leistungsgrundsatz	E 492
— für Erschließungsbeitrag	E 425, E 428 (146)	— Nebentätigkeitsgenehmigung	E 502 (164)
— und Flächennutzungsplan	E 277, E 756 (283)	— Recht am Amt	E 210 (49)
— für Garagengrundstücke	E 756 (284)	Berufsbild	
— Genehmigung, Verwaltungsakt	E 277	— Schmiede- und Schlosserhandwerk	E 68 (8)
— für Hallen- und Freibad	E 756 (282)	— Verwaltungsrichter	555
— vorübergehende Abweichung	E 756 (286)	— Zahnarzt	E 67 (2)
— Zuständigkeiten	E 756 (289)	Berufsfreiheit	
Beendigung, Beamtenverh. auf Widerruf .	E 211 (53)	— von Ausländern	E 341
Befangenheit		— Berufsoffizier, Entlassungsanspruch	E 565
— Bediensteter	E 645 (733)	— Bauplanfertigung, Architekten	E 828 (324)
— parl. Untersuchungsausschuß	E 574 (196)	— Fiskalbeamte	404
— richterliche, wegen Parteizugehörigkeit	444	— und gemeindl. Leichenversorgung	E 823
Beförderung, Rechtsanspruch	E 210 (51)	— numerus clausus	E 573 (189, 190)
Befreiung		— und polizeil. Führungszeugnis	E 641
— Baugenehmigung, Vollzug	E 789	— und Privatschulanerkennung	E 92
— bei § 34 BBauG	E 135	— Rechtsanwalt, Amtstrachtpflicht	E 67 (4), E 574 (192)
— vom Wehrdienst	E 718 (260)	— Sparkassenentfaltung	E 610
Begründung		— Spielhallenbetriebsschluß	E 829 (333)
— Nichtzulassungsbeschwerde		— staatl. Privatschulaufsicht	E 566
E 104 (27), E 285 (94), E 649 (233)		— und Verwaltungshilfe Privater	739, 744
— Verfassungsbeschwerde	E 575 (202)	— Werbebeschränkung	E 828 (325)
— Vollzugsanordnung	E 247	Berufsschadenausgleich, Kriegsopfer-	
Begründungspflicht, Ermessen	E 502 (165)	versorgung	E 504 (182)
Behördenaufbau	L 358	Berufsschadenrente, und Sozialhilfe	E 864 (348)
Beihilfe, für uneheliches Kind	E 212 (66)	Berufssoldat, Entlassungsanspruch	E 565
Beilaufung		Berufung	
— Gemeinde, bei Baugenehmigung	E 791 (308)	— Beschränkung nach WoGG	E 285 (94)
— Normenkontrolle, nach VwGO	E 648 (229)	— unzulässige, Entscheidungsform	33
Beimischungsverordnung	E 563	BesetzungsSchaden	E 142 (46, 47)
Beitrag; siehe auch: <i>Abgaben; Abwasseranlage; Erschließungsbeitrag</i>	L 688	— Abgeltungshöhe	E 382
Beitragsbescheid, der Notarkammer	E 828 (329)	Bescheidungsurteil	33
Beitragsordnung, Veröffentlichungserfordernis	E 68 (7)	Bescheinigung, Grunderwerbssteuerfreiheit	E 571
Bekanntgabe, Verwaltungsakt	E 135	Beschlagnahme	
Bekanntmachung, von Satzungen; siehe auch:		— Enteignung	E 129
<i>Veröffentlichung</i>		— parl. Untersuchungsausschuß	E 386
— durch Aushang	E 613 (213)	— unzüchtiger Schriften	E 355 (113, 114)
— Bebauungsplan	E 754, E 756 (283, 290, 291)	— von Vereinsvermögen	E 678
— und Genehmigung	E 613 (215, 216)	Beschwer, als Klagevoraussetzung	L 795
— kumulative	E 613 (213)	Beschwerde	
— Rechtsgrundlage	E 613 (214)	— Beweissicherungsantrag, Ablehnung	E 104 (25)
— Unterschrift des Bürgermeisters	E 613 (215)	— im Soldatenverhältnis	169
Bekenntnisfreiheit, und Europ. Menschenrechts-		— gegen Streitwertfestsetzung	E 650 (246)
konvention	515	— Wiederherstellung aufschiebender Wirkung	E 249 (80), E 792 (321)
Beleihung, mit TÜV-Aufgaben	E 829 (338)	— Wohngeldsachen	E 285 (94, 95)
Beleuchtungsanlage, Erschließungsrecht	E 428 (152)	Besetzung	
Beliehener Unternehmer	526, 532, 739, 743, 745	— fehlerhafte	E 285 (90)
— und öffentliches Interesse	219	— Richterbank	555
— Schülermitverwaltung	627	Besitzteinweisung, Verzinsung der Ent-	
Benachbarter Ort, Begriff	E 394 (141)	schädigung	E 142 (41)
Benutzungzwang, gemeindl. Leichenversorgung .	E 823	Besoldungsdienstalter, Dienstzeit bei	
Bereicherung, ungerechtfertigte		Volkspolizei	E 212 (61)
— Reparationsschäden	E 129	Besoldungsrecht, Reform	449
— Rückforderung von Bezügen	E 206, E 503 (167)	Besonderes Gewaltverhältnis, Rechtsschutz	31
Bergrecht, Enteignungsentzündigung	E 685 (249)	Bestallung, ärztliche	
Berichtigung, Verwaltungsakt	E 747	— Ruhnen	E 67 (3), E 825
Berlin		— Zurücknahme	E 828 (327)
— Bezirksverfassung, Reform	L 143	Bestandsschutz, für Ersatzbauten	E 791 (307)

Bestattungswesen, gemeindl.	E 823	— Lastenverteilung	E 57
Bestimmtheit		— Neugliederung	159, 186
— Satzungsermächtigung	666	— Rechtsstreit, Zuständigkeit	E 103 (20)
— Zwangsmittelverfügung	E 650 (247), E 830 (343)	— und Verwaltungsvorschriften	E 57
Betätigung, polit., Beamter	443, 457	Bundesauftragsverwaltung, Weisungsrechte	235
Betätigungsverbot, an Ausländer	E 95	Bundesbahn	
Beteiligung, angemessene, BSHG	E 285 (88 A)	— Gebührenpflicht	E 574 (197)
Betonaufbereitungsanlage, Baugenehmigungs-		— Gebührenpflicht, PBefG	E 394 (142)
pflicht	E 356 (120)	— Straßenreinigungspflicht	E 394 (135)
Betriebserlaubnis, für Kfz, Erlöschen	E 394 (138)	Bundesbank, Unabhängigkeit	L 757
Betriebsverfassungsgesetz und Redaktionsstatut	704	Bundesfinanzministerium, Geschichte	L 758
Betriebswirtschaftslehre, und Automation	471	Bundeshaushaltsordnung	305
Beurteilungsspielraum; siehe auch: <i>Ermessen, unbest. Rechtsbegriff</i>	84	— und Haushaltsgrundsatzgesetz	324
— und Selbstbindung	266	Bundeshaushaltrecht, Kommentar	L 616
Beurteilungszeitpunkt, maßgeblicher		Bundeskanzler, und Bundespräsident	256
— Abbruchsanordnung	E 356 (120)	Bundesländer, Aufgaben u. Gliederung; siehe auch: <i>Bund, und Länder</i>	154, 186
— Aufenthaltsverbot		Bundesleistungsgesetz, Abschlagszahlung	E 142 (42)
— Ausweisung	E 354 (111)	Bundesminister	
— Besatzungsschaden	E 142 (46)	— und Bundesvermögensverwaltung	368
— Musterungsbescheid	E 718 (259)	— Erlaß von Verwaltungsvorschriften	E 57
— Nachbarklage	E 135	Bundesoberseeamt, Rechtsstellung	E 574 (198)
— Veränderungssperre	E 135	Bundespost	
— Wiederherstellung aufschiebender Wirkung		— Gebührenpflicht	E 574 (197)
	E 247, E 249 (78)	— Haftungsausschluß	E 142 (48)
Beweis, Erledigungserklärung, durch Protokoll		— Studienförderungsvertrag	128
	E 650 (243)	Bundespräsident, Wahl	253
Beweiserhebung, Begriff	E 386	Bundesrat	
Beweislast		— und Bundestag	22
— für Haftungsausschluß der Post	E 142 (48)	— Gemeinsamer Ausschuß	229
— Nachbarklage	E 135	— Zustimmung zu Telefongebühren	E 338
— Rücknahme von Verwaltungsakt	E 424, E 783	Bundesraumordnungsprogramm	81
Beweismittel, Verwertung, rechl. Gehör	E 104 (24)	Bundesregierung	
Beweissicherungsantrag, Ablehnung, Beschwerde	E 104 (25)	— Begriff	E 57
Bezeichnungsverbot, wettbewerbsrechtl.	E 685 (248)	— und Parteienstaat	433
Bezirksverfassung, Berliner, Reform	L 143	Bundesrepublik	
Bierverkauf, über die Straße	E 354 (105)	— und Berlin	190
Billigkeit, und Selbstbindung	267	— und DDR	833
Bindungswirkung; siehe auch: <i>Rechtskraft</i>		Bundesseuchengesetz, Entschädigung	178
— Einvernehmen zu Bauvorhaben	E 784	Bundestag	
— Revisionszulassung	E 649 (239)	— Bestandsaufnahme	L 107
— Vertriebenenausweis	E 65, E 712	— und Bundespräsident	257
— Wiederherstellung aufschiebender Wirkung		— Finanz- und Steuerpolitik	299
	660, E 684	— Gemeinsamer Ausschuß	229
Blindenhilfe		— und Parteienstaat	433
— Darlehen	E 285 (88)	— Reform	124
— Taschengeld, Anrechnung	E 864 (346)	— Wahl, Berliner Wahlberechtigte	125
Bodenverkehrsgenehmigung	E 752, E 754, E 757 (294)	Bundestreue	26, 767
— Rechtsmittelwirkung	E 500	Bundesverfassungsgericht, und Gesetzes-	
— Rücknahme	E 140	nichtigkeit	591
— Verschweigung bei gemeinsamem Antrag	E 139	Bundesverwaltungsgericht, Anwaltschaft	189
Bodin, Jean, Kolloquium	381	Bundeswaffengesetz	
Bowling, Vergnügungssteuerpflicht	E 614 (224)	— Text	L 759
Briefgeheimnis		— und Waffengesetz 1938	E 348
— und Abhörgesetz	416	Bundeswehr	
— und Europ. Menschenrechtskonvention	515	— Oberbefehl	257
— und verzögerte Lieferung	E 52	— Polizeipflichtigkeit	E 561
Brotverkauf, durch Landwirt	E 829 (330)	Bußgeldverfahren	
Bürgermeister, Ernennung	E 211 (53 A)	— und Bahnpolizei	147
Bürgschaft, für Aufbaudarlehen	E 820	— bei Fahrverbot	E 394 (137)
Bund, und Länder; siehe auch: <i>Föderalismus</i>		 D	
— Eisenbahnkreuzungsgesetz	E 57	Darlehen	
— Entwicklung	154, 186	— Blindenhilfe	E 285 (88)
— Finanz- und Steuerpolitik	299	— Kriegsopferfürsorge, für Kfz	E 865 (351)
— Finanzausgleich; siehe ebda.		Daseinsvorsorge; siehe auch: <i>schlichte Hoheits-</i>	
— Funktionsfähigkeit der Verfassungen	22	<i>verwaltung; Subvention</i>	L 429
— Gemeinschaftsaufgaben; siehe ebda.		— und öffentl. Interesse	217
— Gesetzgebung; siehe ebda.		— und schlichte Hoheitsverwaltung	42
— Haushaltsgesetz	290	— und soziale Umverteilung	3
— Koordinierung	L 213		

Datenbank, öffentl.	473	— und Reichsverbindlichkeiten	E 141 (35)
Datenverarbeitung; siehe auch: <i>Automation; Reform; Verwaltungsvereinfachung</i>	337	— Reparationsschäden	E 129
— und Recht	779, 850	— Satzungseingriffe	663
— Verfassungsmäßigkeit	361, 473	— und soziale Umverteilung	8
— in der Verwaltung	465, 469, 473	— und Tanzverbot	E 353 (103)
Dauerparken	E 568	— Telefongebührenerhöhung	E 340
DDR, und Bundesrepublik	833	— Verwaltungshilfe Privater	739, 744
Deichordnungsgesetz, Hamburg	314	— Zeltverbot	E 354 (107)
Demokratie		Eignung, beamtenrechtl.	E 210 (51)
— Begriff	518, 736, 740, 742	Eignungsprüfung, Vollstreckbarkeit	E 828
— als Gesellschaftssystem	L 614	Einbürgerung	
— im Grundgesetz	735, 740, 742	— und Vertriebenenausweis	E 65
— Meinungsäußerungsfreiheit	554	— Volkszugehöriger	E 711, E 712
— und Politik, Verwaltung	21	Eingegangene Bücher	507, 578, 831, 866
— und Rechtspolitik	778	Eingemeindung; siehe auch: <i>Ausgliederung; Gebietsänderung; Neugliederung</i>	314, E 601, E 604, E 612 (208)
— repräsentative, und Privatinteressen	223	Eingliederungshilfe	
— und Wahlsystem	546	— für Hundefutter	E 864 (347)
Demokratisierung, Bundesländer	154, 186	— für Tagesstätte	E 285 (88 A)
Demonstrationsfreiheit	554	Einkommen, Ermittlung nach II. WoBauG	E 286 (100)
— und Aufenthaltserlaubnis	E 344	Einkommensteuer	303, 307
Dentist, Krankenkassenzulassung	E 67 (2)	Einrichtung, öffentl. Rathausbalkon	E 613 (210)
Deutscher, Begriff	E 713	Einschreibebrief, Zustellung	E 754, 845, E 863
Deutscher Juristentag, 48.	778	Einstellung	
Devolutiver Effekt, des Widerspruchs	658	— und Gruppenvertretung	E 212 (71)
Dezentralisation	583	— der Zwangsvollstreckung	E 718
Didaktik, der Rechtswissenschaft	236	Einstweilige Anordnung	
Dienstaufsicht, und Richterbenotung	E 503 (176)	— Amtstracht, Nichtragen	E 67 (4)
Dienstunfall		— Aufenthaltserlaubnis	E 343
— Meldepflicht	E 503 (172)	— bei faktischer Vollziehung	E 685
— Wegeunfall	E 208, E 503 (171), E 821	— Hess. Universitäts-Gesetz	E 854
Dienstvergehen, Kriegsdienstverweigerung	E 708, E 718, (258)	— Kriegsdienstverweigerung	167
Dienstzeit, ruhegehaltfähige		— im Normenkontrollverfahren	73, E 99, E 100, 755
— Abgeordneter	E 503 (177)	— numerus clausus	E 573 (189–191)
— Anrechnung gleichartiger Tätigkeit	E 504 (178)	— bei unanfechtbarem Verwaltungsakt	E 830 (342)
Dingliche Rechte, Lasten	L 651	— Vorerlaubnis f. Gartenwirtschaft	E 829 (334)
Diplomatischer Dienst, Lehrgang	47	Eintragung, Architektenliste	E 67 (1)
Dirigismus, und Privatinteressen	220	Eintragung, Handwerksrolle	
Disziplinarrecht		— Elektrohandwerk	E 68 (10)
— Handbuch	L 250	— rückwirkende	E 68 (11)
— Hochschulen	257, E 829 (340)	Einvernehmen der Gemeinde,	
— Mandatsentzug	373	Baugenehmigungsverfahren	E 349, E 784, E 785
— Prüfungsumfang	E 502 (163)	Einwanderung	E 856
Disziplinarverfahren, und Ehescheidungsakten	E 204	Einzelfallgesetz	314
Doppelbestrafung; siehe: <i>ne bis in idem</i>		Einziehung	
Dreier-Wahlkreissystem	545, 691	— und Informationsfreiheit	E 49
Durchsuchung, parl. Untersuchungsausschuß	E 386	— von Vereinsvermögen	E 678
E			
Ecole Nationale d'Administration, Reform	635	Eisenbahnkreuzungsrecht	
Effektivität, der Länderverwaltungen	155, 186	— Kosten f. Betriebserschwernisse	E 394 (133)
Ehe		— Kostenverteilung	E 57
— und Europ. Menschenrechtskonvention	516	— Streupflicht bei Brücken	E 394 (134)
— und Umverteilung	14	Elektro-Durchlauferhitzer, Vertriebsverbot	E 246
Ehe, und Familie, Heiratsklausel bei Waisenrente	E 674	Elektrohandwerk, Eintragung	E 68 (10)
Ehescheidung, und öffentliches Recht	778	Elternrecht, und Schulsprengeänderung	E 573 (187)
Ehescheidungsakten, im Disziplinarverfahren	E 204	Energiegesetz, Vertriebsverbot	E 246
Ehrengerichtshof, für Rechtsanwälte	E 575 (199)	Energiepreisrecht, Reform	223
Eid, soldatischer	381	Enkelkindergeld	E 212 (62)
Eigenleistungsverzinsung, Verzicht	E 286 (97)	Enteignung; siehe auch: <i>Eigentumsgarantie</i>	
Eigentumsgarantie; siehe auch: <i>Enteignung</i>		— zur baul. Nutzungsvorbereitung	E 685 (250)
— und Anbauverbot	E 388	— und Bauleitplanung	E 64
— und Baunachbarrechte	E 135	— Beeinträchtigung d. Restbesitzes	E 141 (36)
— Besetzungsschädenabgeltung	E 382	— Beschlagnahmen	E 129
— und Bezeichnungsverbot	E 685 (248)	— durch Eingliederungsgesetz	317
— Gemeindewasserversorgung	E 605	— gerichtl. Zuständigkeit	E 103 (20)
— und gemeindl. Leichenversorgung	E 823	— bei Mietbeendigung	E 142 (40)
— Kirchensteuer	E 69 (17)	— und Privatschulanerkennung	E 92
— und Plangewährleistung	E 751	— Reparationsschäden	E 129

— Wasserschutzgebiete	852	Ermessen, gesetzgeberisches	
Enteignung, Entschädigung; siehe auch:		— Besetzungsschädenrecht	E 382
<i>Entschädigung</i>	L 577	— Prüfungsordnungen	732
— bergrechtliche	E 685 (249)	— richterliche Prüfung	316
— bei Herabzonung	E 141 (39), E 757 (293)	— Selbstbindung	322
— Reichsverbindlichkeiten	E 141 (35)	— Steuerfreigrenzen	E 572 (183)
— Reparationsschäden	E 129	Ermessensausübung	
— Schülerlotseverschulden	631	— Außenlandeerlaubnis	E 391
— Verzinsung	E 142 (41)	— Beamtenversetzung	E 211 (54)
— für Weggrundstück	E 686 (251)	— Bevorzugung Schwerbeschädigter	E 280
— Wertberechnung	308	— bei Einbürgerung	E 711
— Widerruf v. Baugenehmigung	E 421	— straßenrechtl. Planfeststellung	E 387
Entlassung		— USA	L 760
— Beamter	E 211 (52)	Ermessenslehre	84
— Berufsoffizier	E 719 (269)	Ernennung	
— und Rückforderung v. Bezügen	E 502 (167)	— Anfechtung, Verwirkung	E 498
— Schwerbeschädigter, Hauptfürsorgestelle	E 502 (162)	— Bürgermeister	E 211 (53 A)
Entschädigung; siehe auch: <i>Amtshaftung</i> ;		— Rücknahme	E 501 (161)
<i>Aufopferungsanspruch; Enteignung; Erstattungsanspruch; Folgenbeseitigungsanspruch; Gefährdungshaftung; Schadenersatz</i>		Ersatzschule, Anerkennung	E 92
— Aufopferung	L 505	Ersatzvornahme	
— Besetzungsschaden	E 382	— Abgaben, Kosten	E 789
— nach Bundesbaugesetz	313	— Einvernehmen, gemeindl.	E 785
— nach Bundesseuchengesetz	178	— Kostenandrohung	E 105 (34)
— gemeiner Wert, Bundesseuchengesetz	E 142 (43)	— Ölunfall durch Streitkräfte	E 561
— Immissionsschäden	42	— Stellplatzpflicht	E 791 (312)
— Impfschaden	E 686 (252, 253)	— Unstillichkeit	E 650 (247)
— Musterungsverdienstausfall	E 719 (265, 266)	Erschließungsanlage	
— für Reparationsschäden	E 129	— Begriff	E 427, E 428 (149)
— für Sachverständige	E 105 (32)	— erstmalige Herstellung E 428 (150–152), E 866 (359, 360)	
— Städtebauförderungsgesetz	312	— Herstellung durch Anlieger	E 866 (361)
— Viehseuchengesetz	179	— private	E 862
— wasserrechtl. Anwaltskosten	E 142 (44)	Erschließungsaufwand	
Entscheidungsform, Wiedereinsetzung	E 249 (75)	— anderweitige Deckung	E 425
Entscheidungssammlung, Verwaltungs-		— bei Mischkanalisation	E 865 (354)
rechtsprechung	L 507	— provis. Anlagen	E 428 (153)
Erforderlichkeit		— Sachaufwendungen	E 428 (153)
— Bebauungsplan	E 756 (280)	— und Straßenbreite	E 429 (156)
— polit. Betätigungsverbot, Ausländer	E 95	Erschließungsbeitrag	
— Steuerstreik	120	— Ablösungsvertrag	E 429 (156)
— Scheidungsakten im Disziplinarverfahren	E 204	— und Bebaubarkeit	E 428 (147)
Erledigung, der Hauptsache		— Bebauungsplan, Abweichung	E 425, E 428 (146)
— Aussetzungsverf., Kostenentscheidung	E 249 (77)	— Entstehen des Anspruchs	E 425, E 427 (145), E 428 (147), E 429 (158, 159), E 866 (359)
— Kostenentscheidung	E 104 (30), E 650 (244)	— und Erschließung	190
— in Rechtsmittelinstanz	E 248	— Erstattungsanspruch	E 429 (155)
— Revision, unzulässige	E 501	— Garnisonsverträge	E 428 (150)
Erledigungserklärung		— für Gehweg an Bundesstraße	E 866 (358)
— Beweis durch Protokoll	E 650 (243)	— Geländeabtretung, Anrechnung	E 425, E 428 (154)
— einseitige	E 250 (82)	— Gemeindeanteil	E 425, E 429 (155)
— einseitige, bei Nichtzulassungsbeschwerde	E 650 (240)	— Kostenspaltung	E 429 (158), E 866 (359, 361)
Ermächtigung		— für mehrere Straßen	E 865 (356)
— für Eingriffe durch Satzung	666	— Ortssatzungserfordernis	E 203
— zu Rechtsverordnung	E 134, E 818	— Satzung, Rückwirkung	E 427 (145, 151), E 861
Ermessen, behördliches; siehe auch: <i>Beurteilungs-</i>		— Stundung	E 866 (362)
<i>spielraum; Rechtsanspruch; Selbstbindung; un-</i>		— und Veränderungsperrre	E 425
<i>bestimmter Rechtsbegriff</i>		— Verjährung	E 425, E 428 (151), E 429 (159), E 866 (363)
— und Aufenthaltserlaubnis	E 341	— Verteilungsmaßstab	E 429 (157), E 865 (357)
— Außenbereichsvorhaben	88	— vertragliche Regelung	E 428 (150), E 429 (155, 156), E 860
— Ausweisung	E 354 (111)	— Verzicht	E 428 (149, 150)
— Bauleitplanung	E 277	— Verzinsung	E 429 (160)
— Beamtenversetzung	88	— Vorausleistung	E 429 (159)
— Begründungspflicht	E 502 (165)	— und Widmung	E 425
— Entziehung v. Dienstaufgaben	E 210 (49)	Erschließungseinheit	E 427, E 428 (148)
— gemeindl. Einvernehmen	E 785		E 865 (355, 356)
— gerichtl. Prüfung	L 760	Erstattungsanspruch; siehe auch: <i>Entschädigung</i>	
— Selbstbindung	L 250, 264, E 275	— Erschließungsbeitrag	E 429 (155)
— Straßenumstufung	88	— Polizei, bei Ölunfall	E 561
— Wiederherstellung aufschiebender Wirkung	E 247	Ertragswert, Begriff	308
— Zeltverbot	E 354 (107)	Erziehungsbeihilfe	
— Zweitbescheid	E 237	— Auslandsstudium	E 859

— Kindergeld, Anrechnung	E 865 (352)
Essener Gespräche 1970	336
Europäische Gemeinschaften, Rat	364
Europ. Menschenrechtskonvention	
— BRD und DDR	833
— und deutsches Recht	509
Europäisches Parlament, Mitgliedschaft der BRD	334
Europarecht, V. Internationaler Kongreß	L 791, 237
EWG	
— Handwerk, Anerkennung	E 826
— und Steuerrechtsreform	308

F

Fachaufsicht, über Gemeinden, Baugenehmigungs- verfahren	E 349
Fahneneid	381
Fahrerlaubnis	
— Eignungsgutachten	E 570, E 828
— Entziehung, und Strafurteil	E 394 (136)
— Prüfungsort	E 390
Fahrlehrerausbildungskosten, Rückforderung	E 211 (60)
Fahrverbote, im Bußgeldverfahren	E 394 (137)
Faktorenlehre	87
Fakultäten, Bildung	73, E 99, E 100
Familie, und Umverteilung	14
Fanny-Hill-Urteil, BGH	334
Felgentraeger, Wilh., Festschrift	L 286
Ferienzielreise, Unterwegsbedienung	E 394 (141)
Fernmeldegeheimnis, Abhörgesetz	267
Festschrift	
— für W. Felgentraeger	L 286
— für Gebhard Müller	L 793
Feststellungsklage	479, 700, 689
— nichtiger Verwaltungsakt	E 681
— und Strafverfahren	E 249 (74)
Feststellungsklage, nach Erledigung	33, 480
— und Nichtigkeitsfeststellung	E 681
— bei Verpflichtungsklage	E 248
Feststellungsurteil, bei Musterungsbescheid	E 646
Finanzausgleich	
— Handbuch	L 722
— USA	L 723
Finanzbeamter, Auskunft über Finanzen	E 204
Finanzen, USA	L 723
Finanzierung, von Gemeinschaftsaufgaben;	
siehe auch ebda.	109, 165, 841
Finanzplanung	299
Finanzpolitik, Bundestag	299
Finanzreform	289, 299, 841
Finanzreformgesetz	109, 161
Fischereibetrieb, im Außenbereich	E 791 (303)
Fischereirecht, Mittelweser	E 721 (279)
Fiskalbeamter	397
Fiskalverwaltung	43
Flächennutzungsplan	
— und Bebauungsplan	E 277, E 756 (283)
— Freiblickflächen	E 756 (285)
— und Vorhaben nach § 34 BBauG	E 748
Flurbereinigungsverfahren, und Insichprozeß	E 351
Föderalismus; siehe auch: <i>Bund, und Länder</i>	
— und Demokratie	523
— Entwicklung	154
— und Haushaltsrechtsreform	290
— kooperativer, Bundesrepublik	L 213
— und Ländergesetzgebung	762
— und Steuer- und Finanzpolitik	299
Förderungsprogramme, der Länder	769
Folgenbeseitigungsanspruch, bei nichtigem Innungs- ausschluß; siehe auch: <i>Entschädigung</i>	E 68 (12)
Forschung, Begriff	E 196

Forschungsfreiheit	
— und Hochschulsatzung	78, E 99, E 100
— und Lehrfreiheit	34
— und Prüfungsordnung	732
Forschungszentrum, kommunalwissenschaftliches	272
Fortbildungsseminare	337
Fortbildungstagung Speyer	48
Fortsetzungsfeststellungsklage; siehe auch:	

Feststellungsklage, nach Erledigung

Faktion, Mitgliederausschluß	E 639
Freiheitsrecht, allg.	
— und Abhörgesetz	46
— bei Außenlandeeraubnis	E 391
— und Datenverarbeitung	361, 474
— Eintragung in Architektenliste	E 67 (1)
— und Kriegsdienstverweigerung	E 708, E 718 (258)
— und Satzungseingriffe	670
— und student. Krankenversorgung	E 194
— Tanzverbot	E 353 (103)
— Verwaltungshilfe Privater	739, 744
Freizeitausgleich, Abgeltung	E 211 (59)
Fremdenpaß	E 347
Friedhofsrecht	E 823
Friesenhahn, Ernst, Eremitierung	90
Frist	
— Anfechtung v. Gerichtskosten	E 102
— Bebauungsplanauslegung	E 756 (287, 288)
— Bestimmtheit, bei Zwangsmitteln	E 830 (343)
— Bodenverkehrsgenehmigung	E 752, E 754
— für Urteilsübergabe	E 827
— bei Zwangsmittelandonnung	E 650 (247)
Führungszeugnis, polizeil.	E 641
Fürsorge, im Sozialleistungssystem	L 215
Fürsorgepflicht, beamtenrechtl., und Rechtsmittel- versäumnis	E 211 (55)
Fürsorgerecht, und Privatinteressen	220
Fundhefte, NJW	L 688
Futtergeld, für Blindenhund	E 864 (347)

G

Garagen	
— im Bebauungsplan	E 756 (284)
— am Bürgersteig	E 355 (116)
— an der Grenze	E 788, E 791 (310, 311)
— im Wohngebiet	E 788, E 791 (309)
Gas- und Wasserinstallationshandwerk	E 68 (8)
Gaststättengesetz, und Ausländer	E 341
Gastwirtschaft, Vorerlaubnis	E 829 (334)
Gebietsänderung; siehe auch: <i>Eingemeindung</i>	
— Einzelfallregelungen	E 612 (207)
— gemeindliche	E 601, E 602, E 604, E 612 (206, 208)
— und Gesetzesrangordnung	322
— durch Vollziehungsgesetz	314
Gebietsreform; siehe auch: <i>Raumplanung; Reform; Verwaltungsreform</i>	812
— und Finanzreform	290
Gebühren; siehe auch: <i>Abgaben</i>	
— Abwasseranlage	L 688
— Handwerkskammer	E 68 (13)
— nach SaatgGebVO	E 134
Gebührenansatz, Aussetzungsverfahren	E 249 (78)
Gebührenfreiheit, Kirche	E 102
Gebührenpflicht	
— Bodenverkehrsgenehmigung	E 757 (294)
— Bundesbahn	E 394 (142), E 574 (197)
— Bundespost	E 574 (197)
Gedächtnisfeier, Morstein Marx	191
Gedenkfeier, Präsident Werner	129
Geeignetheit, Steuerstreik	120
Gefährdungshaftung; siehe auch: <i>Entschädigung</i>	
— für Schüler	633

— für Verkehrsampel	E 854	Gesetzesvorbehalt	E 132
Gefahrenbegriff	182, E 713	— und Datenverarbeitung	362
Gefahrenrechte Arbeit, Schülern mitverwaltung	633	— bei Gemeindesetzungen	670
Gefahrenvorsorge	L 429	Gesetzgeberisches Ermessen; siehe: <i>Ermessen</i>	
Gegenrügen, verfahrensrechtliche	E 206	Gesetzgebung	
Geheimhaltung, bei Datenverarbeitung	361	— durch die Länder	797
Gehorsamspflicht		— durch Rat Europ. Gemeinschaften	364
— soldatische	706	— Selbstbindung	322
— in der Verwaltung	412	— Unterlassung	L 721
Gehorsamsverweigerung, wiederholte Strafe		— konkurrierende, und Föderalismus	26
E 718 (258), E 719 (270), E 720 (272, 273)		Gesetzgebung, Zuständigkeit	
Gehweg, Erschließungsbeitrag	E 866 (358)	— Energiepreisrecht	228
Geistesfreiheit, innere	L 358	— Haushaltsrecht	290
Gemeinde		— Kosten für Eisenbahnkreuzungen	E 57
— England, Reform	620	— der Länder	761
— Klage gegen Widerspruchsbescheid	E 605	— öffentliche Sicherheit und Ordnung	E 348
— Parteifähigkeit, Organstreit	E 575 (201)	— Privatschulwesen	E 92
— und Sozialstaat	L 830	— Steuer- und Finanzpolitik	299
— Totenbestattung	E 612 (209)	— Vorverfahren	655
— Eingliederung; siehe: <i>Eingemeindung; Gebietsänderung; Gebietsreform</i>		— Waffenrecht	E 348
— Finanzplanung	302	— Wirtschaftsrecht	E 348
Gemeindeaufsicht	E 785	Getränkesteuer, Betriebskantine	E 614 (225)
Gemeindefinanzreform	304	— Gewaltenteilung	581, 736, 741, 742
Gemeindeordnung, Nordrhein-Westfalen	L 577	— Gnadenakte, Anfechtbarkeit	122
Gemeinderat, Hausrecht	E 613 (211)	— Individualrechtsschutz	776
Gemeinderatsmitglied, Auskunftsanspruch	E 613 (212)	— und Inkompatibilität	E 239, E 243
Gemeinderecht, und Sparkassenwesen	E 610	— im Rat Europ. Gemeinschaften	364
Gemeindevertretung, bei Eingliederung	E 604	— und Rechtsverordnungen	E 132
Gemeindeverwaltung, Führungsfortbildung	337	— und Satzungsermächtigung	E 134, 668
Gemeingebräuch		— und Vollziehungsgesetze	318
— und Warenautomat	E 393 (131)	Gewerbe	
— Werbetafeln	E 356 (123)	— Brotverkauf, durch Landwirt	E 829 (330)
— Wohnbootbenutzung	E 720 (274)	— Kfz-Sachverständiger	E 566
Gemeinsamer Ausschuß, Geschäftsordnung	229	— Untersagung	E 829 (332)
Gemeinschaftsaufgaben	773, 841	Gewerbebetrieb, Werbung	E 828 (325)
— und Grundgesetz	109, 161	Gewerbesteuer	305
— Steuer- und Finanzpolitik	302	Gewerkschaften	
Gemeinwohl		— Mitgliederwerbung im Dienst	E 637
— und Gebietsänderung	E 601, E 602, E 612 (208)	— im öffentl. Dienst	403
— und Landkreisneugliederung	E 198	— öffentliche Funktionen	L 359
Genehmigung		Gewerkschaftsbeauftragte,	
— Privatschulen	E 92	Personalversammlung	E 212 (70)
— von Satzung	E 613 (215, 216)	Gewissensfreiheit	
Generalklausel		— und Kirchensteuer	E 68 (15), E 69 (17), 805
— und Ermessen	87	— und Steuerstreik	117
— und Rechtsschutz	29	Glaubensfreiheit	
Genossenschaft, Kath. Kirche	148	— nach Europ. Menschenrechtskonvention	837
Gerichtsbarkeit, Auftrag	554	— und Kirchensteuer	E 68 (15), E 69 (17)
Gerichtsbezirke, Mindestgröße	482, 817	Gleichgewichtsgebot, haushaltsrechtl.	292
Gerichtskosten		Gleichheitsgrundsatz	
— Befreiung, Kirche	E 102	— Amtsbezeichnungsänderung	E 210 (50)
— Festsetzung, Erinnerungsfrist	E 102	— Anrechnung von Einkünften	E 486
— bei unrichtiger Rechtsmittelbelehrung	E 650 (246)	— Berufsoffizier, Entlassungsanspruch	E 565
Geschäfte, laufender Verwaltung	E 793 (323)	— Besatzungsschädenabgeltung	E 382
Geschäftsgrundlage, und Zwangsvollstreckung	E 718	— Beschwerde, Aussetzungsverfahren	E 249 (80)
Geschäftsordnung, Bundestag		— und Demokratie	743
— Gemeinsamer Ausschuß	229	— Eintragung in Architektenliste	E 67 (1)
— Reform	124	— Einzelfallgesetze	317, 323
Gesellschaft, und Staat	809	— Enteignung	178
Gesetz		— gemeindliche Eingliederung	316
— Anfechtbarkeit	319	— Gnadenakte	123
— Begriff	L 721	— Haftungsausschluß	E 488
— Begriff, BVerfGG	E 559	— Inkompatibilitätsregelung	E 239, E 243
— Begriff, GG	671	— Kilometer-Pauschale	E 55
— Begriff, Prüfungsordnungen	730	— Kinderfreibetrag, WoGG	E 746
— Nichtigkeit	406	— Kinderzuschlag, Heiratsklausel	E 678
— Rangordnung	322, 326, 406, 512	— Kirchensteuer	E 69 (17)
— und Urteil	L 576	— Kostenerstattung, Vorverfahren	E 98
— verfassungswidriges, Nichtigkeit	325, 591	— Kriegsfolgenentschädigung	E 141 (35)
Gesetzesflut, und Rechtskenntnis	L 396	— Privatschulen, Anerkennung	E 92
		— Stimmrecht in Steuerberaterkammer	E 68 (6)

— Straßenreinigungsgebühr	E 614 (221)
— Telefongebührenerhöhung	E 338
— und Umverteilung	10
— im Unrecht	264, E 275
— Verwaltungshilfe Privater	739, 744
— im Verwaltungsprivatrecht	E 61
— Wahlberechtigung Berliner	127
— Wahlrecht	E 781
— Wohngeld für Sozialhilfeempfänger	E 273
Gliederung, Bundesländer	154, 186
Gnadenakt, Justiziabilität	121
Grenzabstand	
— und Bauplanungsrecht	E 350
— Berechnung	E 792 (316)
— Nachbarklage	E 792 (315)
Grenzgarage	E 788, E 791 (310, 311)
Grunderwerbssteuerfreiheit, Bescheinigung	E 571
Grundgesetz	
— Änderung	158
— und Demokratie	735, 740, 742
— und Dreier-Wahlkreissystem	545, 691
— und Gemeinschaftsaufgaben	109, 161
— und Gesetzesbegriff	L 721
— Kommentar	L 615
Grundrechte	
— auf Geistesfreiheit	L 358
— Verwirkung	L 70
— beliehener Unternehmer	739, 743, 745
— und Datenverarbeitung	473
— und Europ. Menschenrechtskonvention	509, 834
— Fiskalbeamter	403
— Inhaltsbestimmung	179
— von Landkreisen	E 198
— Mißbrauch	E 417, E 421
— und öffentl. Interesse	222
— und Umverteilung	10
— von Vereinsmitgliedern	E 196
— und Verkehrstarife	E 61
— Wesensgehalt, Einzelfallgesetze	317
— Trägerschaft, bei Fakultäten	E 100
Grundrechtsklage, Hess.	E 575 (204)
Grundstücksbegriff, Bundesbaurecht	E 750
Grundstücksverkehrsgenehmigung, Enteignung	E 141 (38)
Gruppenvertretung, bei Einstellung	E 212 (71)
Güternahverkehr, Fortsetzung nach	
Konkurs	E 394 (143)
Gutachten, über Fahreignung	E 570, 828

H

Haager Abkommen und LandkriegsO,	
Besatzungsschaden	E 382
Härte	
— besondere, Soldatengesetz	E 565
— unbeabsichtigte, Anbauverbot	E 388, E 393 (129)
Haftung; siehe auch: <i>Entschädigung</i>	
— für Aufbaudarlehen	E 820
— Beamter	E 489
— für Besatzungsschaden	E 382
— polizeirechtl., des Gastwirts	E 354 (105)
— für Kraftfahrzeug	375
— des Rechtsanwalts	850
— Schüler	627
— Verkehrsampel, Versagen	E 854
Haftungsausschluß, Bundespost	E 142 (48)
Haftungsbeschränkung, Gemeindebeamter	E 488
Hallen- und Freibad, im Bebauungsplan	E 756 (282)
Halterhaftung, und Amtshaftung	E 686 (257)
Handbuch, des Disziplinarrechts	L 250
Handelswert, Begriff	308
Handlungsfreiheit; siehe: <i>Freiheitsrecht, allg.</i>	
Handlungshaftung; siehe: <i>Störer</i>	

Handwerk	
— Anerkennung, innerhalb EWG	E 826
— befristete Bewilligung	E 829 (335)
— Begriff, Rolladenbau	E 68 (9)
— Nebenbetrieb	E 829 (337)
Handwerksinnung, Ausschluß	E 68 (12)
Handwerkskammer, Gebühren	E 68 (13)
Hauptfürsorgestelle	
— Entlassung Schwerbeschädigter	E 502 (162)
— Widerspruchsausschuß, Besetzungsfehler	E 285 (90)
Haushaltsgrundsätzgesetz	324
Haushaltplan	
— Einjährigkeit	306
— und Gemeinschaftsaufgaben	109, 161
— Haushaltsreform	289
Haushaltrecht	
— Kommentar	L 616
— Reform	289, 299
Hausrecht	
— Gemeinderatsvorsitzender	E 613 (211)
Heilmittelkontrolle	L 144
Heilung, Ersatzvornahmekostenandrohung	E 105 (34)
Heimkehrergesetz, und Beförderung	E 210 (51)
Heiratsklausel	
— Kinderzuschlag	E 678
— Waisenrente	E 674
Heizöllagerung, bei Wasserschutzgebiet	E 713
Herabzonung	E 757 (293)
— Entschädigung	E 141 (39)
Hochbauten, Begriff	E 388
Hochschulbauförderungsgesetz	112
Hochschulen	
— Disziplinarrecht	257
— Hausrecht	596
— Prüfungen, Rechtsschutz	730
Hochschullehrer	
— Inkompatibilität	E 486
— Rechtsstellung	80
Hochschulordnungsverfahren,	
Verfassungsmäßigkeit	E 829 (340)
Hochschulrecht	
— Lehrfreiheit	34
— Rechtsschutz	31
— Satzungen	73, E 99, E 100
— Sozialbeiträge	E 194
Hochschulreform	73, E 99, E 100, 156, E 854
Honnefer Modell und Wohngeld	E 285 (91)
Hühnerhaltung, im Außenbereich	E 791 (302)

I

Immissionsschutz, Nordrh.-Westf.	L 71
Impfschaden, Entschädigung	686 (252, 253)
Individualgesetze	314
Ineligibilität	E 239, E 243
Informationsfreiheit	
— und Datenverarbeitung	473
— DDR-Zeitschriften	E 49, E 52
— und verzögerte Lieferung	E 52
Ingenieurstudent, Wehrdienst-	
zurückstellung	264, E 275
Inkompatibilität	
— Amt und Mandat	E 239, E 243
— Beamter	433
— Hochschullehrer	E 486
Innenbereich, unbeplanter, Bauvorhaben	
— und BauNVO	E 750
— Bebauungszusammenhang	E 350, E 748, E 757 (295, 296)
— Erweiterung	E 757 (300)
— und Flächennutzungsplan	E 748

— und Grundstücksbegriff	E 750	— Rechtsnatur, Widerruf	E 647
— und Landschaftsschutz	E 748	— und Widerspruchsbescheid	E 249 (76)
— Nachbarrechte	E 135	Klageschrift, Fotokopie	E 104 (23)
— Unbedenklichkeit	E 135, E 748, E 750, E 757 (298–300)	Klagezulässigkeit	E 390
— vorhandene Bebauung	E 750, E 757 (297)	— bei fehlerhafter Verweisung	695
Insichgeschäft, Finanzverwaltung	371	— bei verspätetem Widerspruch	E 104 (22), 653
Insichprozeß, Flurbereinigungsverfahren	E 351	Klinik, in Wohngebiet	E 787
Instanzenzug, VwGO	32	Koalitionsfreiheit	
Institutionelle Garantie, Privatschulen	E 92	— nach Europ. Menschenrechtskonvention	835
Interesse, öffentliches	217	— Mitgliederwerbung im Dienst	E 637
Interessenabwägung		— und Steuerstreik	117
— Aussetzungsverfahren	E 247, E 249 (78)	Körperschaft, öffentl.-rechtl., kath. Kirche	148
— Bauleitplanung	E 277	Körperschaftssteuer	303, 307
— Raumordnungsgesetz	E 277	Kolloquium, über Jean Bodin	381
Interessenkollision, Stimmrecht in Jagdgenossenschaft	E 353	Kommunalwahl; siehe: Wahl	
International Bar Association, 13. Kongreß	849	Kommunikation, und Kooperation	273, 337
Internationaler Gerichtshof	517	Kompetenzkonflikt	30
		Konjunkturausgleichsrücklage	300
		Konkurs, Güternahverkehrsunternehmen, Fortsetzung	E 394 (143)
J		Konzessionsabgabe, Neueinführung	E 202
Jagdgenossenschaft, Stimmrecht und Interessenkollision	E 353	Kooperation, und Kommunikation	273, 337
Jahrbuch, des Öffentlichen Rechts	L 505	Kosten; siehe auch: Abgaben; Ersatzvornahme; Gerichtsgebühr	
Juristenausbildung, Reform	779	— sofortige Vollziehung	E 789, E 790
Juristentag, Deutscher	48	— des Vorverfahrens	E 352
		Kostenentscheidung	
K		— Aussetzungsverfahren	E 249 (78)
Kanalanschlußgebühr, sofortige Vollziehung	E 209	— erledigtes Aussetzungsverfahren	E 249 (77)
Kanalisationsschaden, Haftungsbeschränkung	E 488	— erledigte Untätigkeitsklage	E 650 (244)
Kantine, Getränkestuer	E 614 (225)	— bei Widerruf durch Klagerücknahme	E 647
KFZ-Prüfung, Zulassung	E 829 (338)	Kostenerstattung	
Kilometer-Pauschale, Verfassungsmäßigkeit	E 55	— für Anwalt bei wasserrechtl. Entschädigung	E 142 (44)
Kinderfreibeträge, nach WoGG	E 746	— im Landbeschaffungsverfahren	E 142 (45)
Kindergeld, und Erziehungsbeihilfe	E 865 (352)	— Rechtsanwälte, mehrere	E 104 (31)
Kinderzuschlag		— Widerspruchsverfahren	E 98, E 104 (29)
— adoptiertes Kind	E 212 (64)	— Zeitaufwand der Partei, VwGO	E 650 (245)
— Enkelpflegekinder	E 212 (62)	Kostenfestsetzung	
— und Erziehungsbeihilfe	E 865 (352)	— Erinnerungsfrist	E 102
— Heiratsklausel	E 678	— Rechtsschutz	E 574 (193)
Kirche		— Vollstreckungsabwehr	E 717
— Eintritt, Austritt	E 573 (186, 801)	Kostenmiete, Überschreitung	E 285 (96)
— Gerichtsgebührenfreiheit	E 102	Kostenpaltung, Erschließungsbeitrag	E 866 (359, 361)
— kath., als Genossenschaft	148	Kostentragung	
Kirche, und Staat		— Autowrackbeseitigung	378
— Rechtsschutz	31	— Betriebserschwernisse, EKrG	E 394 (133)
— Religionsunterricht	336	— Eisenbahnkreuzungen	E 57
Kirchengemeindemitgliedschaft	E 68 (15)	— Erledigung der Hauptsache	E 104 (30)
— und ehrenamtl. Verwaltungsrichter	E 102	— Lehrlingsausbildung, überbetriebliche	E 68 (14)
Kirchensteuer	801	— Untätigkeitsklage	E 104 (28)
— Arbeitgeberhaftung	E 69 (17)	— Versorgungsleitungen	E 393 (127)
— Erhebung	E 68 (15)	Kostenvorschuß, gerichtl., Nichtzahlung	E 249 (76)
— und Kirchenaustritt	148	Kostenwert	310
— für kleinere Religionsgesellschaften, Bay.	E 69 (18)	Kraftfahrzeuge	
— Umlagesatz, Bay.	E 69 (16)	— Betriebserlaubnis, Erlöschen	E 394 (138)
Klageänderung, Widerspruchsverfahren	E 498	— Polizeipflichtigkeit	375
Klageart, VwGO; siehe auch: <i>Anfechtungs- klage; Feststellungsklage; Leistungsklage; Untätigkeitsklage; Unterlassungsklage;</i> <i>Verpflichtungsklage</i>	33, 476, 689	Kraftfahrzeugbrief, Entwenden in Zulassungs- stelle	E 394 (139)
— Musterungsbescheid	E 646	Kraftfahrzeugsachverständiger, Gewerbe, Beruf	E 566
— nach Widerruf der Klagerücknahme	E 647	Krankenkasse, Zulassung von Dentisten	E 67 (2)
Klagebefugnis; siehe auch: <i>Beschwer; Rechtsschutz</i>	L 795	Krankenversorgung, studentische	E 194
— Gemeinde, gegen Widerspruchsbescheid	E 605	Kriegsbegriff	706
— bei Insichprozeß	E 351	Kriegsdienstverweigerung	
— Kreis, gegen Schulaufsicht	E 607	— auf Briefumschlag	E 572 (184)
Klageerhebung, durch Telegramm	E 864	— Doppelbestrafung	E 718 (258), E 720 (272, 273)
Klagefrist	E 249 (76), 33	— Erfordernisse	E 710
Klagerücknahme		— und Steuerstreik	117
— ohne Anwalt, Revisionsverfahren	E 649 (238)	— vorl. Rechtsschutz	167
		— Wirksamkeit	E 708, E 718 (258)

Kriegsfolgelasten, SBZ-Flüchtlinge,	
Entschädigung	842
Kriegsfolgeschäden; siehe: <i>Besatzungsschaden</i>	
Kriegsopferfürsorge	
— und Arbeitsscheu	E 865 (353)
— Auslandsstudium	E 859
— Darlehen für KFZ	E 865 (351)
Kriegsopfersversorgung, Berufsschaden-	
ausgleich	E 504 (182)
Kriegsschadenrente, Überleitung nach BSHG	E 284
Krüger, Herbert, 65 Jahre	
Kündigungszustimmung, Hauptfürsorgestelle	E 285 (90)
Kulturverwaltungsrecht	L 105
Kunstfreiheit, und Eintragung in Architekten-	
liste	E 67 (1)
 L	
Landbeschaffungsverfahren, Kosten-	
erstattung	E 142 (45)
Landesjugendamt, Spielkreisaufsicht	E 282
Landesrecht, Begriff	
— gemeindl. Satzungsrecht	E 648 (227)
— Rechtsverordnung	E 132
Landkreise, Neugliederung	E 198
Landkreisordnung, Hess., Kommentar	L 616
Landschaftsschutzrecht, und Vorhaben	
nach § 34 BBauG	E 748
Landwirt, Brotverkauf	E 829 (330)
Landwirtschaft, im Außenbereich	E 791 (301-303)
Lastenausgleich	
— Krankenversorgung	E 864 (345)
— für SBZ-Flüchtlinge	842
— und Tuberkulosehilfe	E 865 (349)
Lehre, Begriff	E 196
Lehrer	
— Aufgabenübertragung auf Schüler	627
— Lehrfreiheit	34, 594
— Pflichtstundenfestsetzung	E 502 (165)
— Privatschule, Zuverlässigkeit	E 566
— Vertretungsstunden, Nebentätigkeit	E 502 (166)
Lehrfreiheit	L 287
— und Hochschulsatzungen	78, E 99, E 100
— und Inkompatibilität	E 486
— des Lehrers	34, 594
— Prüfungsordnungen	732
Lehrlingsausbildung, überbetriebliche	E 68 (14)
Leichenversorgung, gemeindl.	E 823
Leistungsbescheid	31
— Aufbaudarlehen	E 820
Leistungsgesetz, für SBZ-Flüchtlinge	842
Leistungsgrundsatz, Beamtenrecht	405, E 492
Leistungsklage	33, 481, 689
Leuchtreklame, als Bauanlage	E 792 (317)
Linienverkehr, Mietomnibusse	E 394 (140)
Luftverkehrsrecht, Planfeststellung	E 132
 M	
Mandat, Abgeordneter, Entzug	372
Mandat, politisches, der Studentenschaft	E 196
Mandat, und Scheinkandidatur	617, E 643
Margarine, und Fettgesetz	E 563
Marx, Morstein, Gedächtnisfeier	191
Masseure, Ausbildungsordnung	E 829 (339)
Maßnahmengesetze	314
Mehrheitswahlrecht; siehe: <i>Wahlsystem</i>	
Mehrwertsteuer	303, 307
Meinungsäußerungsfreiheit	554
— und Amtsverschwiegenheit	E 557
— nach Europ. Menschenrechtskonvention	837
— politische, von Ausländern	E 95, E 344
— politische Parteien	E 53
— Soldaten	E 417 - E 421
— Studentenschaften	E 196
— und Informationsfreiheit	E 49, E 52
Meldepflicht	
— Dienstunfallfolgen	E 503 (172)
— für Hotelgäste	E 353 (104)
Menschenrechte; siehe auch: <i>Europ. Menschenrechtskonvention</i>	833
Menschenwürde	
— und Kirchensteuer	E 69 (17)
— und Kriegsdienstverweigerung	E 708, E 718 (258)
Merkel, Adolf, 80. Geburtstag	193
Mietbeendigung, Enteignung	E 142 (40)
Mieterhöhungsgenehmigung	
— Geltungsdauer	E 286 (98)
— Verwaltungsgebühr	E 286 (99)
Mietomnibus, und Linienverkehr	E 394 (140)
Mikrozensus	361
Militärstrafrecht	706
Ministerkonferenz, für Raumordnung	82
Mischfinanzierung	841
Mischkanalisation, Erschließungsbeitrags-	
recht	E 865 (354)
Mitbestimmungsergänzungsgesetz	314
Mitwirkung; siehe auch: <i>Einvernehmen</i> ;	
Zustimmung	
— behördliche, bei Verwaltungsakt	31
— Gruppenvertretung, bei Einstellung	E 212 (71)
— Personalvertretung, Arbeitszeit	E 213 (73, 74)
Modernisierung, Länderverwaltungen	156, 186
Monopol, Bestattungswesen	E 823
Motorboot, auf Donau, Steinhuder Meer	E 720 (276, 277)
Mülleimerboxenpflicht	E 355 (119)
Müller, Gebhard, Festschrift	L 793
Mündliche Verhandlung, Vorbescheid	E 250 (81)
Musterung, Verdienstausfallentschädigung	E 719 (265, 266)
Musterungsbescheid	
— Beurteilungszeitpunkt	E 718 (259)
— gerichtliche Überprüfung	E 646
 N	
Nachbarklage	
— Beurteilungszeitpunkt	E 135
— Beweislast	E 135
Nachbarort, Begriff	E 394 (141)
Nachbarrechte	
— Rechtsschutz	31
— teilweise Geltendmachung	E 138
Nachbarrechte, baurechtliche	
— gegenüber Abwasserbeseitigung	E 792 (313)
— aus Eigentumsgarantie	E 135, E 138
— Grenzabstand	E 792 (315)
— gegenüber Grenzgaragen	E 788, E 791 (310, 311)
— Handbuch	L 577
— im Innenbereich, unbeplanten	E 135, E 138, E 757 (300)
— auf Luft und Licht	E 792 (313)
— Rechtsschutz, vorl., vorbeugender	556
— gegen Reihenhausanbau	E 792 (314)
— auf Zugänglichkeit	E 355 (115)
— aus Zusage	E 757 (300)
Nachbarschaftsgedanke, in Großstadt	L 758
Nachbesteuerung, bei Kirchenaustritt	801
Nachruf, Präsident Werner	1, 2
Nachschieben, von Gründen, Vollzugsanordnung	E 247
Nachversicherung, Ausschluß	E 504 (181)
Namensänderung	E 422
Namensänderungsbescheid	E 65
Nationalsozialismus, und Privatrechtsordnung	L 106

ne bis in idem	
— bei Gehorsamsverweigerung	E 719 (270)
— bei Kriegsdienstverweigerung	E 718 (258), E 720 (272, 273)
ne ultra petita	E 646
Nebenbetrieb, handwerkl.	E 829 (337)
Nebenbestimmungen; siehe auch: <i>Auflagen; Frist</i>	
— Aufenthaltserlaubnis	E 341
Nebentätigkeit	
— Genehmigungspflicht	E 502 (164)
— als Heizer	E 493
— und Überstunden	E 211 (58)
— durch Vertretungsstunden	E 502 (166)
Neugliederung; siehe auch: <i>Gebietsänderung; Gebietsreform; Reform</i>	
— Bundesländer	160, 186
— gerichtl. Prüfung	189
— Landkreise	E 198
— Wahlberechtigung	E 574 (195)
Nichtigkeit, von Gesetzen	406
— Auswirkung auf Verträge	E 563
— teilweise	E 674, E 678
— wegen Verfassungswidrigkeit	325, 591
Nichtigkeit, Verwaltungsakt, gerichtl. Feststellung	E 681
Nichtzulassungsbeschwerde	
— Anschlußbeschwerde	E 650 (241)
— Begründung	E 104 (27)
— Berufung, Frist	E 285 (94)
— einseitige Erledigungserklärung	E 250 (82), E 650 (240)
— Rechtsmittelbelehrung	E 649 (233)
— unbeschiedener Antrag	E 104 (26)
Niederlassungsabkommen, und Gewerbe- ausübung	814, E 856
Normenkontrolle	
— und Gesetzesnichtigkeit	591
— bei Vollziehungsgesetzen	320
Normenkontrolle, verfassunggerichtl.	
— einstweilige Anordnung	76
— wegen Gesetzgebungsunzuständigkeit	774
— und Nichtigkeit von Gesetzen	325
— bei Rechtsverordnung	E 559
Normenkontrolle, VwGO	
— Antragsberechtigung	E 648 (228)
— Bebauungsplan	E 755, E 756 (287)
— Beiladung	E 648 (229)
— einstweilige Anordnung	73, E 99, E 100, E 755
— Fehlen, Rechtsschutz	E 829 (341)
— Reform	556
— Verfassungsvorbehalt	E 648 (227)
— Verweisung	E 104 (21)
Notarkammer, Beiträge, Versicherung	E 828 (329)
Notparlament	231
Notstandsverfassung	
— Gemeinsamer Ausschuß	229
— Widerstandsrecht, Steuerstreik	118
— Wirtschaftslenkung	722
numerus clausus	E 573 (189–191)
 O	
Öffentliche Belange	
— Abweichung von Anbauverbot	E 388, E 393 (129)
— Außenbereich, Bundesstraßenplanung	E 393 (132)
Öffentliche Gewalt, Begriff, Art. 19 IV GG	320
Öffentliche Ordnung, Begriff, Ausländerrecht	E 341
Öffentliche Sicherheit, Ordnung, und Zelt- verbot	E 354 (107)
Öffentlicher Dienst; siehe auch: <i>Beamtenrecht</i>	
— und Fiskalbeamte	397
— Reform	447
— in Religionsgesellschaft	E 102
— Streikrecht	L 686
Öffentliches Recht, und Privatrecht	
— Abwasseranlage	E 818
— und Beamtenhaftung	E 489
— Erschließungsvertrag	E 860
— schlichte Hoheitsverwaltung	40
— bei sozialer Umverteilung	13
Öffentliches Wohl; siehe: <i>Gemeinwohl</i>	
Öffentlichkeit, Sitzungen, Gemeinsamer Ausschuß	233
Öffentlichkeitsrechte, Privatschulen	E 92
Ölunfall, Erstattungsanspruch	E 561
Offizier	
— Entlassung	E 719 (269)
— Meinungsäußerungsfreiheit	E 417, E 418, E 421
Ombudsman, für Strafvollzug	464
Opportunitätsprinzip, Abhörgesetz	269
Ordnungsgewalt, und Hausrecht	596
Ordnungsrecht, Hochschulen	257
Ordnungswidrigkeiten, Bahnpolizeibefugnisse	145
Organisation	
— Hochschule	73, E 99, E 100
— Schulverwaltung	E 607
— sozialer Umverteilung	12
— Verwaltung	581
Organisationsakt	
— Prüfortbestimmung durch TÜV	E 390
— und Rechtsverordnung	E 132
— Schulverwaltung	E 607
Organisationsgewalt, Bundespräsident	257
Organanstreit	
— BVerfGG-Zuständigkeit	E 575 (200)
— Gebietskörperschaften	E 575 (201)
Ortsrecht; siehe: <i>Satzung</i>	
 P	
Parkplätze, bewachte, Verkehrsregelung	E 568
Parlament	
— Hausrecht	596
— Reform	372
Parlament, Europäisches, Mitgliedschaft	334
Parlamentarisches Regierungssystem	
— und Parteienstaat	436
— Reform öffentl. Dienstes	455
Parteien, politische	
— und Beamtentum	433
— und Bundespräsidentenwahl	255
— und Demokratie	738, 743
— und Fraktionen	E 639
— und gemeindl. Selbstverwaltung	617, E 643
— Mandat, und Scheinkandidatur	617, E 643
— und Staat, 3. Reich	L 69
— Versammlungsrecht	E 53
Parteienstaat, und Beamtentum	433
Parteifähigkeit, Gemeinden	E 575 (201)
Parteiewchsel, Widerspruchsverfahren	E 500
Persönlichkeitsrecht; siehe: <i>Freiheitsrecht, allg.</i>	
Personalakten, Begriff	702
Personalrat, Werbung im Dienst	E 637
Personalratswahl	
— und Abordnung	E 212 (69)
— Beeinflussung	E 212 (68)
Personalversammlung, Gewerkschaftsbeauftragte	E 212 (70)
Personenbeförderungsrecht	
— Gebührenpflicht der Bundesbahn	E 394 (142)
— Unterwegsbedienung	E 394 (141)
Pfändung	
— zugunsten Gebietskörperschaft	E 782
— und sofortige Vollziehung	E 789
Pflichtaufgaben, und Klagebefugnis	E 607
Pflichtstunden, Lehrer	E 502 (165)
Plakatwerbung, Sondernutzungserlaubnis	E 393 (130)

<p>Planfeststellung, Luftverkehrsrecht E 132</p> <p>Planfeststellung, straßenr., gemeindl.</p> <ul style="list-style-type: none"> — Planungshoheit E 387 Plangewährleistungsanspruch E 751 — und Auskunftspflichten 177 Planung <ul style="list-style-type: none"> — Finanzen 299 — Gemeinschaftsaufgaben 109, 162 — Haushaltswesen 297, 299 <p>Planungshoheit, gemeindliche; siehe auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Selbstverwaltung</i> E 277 — Baugenehmigungsverfahren E 349 — straßenrechtl. Planfeststellung E 387 <p>Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> — und Demokratie 21 — und Richter L 576 — und Recht 553 — und Verwaltung 337 <p>Politikwissenschaft, und Verwaltung 587</p> <p>Polizeiaufgabengesetz, Bay. L 143, L 430</p> <p>Polizeifunk, Strafbarkeit des Abhörens E 354 (109)</p> <p>PolizeiorganisationsG, Bay. L 830</p> <p>Polizeipflicht; siehe auch: <i>Störer</i></p> <ul style="list-style-type: none"> — Baufälligkeit E 792 (318) — Bundeswehr E 561 — bei Kraftfahrzeugen 375 <p>Polizeirecht, allgemeines</p> <ul style="list-style-type: none"> — Bahnpolizeizuständigkeit 145 — Gefahrenbegriff 182 — und Hausrecht 596 — Störer; siehe ebda. — und Straßenverkehrsrecht 375 <p>Polizeistunde</p> <ul style="list-style-type: none"> — Verlängerung E 354 (106) — Vorverlegung E 354 (105) <p>Postbeförderung, Ausschluß E 572 (185)</p> <p>Postgeheimnis</p> <ul style="list-style-type: none"> — und Abhörgesetz 44, 267, 416 — Beschlagnahme unzüchtiger Schriften E 355 (113, 114) — und verzögerte Lieferung E 52 <p>Postordnung, Vermerk auf Briefumschlag E 572 (184)</p> <p>Poststrafverfahren 515</p> <p>Postverwaltungsgesetz, Gültigkeit E 338</p> <p>Pressefreiheit</p> <ul style="list-style-type: none"> — und Informationsfreiheit E 49, E 52 — und Redaktionsstatut 704 — und Zensurverbot; siehe ebda. <p>Privatinteressen, als öffentl. Interessen 217</p> <p>Privatkläger, und Aussage Beamter E 496</p> <p>Privatklageverfahren, Richterprivileg E 686 (254)</p> <p>Privatrechtsordnung, Nationalsozialismus L 106</p> <p>Privatschule</p> <ul style="list-style-type: none"> — Anerkennung E 92 — Schulaufsicht E 566 — Subvention E 573 (188) <p>Programmierung, Haushaltswesen 297</p> <p>Protokoll, bei Prüfungen 734</p> <p>Prozeßagent, Zulassung, Rechtsweg E 103 (19)</p> <p>Prozeßfähigkeit, Studentenschaft E 197</p> <p>Prozeßvoraussetzungen; siehe: <i>Beschwer</i>; <i>Klagebefugnis</i>; <i>Klageschrift</i>; <i>Klagezulässigkeit</i></p> <p>Prüfung, beamtenrechtl., Anerkennung E 504 (179, 180)</p> <p>Prüfung, gerichtliche; siehe auch: <i>Rechtsschutz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> — Ausbildungsordnung für ausw. Dienst E 211 (57) — Ermessen, unbest. Rechtsbegriff 84 — Verkehrstarife E 61 — Versetzung von Beamten E 211 (54) — Verwaltungsreformakte 189 <p>Prüfungsordnungen, Rechtsschutz 730</p> <p>Prüfungsrecht, richterliches, in Berlin L 357</p>	<p style="text-align: center;">R</p> <p>Rahmengesetzgebung, des Bundes 762</p> <p>Rangordnung, der Gesetze 322, 326, 406, 512</p> <p>Rat, der Europ. Gemeinschaften 364</p> <p>Raumordnung 81</p> <p>Raumordnungsgesetz, Interessenabwägung E 277</p> <p>Raumplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> — Seminar 273 — Studium 706 <p>Realsteuer, rückwirkende Satzung E 614 (218)</p> <p>Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> — am Amt E 210 (49) — Begriff, GG E 559 — und Datenverarbeitung 850 — und Politik 553 — und Sport L 795 <p>Rechtlisches Gehör, vor Behörden E 52</p> <ul style="list-style-type: none"> — und Auskunftsanspruch 175 — bei Gemeindezusammenlegung E 612 (206) — Scheidungsaktenverwertung 363 — Strafvollzug 462 — und Wiedereinsetzungsantrag E 649 (234) <p>Rechtlisches Gehör, im Verwaltungsprozeß,</p> <ul style="list-style-type: none"> — bei Urkundenverwertung E 104 (24) <p>Rechtsanspruch</p> <ul style="list-style-type: none"> — gegen Abwasseranlage E 720 (275) — auf best. Amt E 210 (49) — auf Amtsbezeichnung E 210 (50), E 492 — auf Arbeit 834 — Aufenthaltserlaubnis E 341, E 354, 355 (111, 112), 814, E 856 — auf Beförderung E 210 (51) — auf behördl. Auskunft 171, E 613 (212) — auf behördl. Widerruf E 642 — Berichtigung amtsärztl. Gutachten E 642 — Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten E 494 — dinglicher L 651 — auf Eingemeindung E 612 (208) — auf Entlassung E 565 — auf fehlerfreies Ermessen E 237 — auf Fremdenpaß E 347 — auf Nebentätigkeitsgenehmigung E 502 (164) — auf Nebentätigkeitsvergütung E 493 — und öffentliches Interesse 217 — polizeil. Führungszeugnis E 641 — auf Privatschulgenehmigung E 92 — auf rechtliches Gehör E 52 — auf Zweitbescheid E 237 <p>Rechtsanwalt</p> <ul style="list-style-type: none"> — Amtstrachtpflicht E 67 (4), E 574 (192) — Ehrengerichtshof E 575 (199) — Haftung 850 — Zukunft 849 — Zulassung beim BVerwG 189 <p>Rechtsanwaltskosten, Erstattung E 104 (31)</p> <p>Rechtsaufsicht</p> <ul style="list-style-type: none"> — gemeindl. Einvernehmen zu Bauvorhaben E 785 — gegenüber Universität E 197 <p>Rechtsbeistand, Zulassung E 67 (5), E 494</p> <p>Rechtsberatung</p> <ul style="list-style-type: none"> — durch Beamte E 494 — Widerruf der Zulassung E 825 <p>Rechtsbesorgung, Erlaubnis E 67 (5)</p> <p>Rechtsdogmatik, sozialer Umverteilung 3</p> <p>Rechtskenntnis, und Gesetzesflut L 396</p> <p>Rechtskraft, Urteil, und Zweitbescheid;</p> <ul style="list-style-type: none"> — siehe auch: <i>Bindungswirkung</i> E 821 <p>Rechtsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> — und beamtenrechtl. Ersatzanspruch E 211 (55) — Erstreckung E 500
--	--

— bei inkorrektener Entscheidung	E 249 (77)	— Aussagegenehmigung, Beamter	E 496
Rechtsmittelbelehrung, gerichtl.		— Berichtigung amtsärztl. Gutachten	E 642
— Kostenstreitigkeit	E 650 (246)	— Erschließungsvertrag	E 860
— Nichtzulassungsbeschwerde	E 649 (233)	— fehlerhafte Verweisung	695
— in Wehrpflichtsachen	E 649 (232)	— Hausrechtsausübung	599
Rechtsnachfolge, polizeirechtl. Haftung . .	E 792 (319)	— Kostenentstättung, Landbeschaffungs-	
Rechtpflegeministerium	189	verfahren	E 142 (45)
Rechtsphilosophie	L 357	— Ölunfall, Kostenentstättung	E 561
Rechtspolitik, in demokratischer Industrie-		— Prüfungsbestimmung durch TÜV	E 390
gesellschaft	778	— schlichte Hoheitsverwaltung	40
Rechtsprechung, Verfassungsrecht	L 395	— staatl. Auftrag	E 280
Rechtssatz, Begriff	E 132	— Verkehrstarife	E 61
Rechtsschutz; siehe auch: <i>Beschwerde; Klage-</i>		— Wahlkampfkostenentstättung	E 574 (194)
<i>befugnis; Rechtsmittel; Rechtsweg</i>		— Zulassung als Prozeßagent	E 103 (19)
— Abhörgesetz	267	Rechtsweggarantie und -verweisung	30
— und Auskunftsanspruch	174	Rechtswissenschaft	
— Aussagegenehmigung, Versagung	E 496	— und Automation	470
— der Baunachbarn	L 143	— Didaktik	236
— bes. Gewaltverhältnis	31	Redaktionsstatut, und Pressefreiheit	704
— Entwicklung	28	Reform; siehe auch: <i>Automation; Datenverarbeitung;</i>	
— nach Europ. Menschenrechtskonvention . .	516, 836	<i>Verwaltungsvereinfachung</i>	
— Gnadenakte	121	— Beamtenrecht	449, 779
— Hochschulrecht	31	— Bezirksverfassung Berlin	L 143
— und Ländergesetzgebung	773	— Bundestag	124
— bei Legalenteignung	320	— Ecole Nationale d'Administration	635
— bei Maßnahmengesetzen	316	— Energiepreisrecht	223
— gegen Neugliederung	189	— Finanzreform	109, 161, 289, 299, 841
— nichtgerichtlicher	850	— Gebietsreform	290, 812
— Normenkontrolle, Fehlen	E 829 (341)	— Geschäftsordnung Bundestag	124
— Organisationsakt	E 390	— Hochschulwesen	73, E 99, E 100, 156, E 854
— gegen parl. Untersuchungsausschuß	E 386	— Juristenausbildung	779
— und Plangewährleistung	E 751	— Landkreise	E 198
— Religionsfreiheit	31	— öffentl. Dienst	447
— Schulrecht	31	— des Parlaments	372
— Staatskirchenrecht	31	— Reichshaushaltsordnung	289, 305
— im Strafvollzug	459	— Rentenrecht	537
— und Verwaltungsaktbegriff	31	— soziale, in der Verwaltung	809
— bei Verwaltungshilfe Privater	739, 743, 745	— Steuerrecht	299
— Vollstreckung gerichtl. Titel	E 717, E 718	— Strafvollzug, Rechtsschutz	463
— vorbeugender	556	— Verwaltung	189, 314, 581, E 601, E 612 (206, 207), 620
— gegen Wirtschaftsverwaltungsakte, Frankr. .	672	— VwGO	189, 555
— bei Zweitbescheid	E 237	Reformatio in peius, Widerspruchsverfahren	E 135
Rechtsschutz, vorläufiger		Regierung, und Haushalt	295
— Kriegsdienstverweigerer	167	Regreß, Unfallausgleich	E 502 (168)
— Normenkontrollverfahren	73, E 99, E 100	Reichshaushaltsordnung, Reform	289, 305
— VA mit Drittirkung	556	Reichsschatzkammer	L 758
Rechtsschutzbedürfnis, f. Insichprozeß	E 351	Reichsverbindlichkeiten, Entschädigung	E 141 (35)
Rechtssicherheit, und Zweitbescheid	E 237	Reihenhausanbau, Nachbarklage	E 792 (314)
Rechtsstaatsprinzip		Reisegewerbekarte, Versagung	E 829 (331)
— und Ausweisung	E 354 (110)	Religionsfreiheit	
— und behördl. Auskunftspflichten	171	— und Europ. Menschenrechtskonvention	515
— Datenverarbeitung	362	— und Kirchensteuer	E 68 (15), E 69 (17)
— Inkompatibilität	E 239, E 243	— Rechtsschutz	31
— Kriegsdienstverweigerung	E 718 (258)	Religionsunterricht, und Grundgesetz	336
— und öffentl. Interesse	217	Rentenrechtsreform	537
— Prüfungsordnungen	730	Reparationsschäden, Entschädigung	E 129
— Reform öff. Dienst	452	Restitutionsklage, Beurteilungsmaßstab	E 650 (242)
— und soziale Umverteilung	3	Revision	
— und Wohlfahrtsstaat	15	— Klagerücknahme ohne Anwalt	E 649 (238)
— und Zweitbescheid	E 237	— Zulassung, Bindungswirkung	E 649 (239)
Rechtsverordnung		Revisionsverfahren	
— Ermächtigung	E 134, 223, E 338, E 818	— Gegenrügen	E 206
— gesetzesvertretende, -ändernde	223	— unzulässiges, Erledigung	E 501
— Normenkontrolle, BVerfGG	E 559	Rheinstahlurteil, BVerfG	314
— und Organisationsakt	E 132	Richter	
— Prüfungsordnung	730	— Dienstleistungszeugnis	E 503 (176)
— Veröffentlichung	E 132, E 134	— und Politik	L 576
— und Verwaltungsvorschrift	770	Richterablehnung; siehe: <i>Ablehnung</i>	
Rechtsweg		Richterprivileg, Privatklageverfahren	E 686 (254)
— Aufbaudarlehen, Rückforderung	E 820	Rolladenbau, als Handwerk	E 68 (9)

Rückforderung		E 607
— Aufbaudarlehen	. . . . .	E 820
— Besatzungsschadenentschädigung	. . . . .	E 142 (47)
— von Bezügen	. . . . .	E 502 (167)
— Fahrlehrerausbildungskosten	. . . . .	E 211 (60)
— Unterhaltshilfe	. . . . .	E 865 (350)
— Versorgungsbezüge	. . . . .	E 206, E 747
Rücknahme; siehe: <i>Aufhebung</i>		
Rückwirkung		
— Eintragung in Handwerksrolle	. . . . .	E 68 (11)
— Erschließungsbeitragssatzung	. . . . .	E 427 (145, 151), E 861
— Haushaltssatzung	. . . . .	E 614 (218)
Ruhens		
— der Approbation	. . . . .	E 67 (3), E 825
— der Versorgungsbezüge	. . . . .	E 503 (173)
Ruhestandsankündigung, Anfechtbarkeit	. . . . .	E 719 (268)
S		
Saatgutgebührenverordnung	. . . . .	E 134
Sachakten, Begriff	. . . . .	702
Sachbescheidungsinteresse	. . . . .	E 494
Sach- und Rechtslage, maßgeblich; siehe:		
<i>Beurteilungszeitpunkt</i>		
Sachverständigenentschädigung	. . . . .	E 105 (32)
Sachzusammenhang, Ländergesetzgebung	. . . . .	800
Salmonellen	. . . . .	178
Satzung; siehe auch: <i>Rechtsverordnung</i>		
— Erfordernis, Erschließungsbeitrag	. . . . .	E 203
— Hochschulen	. . . . .	73, E 99, E 100
— Verkündung; siehe: <i>Bekanntmachung</i>		
Satzung, gemeindliche		
— Eingriff in Freiheitsrechte	. . . . .	666
— als Landesrecht	. . . . .	E 648 (227)
Satzungsautonomie, Hochschulen	. . . . .	E 194
SBZ-Flüchtlinge, Entschädigung	. . . . .	842
Schadenersatz; siehe auch: <i>Entschädigung</i>		
— gegen Abwasserrückstau	. . . . .	E 818
— Schülerlotsendienst	. . . . .	627
— Überschwemmungsgebiet	. . . . .	E 720 (278)
— Wertberechnung	. . . . .	308
Schadenersatzanspruch, Beamter, und Rechtsmittelversäumnis	. . . . .	E 211 (55)
Schadensbegriff	. . . . .	308
Schadensfeststellung, Antragsrücknahme	. . . . .	E 783
Schadensgeneigte Arbeit, Beamtenrecht	. . . . .	E 489
Schätzwert, Begriff	. . . . .	308
Schahbesuch, polit. Betätigungsverbot	. . . . .	E 95
Schattenfroh, Max, Nachruf	. . . . .	780
Scheidungsakten, Geheimhaltung	. . . . .	363
Schiedsgerichtsklausel, Wasserstraßen- übergang	. . . . .	E 721 (279)
Schiedsmann, Amtspflichtverletzung	. . . . .	E 487
Schlachthof, Enteignung durch Schließung	. . . . .	E 141 (37)
Schleusenbetriebszeiten	. . . . .	E 395 (144)
Schlichte Hoheitsverwaltung; siehe auch:		
<i>Daseinsvorsorge</i>	. . . . .	40
Schmiede- und Schlosserhandwerk, Berufsbild	. . . . .	E 68 (8)
Schorsteinfegergesetz, Auflagen	. . . . .	E 826
Schriftform, Klage	. . . . .	E 104 (23)
Schrifttum	. . . . .	69, 105, 143, 213, 250, 286, 356, 395, 429, 504, 576, 614, 650, 686, 721, 757, 793, 830
Schülerfahrkarten	. . . . .	E 61
Schülerlotse, Rechtsstellung	. . . . .	627
Schulaufsicht		
— Klagebefugnis	. . . . .	E 607
— Lehrfreiheit des Lehrers	. . . . .	38, 594
— Privatschulen	. . . . .	E 92, E 566
Schulbezirk, Änderung, Elternrecht	. . . . .	E 573 (187)
Schulgebäude, Nachbarklage	. . . . .	E 135
Schulpflicht	. . . . .	114
Schulverwaltung, Organisation	. . . . .	E 607
Schulverwaltungsgesetz, Nordrh.-Westf.	. . . . .	L 251
Schulverweisung	. . . . .	E 571
Schulwesen, schlichte Hoheitsverwaltung	. . . . .	41
Schutzgesetz, Überschwemmungsgebiet	. . . . .	E 720 (278)
Schwarzfahrt, Amtshaftung	. . . . .	E 686 (255)
Schwerbeschädigter		
— Beförderung	. . . . .	E 210 (51)
— Bevorzugung, Behördenaufträge	. . . . .	E 280
— Entlassung, Hauptfürsorgestelle	. . . . .	E 502 (162)
— Gleichstellung, Widerruf	. . . . .	E 285 (89)
Selbstbestimmungsrecht, der Völker	. . . . .	834
Selbstbindung, der Verwaltung	. . . . .	L 250, 264, E 275
Selbstverwaltung, gemeindliche	. . . . .	L 214
— Ausgemeindung	. . . . .	E 602
— Eingemeindung	. . . . .	316, 324, E 601, E 604
— Entwicklung	. . . . .	582
— Gemeindeverband	. . . . .	E 602
— und Parteienstaat	. . . . .	434
— und Scheinkandidatur	. . . . .	617, E 643
— und Wasserversorgung	. . . . .	E 605
— Quellen	. . . . .	666
— und Wahlsystem	. . . . .	623
Selbstverwaltung, Landkreise		
und Neugliederung	. . . . .	E 198
Selbstverwaltung, Sozialversicherung	. . . . .	L 251
Selbstverwaltung, Studentenschaften	. . . . .	L 214
Seminar		
— über Raumplanung	. . . . .	273
— zur Stadtneuerung	. . . . .	853
Sicherheit, soziale	. . . . .	L 395
Sicherungsverwahrer, Sozialhilfeanspruch	. . . . .	E 284 (85)
Sitzungsgewalt, Gemeinderat	. . . . .	E 613 (211)
Sitzungspolizei, gerichtliche	. . . . .	601
Soldat, und Kriegsdienstverweigerung	. . . . .	168
Soldatengesetz, und Meinungsäußerungsfreiheit	. . . . .	E 417, E 421
Sondergebiet, für Hallen- und Freibad	. . . . .	E 756 (282)
Sondernutzung		
— bewachte Parkplätze	. . . . .	E 568
— Plakatwerbung	. . . . .	E 393 (130)
Sonn- und Feiertage, Schleusenbetriebszeiten	. . . . .	E 395 (144)
Sozialbegriff	. . . . .	16
Sozialbeiträge, Student	. . . . .	E 194
Sozialhilfe		
— und Berufsschadenrente	. . . . .	E 864 (348)
— Blindenhilfe	. . . . .	E 285 (88)
— Eingliederungshilfe	. . . . .	E 285 (88 A)
— Ersatz durch Sozialversicherung	. . . . .	E 858
— zur Haushaltsweiterführung	. . . . .	E 284 (87)
— Operationspflicht	. . . . .	E 284 (86)
— für tuberkulosekranken Sicherungs- verwahrten	. . . . .	E 284 (85)
— Überleitungsanzeige	. . . . .	E 282, E 284
— für Vergangenheit	. . . . .	E 284 (84)
— und Wohngeld	. . . . .	273
— Wünsche des Empfängers	. . . . .	E 857
Sozialhilferecht, Spruchpraxis	. . . . .	E 864–865 (344–353)
Sozialleistungssystem	. . . . .	18, L 215
Sozialrecht	. . . . .	L 215
Sozialrechte, und Europ. Menschenkonvention	. . . . .	510
Sozialstaatsprinzip		
— und Auskunftspflichten	. . . . .	171
— und Besatzungsschadenabgeltung	. . . . .	E 382
— und Gemeinden	. . . . .	L 830
— und Maßnahmegesetze	. . . . .	316
— Reform des öffentl. Dienstes	. . . . .	452
— und Umverteilung	. . . . .	3
— und Wohlfahrtsstaat	. . . . .	15
Sozialtheologie, und Wohlfahrtsstaat	. . . . .	15
Sozialversicherung		

- und Beamtenversorgung 537
- Selbstverwaltung L 251
- und soziale Umverteilung 6
- Vereinfachung 91
- Sozialversicherungsrecht
 - Gesetzessammlung L 651
 - Haftung für Schüler 632
 - Heiratsklausel bei Waisenrente E 674
- Soziologie, und Automation 471
- Sparkassen, Entfaltung E 610
- Speyer, Hochschulen 634
- Spielbankenrecht, Verfassungsmäßigkeit E 559
- Spielhalle, Betriebsschluß E 829 (333)
- Spielkreis, behördl. Aufsicht E 282
- Splittersiedlung E 791 (306)
- Spontanversammlung E 353 (102)
- Sport, und Recht L 795
- Spruchkörper, nichtgerichtl. 850
- Spruchpraxis
 - Abgabenrecht E 613, 614 (216–225)
 - Baurecht E 355–356 (115–125), E 755–757 (280–300), E 791–793 (301–323)
 - Beamtenrecht E 210–213 (49–73), E 501–504 (161–182)
 - Berufsrecht E 67–68 (1–14), E 828–829 (324–339)
 - Eisenbahnkreuzungsrecht E 394 (133, 134)
 - Enteignungs- und Entschädigungsrecht E 141–142 (35–48), E 685, 686 (248–257)
 - Erschließungsbeitragsrecht E 427–429 (145–160), E 865–866 (354–363)
 - Gemeinderecht E 612–614 (206–226)
 - Kirchensteuerrecht E 68, 69 (15–18)
 - Personalsvertretungsrecht E 212, 213 (68–73)
 - Personenbeförderung, Güterkraftverkehr E 394 (140–144)
 - Polizeirecht E 353–355 (102–114)
 - Sozialhilferecht E 284, 285, (80–84), E 864–865 (344–353)
 - Staats- und Verfassungsrecht E 572–575 (183–205)
 - Straßenrecht E 393, 394 (126–135)
 - Straßenverkehrsrecht E 394 (136–139)
 - Verwaltungsprozeßrecht E 103–105 (19–32), E 248–250 (74–83), E 648–650 (227–246), E 829–830 (340–342)
 - Verwaltungsrecht, allg. E 105 (33, 34) E 380 (343)
 - Wasserrecht E 395 (144), E 720, 721 (274–279)
 - Wehrrecht E 718–720 (258–273)
 - Wohnungs- und Siedlungsrecht E 285, 286 (91–101)
- Staat
 - und Gesellschaft 809
 - und Partei, 3. Reich L 69
- Staatsangehörigkeit
 - Einbürgerung E 711, E 712
 - Witwen Deutscher E 713
- Staatsangehörigkeitsrecht, und Vertriebenen-
ausweis E 65
- Staatsbeauftragter, als Rektor E 197
- Staatsrechtslehrertagung 1970 735
- Staatschuldenverwaltung, 150 Jahre L 722
- Stabilitätsgesetz 290, 300, L 616, L 794
- Stabsprinzip 585
- Stadtentwicklung 272, 273
- Stadterneuerung, Verwaltungsseminar 853
- Stadtplanung L 758
- Stadtregion 157
- Städtebaubericht 1969 L 215
- Städtebauförderungsgesetz, Entschädigung 312
- Standsicherheit, Nachbarklage E 792 (313)
- von Stein, Lorenz 809
- Stellplatzpflicht, Zwangsmittel E 791 (312)
- Stellvertreter, des Wehrbeauftragten 332
- Steuer, verpflichteter Personenkreis 153
- Steuerberaterkammer, gleiches Stimmrecht E 68 (6)
- Steuerfreiengrenzen, Zulässigkeit E 572 (183)
- Steuerpflicht, und Widerstandsrecht 114
- Steuerpolitik, Bundestag 299
- Steuerrecht
 - Handbuch L 722
 - Reform 299
- Steuerstrafverfahren, Verfassungswidrigkeit 515
- Steuerstreik 115
- Steuerverteilung 303
- Stimmrecht, gleiches, Steuerberaterkammer E 68 (6)
- Störer; siehe auch: *Polizeipflicht*
 - bei Baufälligkeit E 792 (318)
 - Gastwirt E 354 (105)
 - bei Kraftfahrzeugen 375
 - Rechtsnachfolge E 792 (319)
 - Seuchengesetz 178
 - bei rechtswidrigem Warenautomat E 354 (108)
- Störung, durch Grenzgarage E 788, E 791 (309–311)
- Strafbarkeit, Polizeifunkabhören E 354 (109)
- Strafprozeß, und Abhörgesetz 267
- Strafrecht, und Disziplinarrecht 257
- Strafverfahren
 - und Fahrerlaubnisentziehung E 394 (136)
 - und polizeil. Führungszeugnis E 641
 - Steuer, Post 515
 - und Widerruf E 249 (74)
- Strafvollzug
 - und öffentliches Recht 778
 - Rechtsschutz 459
- Straßenrecht
 - und Straßenverkehrsrecht E 568
 - Umstufung 88
- Straßenreinigung, Gebührenmaßstab E 614 (221, 222)
- Straßenreinigungspflicht, Bahngrundstück E 394 (135)
- Straßenverkehrsordnung, und Bahnpolizei. 145
- Straßenverkehrsrecht
 - Kommentar L 287
 - und Polizeirecht 375
 - und Straßenrecht E 568
- Strauß, Walter, 70 Jahre 380
- Streik, Steuerpflichtiger 115
- Streikrecht
 - nach Europ. Menschenrechtskonvention 835
 - öffentl. Dienst L 686
- Streitwert, Gegner im Beschwerdeverfahren E 650 (246)
- Streupflicht, Eisenbahnbrücke E 394 (134)
- Studentenschaften
 - deutsche L 214
 - und Hochschulsatzungen 73, E 99, E 100
 - politisches Mandat E 196
 - Prozeßfähigkeit E 197
- Studentenwohnheim, Förderung 769
- Studium, und Pflichtversicherung E 194
- Stundung, Erschließungsbeitrag E 866 (362)
- Subsidiarität
 - Aufopferungsanspruch E 855
 - Sparkassenwesen E 610
 - des Widerstandsrechts 119
- Subvention
 - für Privatschulen E 573 (188)
 - und soziale Umverteilung 12

T

- Tankstelle
 - im Anbauverbot E 388
 - Genehmigungswiderruf E 421
- Tanzverbot, Advents- und Fastenzeit E 353 (103)
- Taschengeld
 - Anrechnung auf Blindenhilfe E 864 (346)
 - nach LAG E 864 (345)

Taufe, und Kirchensteuer	805
Tauglichkeitsfestsetzung, und Musterung	E 646
Telefongebührenerhöhung 1964, Verfassungs-	
mäßigkeit	E 338
Telefonkosten, Altenhilfe	E 864 (344)
Telegramm, Klageerhebung	E 864
Tierheim, im Außenbereich	E 791 (304)
Totenbestattung, Gemeindeaufgabe	E 612 (209)
Trennungsentschädigung, und zumutbare	
Rückkehr	E 503 (175)
Tuberkulosehilfe	E 858
— Erstattung durch Ausgleichsfonds	E 865 (349)
TÜV	
— Beleihung, Widerruf	E 829 (338)
— Prüfortbestimmung	E 390
U	
Überleitung, von Ansprüchen nach BSHG . .	E 282, E 284
Überleitungsvertrag	
— und Besatzungsschaden	E 382
— und Reparationsschäden	E 129
Überschwemmungsgebiet, Schadenshaftung	E 720 (278)
Überstunden, Vergütung als Nebentätigkeit	E 211 (58)
Übertragener Wirkungskreis, gemeindl.	
Klagebefugnis	E 605, E 607
Überwachungsgesetz, und Informationsfreiheit	E 49, E 52
Umsatzsteuer	303, 307
Umstufung, straßenrechtl.	88
Umverteilung, soziale	3
Umweltschutz, und Wasserwirtschaft	852
Unabhängigkeit, Bundesbank	L 757
Unbestimmter Rechtsbegriff; siehe auch: <i>Ermessen, behördliches; Prüfung, gerichtliche</i>	84
— angemessene Beteiligung nach BSHG	E 285 (88 A)
— Bauleitplanung	E 277
— Eignung, Offizier	E 719 (269)
— und Verwaltungspraxis, gesetzwidrige	266
Unfallausgleich, Regreß	E 502 (168)
Unitarisierung	762
Universitätsgesetz, Hess.	E 854
Unmenschlichkeit	515
Untätigkeitsklage	
erledigte, Kostenentscheidung	E 650 (244)
Frist	33
Kostenentscheidung	E 104 (28)
Unterbringungsverfahren, Berichtigung	
ärztl. Gutachtens	E 642
Unterhaltsbeitrag, an geschiedene	
Beamtehefrau	E 503 (170)
Unterhaltshilfe, Rückforderung	E 865 (350)
Unterhaltsicherungsgesetz, Härteausgleich	E 719 (267)
Unterlassungsklage, und Strafverfahren	E 249 (74)
Unterlassungsklage, vorbeugende	
gegen AStA	E 196
Bestimmtheit	E 196
Unterschrift	
bei Bekanntmachung von Bebauungsplan	E 750 (200)
unter Klage	E 104 (23)
bei Satzungsbekanntmachung	E 613 (215)
und telegrafische Klage	E 864
Untersuchungsausschuß, parl.	
Beschlagnahmen	E 386
Zeugenbeweis, Befangenheit	E 574 (196)
Untersuchungshaft, Dauer	515
Unterwegsbedienung, Ferienzielreise	E 394 (141)
Unzuchtsbegriff, Fanny-Hill-Urteil	334
Unzüchtige Schriften, Beschlagnahme	E 355 (113, 114)
Urteil	
und Gesetz	L 576
Übergabefrist	E 827
Verfassungsbeschwerde	E 575 (203)

Urteilsergänzung, unbeschiedener Antrag . . .	E 104 (26)
USA, Verwaltungsverfahren	851

V

Veränderungssperre	
— Beurteilungszeitpunkt	E 135
— und Erschließungsbeitrag	E 425
— Nutzungsfortführung	E 757 (292)
Veranschlagung, im Haushaltsrecht	296
Verbot, mit Erlaubnisvorbehalt	E 391
Vereinigungsfreiheit	L 687
— nach Europ. Menschenrechtskonvention	837
— und Zwangsmitgliedschaft	E 194
Vereinsfreiheit, polit. Parteien	E 53
Verfassung, Entwicklung	L 576
Verfassungsänderung	524
— und Demokratie	736
— und Ländergesetzgebung	767
Verfassungsbeschwerde	
— gegen Arbeitsamt	E 575 (205)
— Begründung	E 575 (202)
— einstweilige Anordnung	76, E 99, E 100
— Gesetzesnichtigkeit, Vernichtbarkeit	329
— gegen Urteil	E 98, E 575 (203)
— bei Vollziehungsgesetzen	321
Verfassungsmäßige Ordnung, und Vereinsverbot . .	E 678
Verfassungsordnung, bundesstaatliche	22
Verfassungsrechtsprechung	L 395
Verfassungsschutz	
— und Abhörgesetz	269
— und Demokratie	523
Verfügungsbefugnis, behördl.	90
Vergleich, gerichtl.	
— über Eignungstest, Vollstreckbarkeit	E 827
— Vollstreckungsabwehr	E 718
Vergleichswert	310
Vergnügungssteuer, Bowling	E 614 (224)
Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	
— Datenverarbeitung	362
— Leichenversorgung, gemeindl.	E 823
— Mülleimerboxenpflicht	E 335 (119)
— Scheidungsakten im Disziplinarverfahren	E 204
— Steuerstreik	121
— und student. Krankenversorgung	E 194
— Telefongebührenerhöhung	E 338
— Widerruf, Rechtsberaterzulassung	E 825
Verhältniswahlrecht; siehe: <i>Wahlsystem</i>	
Verheiratetenzuschlag, Halbierung	E 212 (63)
Verjährung, Erschließungsbeitrag	E 425, E 428 (151), E 429 (159), E 866 (363)
Verkehrsampel, Haftung	E 854
Verkehrstarife, und Grundrechtsbindung	E 61
Verkehrsverbot, durch Bauunternehmer	E 681
Verkehrswert, Begriff	308
Verkehrszeichen	
— Amtshaftung wegen Änderung	E 686 (256)
— Aufstellung durch Bauunternehmer	E 681
— sofortige Vollziehung	663
Vermessung, Duldung f. Enteignung	E 792 (320)
Vermietung, durch Finanzverwaltung	371
Vermögensbildungsgesetz, Anlage von	
— Ruhestandsbezügen	E 212 (67)
Veröffentlichung; siehe auch: <i>Bekanntmachung</i>	
— Beitragsordnung	E 68 (7)
— Hochschulsatzung	77, E 99, E 100
— Rechtsverordnungen	E 132, E 134
Verpflichtungsklage	33, 481
— auf Aufenthaltserlaubnis	E 343
— vor Zivilgericht	697
Versammlungsfreiheit	

— von Ausländern	E 344, 516	— Verkehrszeichen	31
— nach Europ. Menschenrechtskonvention	837	Verwaltungsbehördenaufbau	L 358
— polit. Parteien	E 53	Verwaltungsführung	337
Versammlungsgesetz, und Spontan-		Verwaltungsgebühr, Mieterhöhungs-	
versammlung	E 353 (102)	genehmigung	E 286 (99)
Verschulden, mitwirkendes, Beamtenhaftung	E 489	Verwaltungsgerichtsgesetz, Entwurf	L 356
Versetzung, beamtenrechtl.	88, E 211 (54)	Verwaltungsgerichtsordnung	
Versicherung, für Notarverschulden	E 828 (329)	— 10 Jahre	28, 48
Versicherungsschutz, Rechtsanwalt	850	— Reform	189, 555
Versorgungsanspruch, und Sozialversicherung	537	Verwaltungshilfe	
Versorgungsbezüge		durch Schüler	627
— Anlage nach Vermögensbildungsgesetz	E 212 (67)	durch Private	739, 743, 745
— Anrechnung von Einkünften	E 486	Tagung	485
— nachgeheirateter Witwe	E 503 (169)	Verwaltungslehre	
— Rückforderung	E 206, E 747	— soziales System	18
— Ruhen, bei Auslandswohnsitz	E 503 (173)	— Verwaltungsbegriff	L 830
Versorgungslast, Gemeindebeamter	E 614 (226)	Verwaltungsprivatrecht; siehe auch:	
Versorgungsleitungen, Kostentragung	E 393 (127)	schlichte Hoheitsverwaltung	43
Vertrag, öff.-rechtl.		Verwaltungsprozeß	
— Ausbildungsförderung, Bundespost	128	— Beteiligte, Insehprozeß	E 351
— über Erschließung; siehe: <i>Erschließungsbeitrag</i>		— USA	851
— nichtige Rechtsgrundslage	E 563	Verwaltungsprozeßrecht; siehe auch:	
Vertrauensschutz	L 144	<i>Verwaltungsgerichtsordnung</i>	
— aus gesetzwidriger Verwaltungsübung	266, E 275	— Entwicklung	28
— Rückforderung von Unterhaltshilfe	E 865 (350)	— Grundriß	L 758
— bei rückwirkenden Gesetzen	E 614 (218)	Verwaltungsrecht	
— Telefongebührenerhöhung	E 338	— besonderes	L 504
Vertreter, öffentlichen Interesses	32, 556	— Fachtagung	189
Vertretung, in Bundesvermögensverwaltung	368	Verwaltungsrechtslehre, soziales System	18
Vertriebene, Einbürgerung	E 711, E 712	Verwaltungsrechtsprechung, Entscheidungen	L 507
Vertriebenenausweis, Bindungswirkung	E 65, E 712	Verwaltungsrechtsweg; siehe auch: <i>Rechtsweg</i>	
Vertriebsverbot, nach EnergG	E 246	— Abgrenzung	556
Verunstaltung		— Nichtzulassung zu Auswahlwettbewerb	E 211 (57)
— Begriff	E 355 (117)	Verwaltungsreform	581
— durch Dachneigung	E 355 (117)	— Anhörung der Gemeinden	E 612 (206)
Verwaltung		— und Eingemeindung	E 601
— und Automation; siehe auch: <i>Datenverarbeitung</i>	465, 469	— Einzelfallregelungen	E 612 (207)
— Begriff	L 830	— engl. Gemeinden	620
— Bundesländer	154, 186	— Rechtsschutz	189
— und Demokratie	21	— Rheinland-Pfalz	314
— und Gehorsam	412	Verwaltungsrichter	
— Organisation	581	— Berufsbild	555
— und Politik	337	— ehrenamtl. Ausschluß	E 102
— und Politikwissenschaft	587	Verwaltungsübung, gesetzwidrige	264, E 275
— Selbstbindung; siehe auch: <i>Ermessen</i>	L 250, 264, E 275	Verwaltungsvereinfachung; siehe auch: <i>Automation</i> ; <i>Datenverarbeitung</i> ; <i>Reform</i>	
— soziale Reform	809	— und Automation	468, 469
— als soziales System	18	— Rheinland-Pfalz	314
Verwaltungsakt		— Sozialversicherung	91
— Begriff, und Rechtsschutz	31	Verwaltungsverfahren	
— Berichtigung	E 747	— Sozialversicherung	91
— mit Doppelwirkung, Namensänderung	E 65	— USA	851
— mitwirkungsbedürftiger	536	Verwaltungsverordnung, Prüfungsordnung	730
— und schlichte Hoheitsverwaltung	42	Verwaltungsvorschriften	
— streitentscheidender	E 352	— durch Bundesminister	E 57
— Wirksamwerden	E 135	— gesetzwidrige	264, E 275
Verwaltungsaktqualität		— und Rechtsverordnungen	E 132, 770
— Auflagen an Schornsteinfeger	E 826	Verwaltungswissenschaft	
— Ausschluß aus Innung	E 68 (12)	— Hochschule, Speyer	634
— Bebauungspangenehmigung	E 277	— und Politik	587
— Beitragsbescheid, Notarkammer	E 828 (329)	— soziales System	18
— Bundesoberseeamtsspruch	E 574 (198)	Verwaltungszwang, Abgaben, Kosten	E 789, E 790
— fahreignungstechn. Gutachten	E 570	Verwarnung, durch Bahnpolizei	145
— gemeinderät. Hausverbot	E 613 (211)	Verweisung	
— Gerichtskostenansatz	E 102	— Normenkontrollantrag	E 104 (21)
— Gnadenakte	123	— von Schule	E 571
— Grunderwerbssteuerfreiheit, Auskunft	E 571	Verweisung, Rechtsweg	30
— Mitwirkungsakte	31	— an BVerwG, Fischereirechte	E 721 (279)
— Prüfortbestimmung, TÜV	E 390	— fehlerhafte	695
— Ruhestandsankündigung	E 719 (268)	Verwerfungskompetenz, bei verfassungswidrigen Gesetzen	328

Verwirkung	E 498	Wanderlager, Werbung	E 828 (325)
Verzicht		Warenautomat	
— auf Eigenleistungsverzinsung	E 286 (97)	— und Gemeingebrauch	E 393 (131)
— auf Erschließungsbeitrag	E 428 (149, 150)	— rechtswidriger, Störer	E 354 (108)
Viehseuchengesetz, Entschädigung	179	Wasserschutzgebiet	
Völkerrecht		— Ansprüche Dritter	E 605
— und Besatzungsschäden	E 382	— und Eigentum	852
— und Europ. Menschenrechtskonvention	514	— Heizöllagerung	E 713
— Kriegsbegriff	706	Wasserstraßen, Übergang	E 721 (279)
— und Reparationsschäden	E 129	Wasserversorgung, Vorausleistungspflicht	E 614 (220)
Volksentscheid, Neugliederung	E 574 (195)	Wasserversorgungsanlage, Schutz vor Abwasser	E 720 (275)
Volkszugehöriger, Einbürgerung	E 711, E 712	Wasserwirtschaft, und Umweltschutz	852
Volkszugehörigkeit, deutsche	E 65	Weggrundstück, Entschädigung	E 686 (251)
Vollstreckung		Wehrbeauftragter, Stellvertreter	L 107, 331
— Fahreignungsprüfungsauflage	E 828	Wehrbeschwerdeordnung	
— Geldforderung	E 782	— und Kriegsdienstverweigerung	169
— zugunsten Körperschaft	E 717	— Zwangsgeldandrohung	E 720 (271)
Vollstreckungsabwehrklage, gegen gerichtliche Titel	E 717, E 718	Wehrdienst	
Vollziehung, sofortige; siehe auch:		— Befreiung	E 718 (260)
<i>aufschiebende Wirkung</i>		— Zurückstellung	264, E 275, E 719 (261–264)
— Abbruchsanordnung	E 356 (125)	Wehrdisziplinarrecht, Meinungsäußerungsfreiheit	E 419, E 421
— Abgaben, Kosten	E 789, E 790	Wehrpflicht, und Kriegsdienstverweigerung	E 708, E 718 (258)
— ohne Anordnung	E 65	Wehrpflichtrecht	
— Baugenehmigung	E 789	— Rechtsmittelbelehrung, gerichtl.	E 649 (232)
— Begründung	E 247	— Richterablehnung	E 649 (231)
— faktische, Aufhebung	E 685	Weisungsaufgabe, Bodenverkehrsgenehmigung	E 757 (294)
— formell rechtswidriger Verkaufswagen	E 356 (125)		
— Einziehung von Vereinsvermögen	E 678	Weisungsrecht, Bundesauftragsverwaltung	235
— und Klagearten	478	Werbetafel	
— Ruhm der Bestallung	E 67 (3)	— Gemeingebrauch	E 356 (123)
— Vereinsverbot	E 678	— an illegaler Anlage	E 356 (129)
— Verkehrszeichen	663	Werbung	
Vollziehungsgesetze	304	— für Arztpraxis	E 828 (326)
Vorausleistung, Wasserversorgung	E 614 (220)	— für Gewerbe	E 828 (325)
Vorbescheid, mündl. Verhandlung	E 250 (81)	— von Mitgliedern, im Dienst	E 637
Vorerlaubnis, Gastwirtschaft	E 829 (334)		
Vorprüfung, für Ärzte	E 828 (328)		
Vorverfahren; siehe auch: <i>Widerspruch</i> ; <i>Widerspruchs-</i>		Werner, Fritz, zum Gedenken	1, 2, 129
<i>verfahren</i>		Wert	
— Entbehrlichkeit	E 248	— Begriff	308
— Gesetzgebungszuständigkeit	31	— gemeiner, Bundesseuchengesetz	E 142 (43)
— isoliertes, Kostenerstattung	E 89, E 104 (29)	Wettbewerb	
— Kostentragung	E 352	— Bezeichnungsverbot	E 685 (248)
 W		— und Fiskalbeamte	404
Währungsparität, Rechtsfragen	L 396	— staatl. Teilnahme	L 650
Waffengesetz 1938, Fortgeltung	E 348	Widerruf; siehe auch: <i>Aufhebung</i>	
Waffengleichheit, Beschwerde, Aussetzungsverfahren	E 249 (80)	— behördl. Äußerung	E 642
Waffenrecht, Kommentar	L 759	— Klagerücknahme	E 647
Wahl		Widerrufsklage	E 249 (74)
— der Ausbildungsstätte	E 194	Widerspruch	
— des Bundespräsidenten	253	— Anforderungen	E 649 (236)
Wahl, kommunale		— und Klagezulässigkeit	L 431
— und Gebietsänderung	E 604	— teilweiser, und Bestandskraft	E 138
— Wahlsystem	623	Widerspruchsbescheid	
Wahlanfechtung	E 781	— Anfechtung	653
— Amt und Mandat	E 239	— Aufhebbarkeit	E 352
— wegen Wahlbeteiligung Berliner	127	— und aufschiebende Wirkung	660, E 684
— Personalratswahl	E 212 (68)	— Klagebefugnis der Gemeinde	E 605
— bei Scheinkandidatur	617, E 643	— nach Klagerücknahme	E 249 (76)
Wahlberechtigung, Berliner, Bundestagswahl	125	— maßgeb'l. Sach- und Rechtslage	E 135
Wahlkampfkostenerstattung, Rechtsweg	E 574 (194)	— reformatio in peius	E 135
Wahlkundgebung, von Rathausbalkon	E 613 (210)	Widerspruchsfrist	
Wahlprüfungsverfahren, Erheblichkeitsprinzip	E 781	— Versäumung, Klagezulässigkeit	653, E 104 (22)
Wahlrecht		— Wiedereinsetzung	E 249 (75)
— bei Neugliederung	E 574 (195)	Widerspruchsverfahren	
— passives, Inkompatibilität	E 239, E 243	— Baunachbarrecht	E 135, E 138
Wahlsysteme	545, 623, 691	— Gesetzgebungszuständigkeit	655
Waisenrente, Heiratsklausel, Sozialversicherung	E 674	— bei Klageänderung	E 498
		— Kostenerstattung	E 89, E 104 (29)
		— bei Parteiwechsel	E 500

Widerstandsrecht, und Steuerungehorsam	114	Zeugenpflicht, Beamter	E 496
Widmung		Zeugnis, für Richter	E 503 (176)
— Erschließungsbeitragsrecht	E 425	Zinsen	
— straßenr., Zustimmungserfordernis	E 393 (126)	— bei Enteignung	E 142 (41)
Wiedereinsetzung, in den vorigen Stand		— Erschließungsbeitragsrecht	E 429 (160)
— Anwaltsverschulden	E 649 (233)	Zivilprozeßordnung, Kommentar	L 288
— Beschlußform	E 249 (75)	Zölibatiklausel	516
— wegen nur kurzer Abwesenheit	E 649 (234)	Zugänglichkeit, Baugrundstück	E 355 (115)
— Versäumung der Widerspruchsfrist	653	Zulässigkeit	
— Widerspruchsanforderungen	E 649 (236)	— Antrag nach § 80 VI VwGO	E 249 (78)
— bei Zustellung durch Postniederlegung	E 649 (235)	— der Klage; siehe auch ebda	E 390
— Zuständigkeit	E 249 (75)	Zumutbarkeit, Grundrechtseinschränkung	E 194
Wiedergutmachungsrecht	L 70	Zurückstellung, vom Wehrdienst	264, E 275, E 719 (261–264)
— Zweitbescheid	E 237	Zusage, behördliche	
Willkürverbot; siehe auch:		— Amtshaftung	E 680
<i>Gleichheitsgrundsatz; Maßnahmegesetz</i>	315	— an Baunachbarn	E 757 (300)
Wirtschaftslenkung, im Notstand	L 722	Zuständigkeit, behördliche	
Wirtschaftsverwaltungsakte, Rechtsschutz	672	— Abhörgesetz	267
Wissenschaftsfreiheit		— Aufhebung, Baugenehmigung	E 792 (322)
— und Hochschulsitzungen	79, E 99, E 100	— Bahnpolizei	145
— des Lehrers	36	— Baugenehmigung	E 792 (322), E 793 (323)
Witwe, Versorgungsbezüge	E 503 (169)	— Bebauungsplanverfahren	E 756 (289)
Witwengeld		— für numerus clausus	E 573 (189)
— Rentenanrechnung	E 212 (65)	— Regelungsform	E 132
— Wiederaufleben, bei Unterhaltsverzicht	E 503 (174)	— für Schulorganisation	E 607
Wohlfahrtsstaat	15, L 429	— für Totenbestattung	E 612 (209)
Wohltätigkeit, und Umverteilung	14	— Verkehrszeichenaufstellung	E 681
Wohnboot, Wasserbenutzung	E 720 (274)	Zuständigkeit, gerichtliche	
Wohngebiet		— Aufhebungsantrag, § 80 VI VwGO	E 649 (237)
— und Arztpraxis	E 787	— Aussetzungsverfahren	E 209, E 249 (79), E 678
— Garagen	E 788, E 791 (309)	— BVerwG	E 103 (20)
Wohngeld		— Organstreit	E 575 (200)
— Kinderfreibeträge	E 746	— Strafvollzug, Rechtsschutz	459
— bei Konkurs	E 285 (93)	— Wiedereinsetzung	E 249 (75)
— Lastenberechnung	E 285 (92)	Zuständigkeit, Gesetzgebung	
— für Sozialhilfeempfänger	E 273	— Gerichtsorganisation	817
— für Studenten	E 285 (91)	— durch die Länder	797
Wohngeldgesetz		Zustandshaftung; siehe: <i>Störer</i>	
— Berufungsbeschränkung	E 285 (94)		
— Beschwerde	E 285 (94, 95)	Zustellung	
Wohnsitz, und Wahlberechtigung	126	— Aktenvermerk	E 250 (83)
Wohnungsbauigesetz		— Begriff	845
— Einkommensermittlung	E 286 (100)	— Bodenverkehrsgenehmigung	E 139
— Mieterhöhungsgenehmigung	E 286 (98)	— durch Einschreibebrief	E 754, 845, E 863
— Steuervergünstigung, rechtswidrige Wohnung	E 286 (101)	Zustimmung; siehe auch: <i>Einvernehmen; Mitwirkung</i>	
Wohnungsbindungsgesetz		— des Bundesrats, zu Telefongebühren	E 338
— Eigenleistungsverzinsung, Verzicht	E 286 (97)	— zu straßenr. Widmung	E 393 (126)
— Kostenmieteüberschreitung	E 285 (96)	— straßenrechtl., zu Zapfsäule	E 393 (128)
Wolff, Bernhard, Nachruf	707	— Straßenverkehrsbehörde, zu Verkehrszeichen	E 681
Z		Zwangarbeit	515
Zahnarzt, Berufsbild	E 67 (2)	— Berufsoffizier, Entlassungsanspruch	E 565
Zapfsäule		Zwangsgeld	
— im Anbauverbot	E 388	— Androhung, Wehrbeschwerdeordnung	E 720 (271)
— innerhalb Anbaubeschränkung	E 393 (128)	— und Verschulden	E 105 (33)
Zeidler, BVerwG-Präsident	553	Zwangsmittelgesellschaft, Studenten	E 194
Zeitschriftenschau 71, 108, 215, 251, 359, 431, 508, 579, 652, 723, 796, 867		Zwangsmittel; siehe auch: <i>Ersatzvornahme; Zwangsgeld</i>	
Zeltverbot	E 354 (107)	— und Hausrecht	599
Zensurverbot	187	— Stellplatzpflicht	E 791 (312)
— und Informationsfreiheit	E 52	Zwangsmittelandonhung, Fristsetzung	
Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk E 68 (8)		Bestimmtheit	E 650 (247), E 830 (343)
Zentralisierung	762	Zwangswirtschaft, und Privatinteressen	220
Zeugen, vor parl. Untersuchungsausschuß	E 574 (196)	Zweitbescheid	
		— ohne Antrag	E 783
		— und Urteilsrechtskraft	E 821
		— bei verspätetem Widerspruch	653

IV. Gesetzesregister

*In den einzelnen Abschnitten (Rechtsgebieten) sind die Rechtsvorschriften
in folgender Reihenfolge aufgeführt:
Reichsrecht – Bundesrecht – Landesrecht
Die Zahlen hinter dem Doppelpunkt geben die Seiten an.*

Allgemeines Verwaltungsrecht (einschl. Verfahrensrecht)	102; § 167: 718; § 168: 827; § 169: 717, 427; § 135: 428, 429, 861, 866; § 151: 827; § 172: 697; § 173: 104, 647, 650, 695; 792; § 180: 426, 428 § 179: 460; § 187: 829; § 189: 33	Baunutzungsverordnung vom 26. 6. 1962 (BGBI. I S. 429): § 2 – § 11: 756; § 13: 787
Gesetz über den Beistand bei Einziehung von Abgaben und Vollstreckung von Vermögensstrafen vom 9. 6. 1895 (RGBI. S. 256; III S. 201/1): § 1: 782; § 4: 782; § 5: 782	Gesetz über Ermächtigungen zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 3. 7. 1961 (BGBI. I S. 856): § 1: 134	Baden-Württemberg
Bundesverfassungsgerichtsgesetz vom 12. 3. 1951 (BGBI. I S. 243): § 13: 27; § 30: 563; § 31: 563; § 32: 67, 76, 755, 854; § 35: 593; § 71: 374, 813; § 78: 325, 563; § 79: 406, 563, 591; § 86: 559; § 90: 813; § 91: 813; § 92: 575; § 93: 575, 813	Finanzgerichtsordnung vom 6. 10. 1965 (BGBI. I S. 17): § 33: 571; § 41: 700; § 51: 700; § 57: 699; § 62: 699; § 64: 698; § 65: 698, 699; § 76: 699; § 100: 697; § 101: 697; § 154: 697; § 155: 695	Landesbauordnung vom 6. 4. 1964 (Ges.Bl. S. 151): § 16: 355; § 39: 789; § 90: 828; § 94: 789; § 111: 355
Verwaltungszustellungsgesetz vom 3. 7. 1952 (BGBI. I S. 379): § 2: 846; § 3: 649, 847; § 4: 250, 754, 845, 863; § 9: 847; § 11: 863	Verwaltungsvollstreckungsgesetz vom 23. 7. 1957 (GVNW S. 216): § 40: 782	Bayern
Verwaltungsvollstreckungsgesetz vom 27. 4. 1953 (BGBI. I S. 157): § 4: 717; § 5: 717; § 9: 105, 827; § 10: 105, 650; § 11: 827; § 13: 105, 650, 827, 830; § 14: 105, 827; § 15: 105; § 16: 105; § 17: 105; § 18: 105	Allgemeines Landrecht von 1794 Einl.: § 75: 686	Hessen:
Bundessozialgerichtsgesetz vom 3. 9. 1953 (BGBI. I S. 1239): § 51: 695; § 55: 700; § 70: 699; § 71: 700; § 73: 699; § 75: 701; § 92: 698; § 106: 699; § 131: 697; § 202: 695; § 210: 697	Arbeitsrecht	Bauordnung vom 6. 7. 1957 (GVBl. S. 101): § 2: 356; § 25: 792; § 30: 792; § 52: 792
Verwaltungsgerichtsordnung vom 21. 1. 1960 (BGBI. I S. 17): § 22: 102; § 40: 30, 103, 196, 211, 249, 574, 642; § 41: 30, § 42: 33, 248, 351, 481, 502, 570, 571, 574, 607; § 43: 479, 700; § 47: 75, 99, 100, 104, 593, 648, 755, 756, 829; § 48: 678; § 50: 103; § 54: 648, 649; § 56: 102; § 58: 102, 249, 649, 650; § 60: 249, 649; § 61: 351, 699; § 62: 197, 700; § 65: 648, 791; § 67: 649, 699; § 68: 98, 138, 248, 498, 500, 653; § 69: 104, 661; § 70: 649; § 72: 98, 104; § 73: 98, 655, 792; § 74: 249; § 75: 104, 660; § 76: 33, 249; § 79: 104, 653; § 80: 65, 67, 167, 209, 247, 249, 343, 356, 478, 649, 661, 663, 678, 684, 685, 789, 790, 792; § 81: 104, 698, 864; § 82: 698, 699; § 84: 250; § 86: 102, 104, 699; § 88: 646; § 91: 491, 500; § 92: 647, 649; § 98: 104; § 108: 104; § 113: 33, 248, 477, 480, 646, 690, 697; § 114: 502; § 116: 827; § 117: 649, 827; § 120: 104; § 121: 33; § 123: 76, 99, 100, 168, 685, 829, 830; § 125: 33; § 127: 647, 650; § 131: 285; § 132: 104, 250, 647, 649, 650; § 133: 33; § 138: 648; § 139: 427, 428; § 127: 203, 425, 427, 428, 862, 866; § 128: 426, 428, 862, 865, 866; § 129: 429, 865; § 130: 428, 865; § 131: 429, 865; § 132: 203, 427, 428, 866; § 26: 88, 211; § 29: 211; § 32: 211; § 35: 104, 501; § 141: 647, 650; § 146: 104, 285, 650; § 151: 102; § 152: 33; § 153: 197, 425, 428, 429; § 130: 428, 865; § 131: 429, 865; § 132: 203, 427, 428, 866; § 133: 425, 427, 428, 861, 866; § 134: 502; § 41: 539; § 42: 211, 539; § 44: 539;	Nordrhein-Westfalen	
Ausländerrecht	Ausländerpolizeiverordnung vom 22. 9. 1938 (RGBI. I S. 1053): § 5: 354	Beamtenrecht
Bauplanungs- und Bauordnungsrecht	Ausländergesetz vom 28. 4. 1965 (BGBI. I S. 353): § 1: 343; § 2: 341, 343, 355, 856; § 4: 347; § 6: 95, 344; § 7: 95, 344, 814, 856; § 10: 354; § 12: 343; § 14: 354; § 15: 354; § 21: 343; § 52: 354; § 55: 355, 814	Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. 4. 1933 (RGBI. I S. 175): § 2: 442
Reichsgaragenordnung vom 17. 2. 1939 (RGBI. I S. 219): § 11: 791; § 13: 791	Beamtenrechtsänderungsgesetz vom 30. 6. 1933 (RGBI. I S. 433): § 1: 399	
Bundesbesoldungsgesetz vom 27. 7. 1957 (BGBI. I S. 993): § 6: 504; § 18: 212, 678; § 19: 212	Personalvertretungsgesetz vom 5. 8. 1955 (BGBI. I S. 477): § 9: 212; § 12: 212; § 50: 212; § 67: 212	
Gesetz zu Art. 131 GG vom 11. 9. 1957 (BGBI. I S. 1299): § 3: 504; § 29: 504; § 42: 614; § 53: 504; § 63: 614; § 67: 424; § 72: 504	Verordnung über die Arbeitszeit der Bundesbeamten i. d. F. vom 29. 10. 1958 (BGBI. I S. 737): § 8: 208	
Bundeslaufbahnverordnung i. d. F. vom 14. 4. 1965 (BGBI. I S. 323): § 13: 211	Bundesbeamtengesetz vom 22. 10. 1965 (BGBI. I S. 1776): § 4: 448; § 8: 210; § 12: 511, 544; § 22: 544; § 23: 210; § 26: 88, 211; § 29: 211; § 32: 211; § 35: 502; § 41: 539; § 42: 211, 539; § 44: 539;	

Kriegsfolgenrecht	Rheinland-Pfalz	Sozialrecht
Gesetz über die Abgeltung von Besatzungsschäden vom 1. 12. 1955 (BGBl. I S. 734): § 12: 142; § 22: 142; § 26: 382; § 37: 142; § 56: 142; § 58: 142	Polizeiverwaltungsgesetz vom 26. 3. 1954 (GVBl. S. 31): § 26: 561	Reichsversicherungsordnung vom 19. 7. 1911 (RGBl. S. 509): § 119: 542; § 539: 543; § 548: 543; § 636: 632; § 637: 632; § 640: 633; § 1227: 538; § 1226: 538; § 1232: 539; § 1246: 539; § 1247: 539; § 1248: 539; § 1255: 541; § 1263: 544; § 1266: 544; § 1267: 544, 674; § 1286: 543; § 1287: 543; § 1300: 543; § 1302: 544; § 1303: 539, 543; § 1304: 539, 543; § 1326: 538; § 1531: 858
Reparationsschädengesetz vom 12. 2. 1969 (BGBl. I S. 105): § 11: 129; § 13: 129	Post- und Fernmeldewesen	Angestelltensicherungsgesetz vom 28. 5. 1924 (RGBl. I S. 563): § 44: 674
Landwirtschaft	Postgesetz vom 20. 12. 1899 (RGBl. S. 715): § 6: 142; § 14: 142	Schwerbeschädigtengesetz vom 16. 6. 1953 (BGBl. I S. 389): § 2: 285; § 14: 285; § 28: 285; § 37: 280
Milch- und Fettgesetz vom 28. 2. 1951 (BGBl. I S. 135): § 19: 563	Gesetz über Fernmeldeanlagen vom 14. 1. 1928 (RGBl. I S. 8): § 2: 354; § 11: 354; § 15: 354; § 18: 354	Bundesversorgungsgesetz vom 18. 8. 1956 (BGBl. I S. 751): § 1: 718; § 25a: 865; § 26: 865; § 27: 859, 865; § 27a: 865; § 27b: 865; § 30: 504, 686; § 35: 686
Saatgutgesetz vom 27. 6. 1953 (BGBl. I S. 450): § 63: 134	Postverwaltungsgesetz vom 24. 7. 1953 (BGBl. I S. 676): § 14: 338, 572; § 33: 574	Bundessozialhilfegesetz vom 30. 6. 1961 (BGBl. I S. 815): § 2: 284; § 3: 857; § 4: 284; § 5: 284; § 8: 858; § 10: 857; § 12: 864; § 13: 284; § 18: 865; § 21: 864; § 25: 865; § 37: 284; § 39: 285; § 40: 864; § 48: 864; § 56: 284; § 64: 284; § 67: 864; § 70: 284; § 75: 864; § 76: 875; § 77: 874, 875; § 78: 875; § 81: 285, 864; § 84: 285; § 85: 858, 864; § 86: 858; § 88: 285; § 89: 285; § 90: 282, 858; § 91: 282; § 112: 865; § 113: 865; § 131: 284
Flurbereinigungsgesetz vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591): § 10: 351; § 37: 351; § 141: 351	Gesetz zur Beschränkung des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses vom 13. 8. 1968 (BGBl. I S. 949): § 2: 267; § 5: 268; § 7: 267; § 9: 268	Wohngeldgesetz i. d. F. vom 1. 4. 1965 (BGBl. I S. 177): § 2: 285; § 6: 285; § 7: 285; § 12: 285; § 13: 285; § 14: 285; § 20a: 746; § 23a: 285; § 26: 285; § 28a: 285; § 29: 273; § 29a: 285; § 41: 285
Weingesetz vom 16. 7. 1969 (BGBl. I S. 781): § 9: 28	Preisrecht	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge i. d. F. vom 27. 8. 1965 (BGBl. I S. 1032): § 2: 865; § 11: 859; § 13: 865; § 26: 865
Lastenausgleich	Raumordnung und Landesplanung	Staatsangehörigkeit
Lastenausgleichsgesetz vom 14. 8. 1952 (BGBl. I S. 446): § 276: 864, 865; § 278a: 865; § 290: 284, 865; § 292: 284; § 305: 844; § 350a: 820	Gesetz über Preisbildung und Preisüberwachung i. d. F. vom 29. 3. 1951 (BGBl. I S. 223): § 2: 226	Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit vom 22. 2. 1955 (BGBl. I S. 65): § 6: 65, 712, 713; § 8: 712; § 9: 711, 712, 713
Feststellungsgesetz vom 14. 8. 1952 (BGBl. I S. 535): § 27: 783; § 28: 783; § 29: 783; § 32: 783	Straßen- und Baufluchtliniengesetz vom 2. 7. 1875 (GS. S. 561): § 15: 429	Statistik
Leistungsrecht	Rechtspflege	Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953 (BGBl. I S. 1314): § 12: 363
Bundesleistungsgesetz vom 14. 10. 1956 (BGBl. I S. 815): § 92: 142	Deutsches Richtergesetz vom 8. 9. 1961 (BGBl. I S. 1665): § 5: 504; § 6: 504; § 7: 504; § 26: 503; § 39: 443; § 86: 504; § 112: 504	Steuern und Abgaben
Naturschutz	Gerichtsverfassungsgesetz vom 27. 1. 1877 (RGBl. S. 77) i. d. F. vom 2. 9. 1950 (BGBl. I S. 513): § 58: 483	Reichsabgabenordnung vom 22. 5. 1931 (RGBl. I S. 161): § 22: 355, 363; § 127: 866; § 131: 267; § 327: 717
Reichsnaturschutzgesetz vom 26. 6. 1935 (RGBl. I S. 821): § 5: 748	Gerichtskostengesetz vom 24. 2. 1961 (BGBl. I S. 98): § 67: 828; § 73: 828; § 111: 828	Steueranpassungsgesetz vom 16. 10. 1934 (RGBl. I S. 925): § 3: 116
Parteien	Deutsches Richtergesetz vom 8. 9. 1961 (BGBl. I S. 1665): § 5: 504; § 6: 504; § 7: 504; § 26: 503; § 39: 443; § 86: 504; § 112: 504	Einkommensteuergesetz i. d. F. vom 25. 3. 1965 (BGBl. I S. 147): § 2: 286
Parteiengesetz vom 27. 7. 1967 (BGBl. I S. 773): § 5: 613; § 9: 53; § 18: 114, 574	Schulwesen	Bayern
Personenstandswesen	Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe „Ausbau und Neubau von wissenschaftlichen Hochschulen“ (Hochschulbauförderungsgesetz) vom 1. 9. 1969 (BGBl. I S. 1556): § 1: 112; § 2: 113; § 4: 112; § 8: 112	Gesetz über die Grunderwerbsteuerfreiheit für die Landwirtschaft und für die Aufstockung landwirtschaftlicher Kleinbetriebe vom 10. 2. 1958 (GVBl. S. 22): Art. 1: 571
Namensänderungsgesetz vom 5. 1. 1938 (RGBl. I S. 9): § 3: 65, 422; § 9: 65	Baden-Württemberg	Preußen
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	Hochschulgesetz vom 19. 3. 1968 (GesBl. S. 81): § 42: 573; § 43: 573; § 55: 829; § 66: 573; § 71: 573	Kommunalabgabengesetz vom 14. 7. 1893 (GS. S. 152): § 4: 613; § 70a: 428, 866; § 77: 613; § 87: 866; § 89: 98
– Polizeirecht –	Hessen	
Waffengesetz vom 18. 3. 1938 (RGBl. I S. 265): § 26: 348	Privatschulgesetz vom 27. 4. 1953 (GVBl. S. 57): § 11: 92	
Versammlungsgesetz vom 24. 7. 1953 (BGBl. I S. 684): § 1: 344; § 5: 53; § 14: 53, 344; § 15: 53	Gesetz über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 16. 5. 1966 (GVBl. I S. 121): § 3: 197; § 6: 79; § 32: 573; § 33: 197; § 36: 197; § 43: 80; § 45: 197	
Gesetz über Ordnungswidrigkeiten vom 24. 5. 1968 (BGBl. I S. 481): § 39: 147; § 57: 145; § 58: 145; § 90: 148	Nordrhein-Westfalen	
Bundeswaffengesetz vom 21. 6. 1968 (BGBl. I S. 633): § 43: 348	Schulverwaltungsgesetz vom 3. 6. 1958 (GVBl. S. 241): § 14: 607; § 18: 607	
Berlin		
Gesetz über das Meldewesen vom 16. 10. 1958 (GVBl. S. 1022): § 1: 126		
Nordrhein-Westfalen		
Gesetz über die Unterbringung geisteskranker, geistesschwacher und suchtkranker Personen vom 16. 10. 1956 (GVNW S. 300): § 2: 642; § 3: 642		
Ordnungsbehördengesetz vom 16. 10. 1956 (GVNW S. 289): § 14: 356; § 20: 354		
Preußen		
Polizeiverwaltungsgesetz vom 1. 6. 1931 (GS. S. 77): § 21: 53		

Strafrecht

Strafgesetzbuch vom 15. 5. 1871 (RGBl. S. 127): § 123: 597; § 184: 355; § 353b: 557

Strafprozeßordnung vom 1. 2. 1877 (RGBl. S. 253): § 99: 271; § 100a: 271; § 100b: 272; § 152: 271; § 161: 363; § 244: 363; § 308: 461; § 311a: 461

Straßen- und Wegerecht

Bundesfernstraßengesetz vom 6. 8. 1953 (BGBl. S. 903): § 8: 393; § 9: 388, 393; § 10: 393; § 17: 64, 387, 393

Baden-Württemberg

Straßengesetz vom 20. 3. 1964 (Ges.Bl. S. 127): § 6: 88

Bayern

Straßen- und Wegegesetz vom 11. 7. 1958 (GVBl. S. 147): Art. 14: 393; Art. 18: 393; Art. 66: 393

Hessen

Straßengesetz vom 9. 10. 1962 (GVBl. S. 437): § 10: 394

Niedersachsen

Straßengesetz vom 14. 12. 1962 (GVBl. S. 251): § 6: 393; § 14: 393; § 16: 393

Nordrhein-Westfalen

Straßengesetz vom 28. 11. 1961 (GVNW S. 305): § 8: 88; § 10: 393; § 18: 393

Preußen

Wegereinigungsgesetz vom 1. 7. 1912 (GS. S. 187): § 1: 394; § 5: 394

Verfassungsrecht

Weimarer Reichsverfassung vom 11. 8. 1919 (RGBl. S. 1383): Art. 48: 256; Art. 130: 441; Art. 131: 41; Art. 136: 68; Art. 137: 149, 802; Art. 138: 102; Art.

142: 36, 594; Art. 143: 34; Art. 144: 594; Art. 146: 594; Art. 147: 594

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. 5. 1949 (RGBl. S. 1): Art. 1: 46, 204, 327, 361, 510, 592; Art. 2: 46, 67, 68, 194, 204, 338, 353, 361, 502, 528, 670, 708, 828; Art. 3: 61, 67, 68, 98, 141, 212, 239, 243, 266, 275, 317, 338, 382, 393, 486, 503, 565, 572, 641, 678, 718, 719, 746, 781; Art. 4: 68, 117, 149, 167, 273, 572, 708, 710, 720, 805; Art. 5: 36, 49, 52, 53, 67, 80, 174, 194, 196, 344, 417, 418, 419, 421, 474, 557, 572, 594; Art. 6: 674, 718; Art. 7:

38, 61, 92, 566, 573, 594; Art. 8: 53, 344; Art. 9: 53, 117, 194, 448, 637, 678; Art.

10: 46, 52, 355, 572; Art. 11: 565; Art. 12: 67, 92, 194, 211, 404, 528, 565, 573, 574, 610, 641, 823, 828, 829; Art. 13: 46; Art. 14: 129, 135, 141, 142, 178, 311, 338, 354, 382, 404, 670, 685, 748, 751, 757, 823, 854, 855; Art. 17a: 419, 421, 448; Art.

19: 30, 46, 75, 122, 174, 196, 204, 237, 264, 317, 320, 328, 355, 372, 417, 418, 419, 459, 574, 655; Art. 20: 118, 194, 239, 328, 338, 382, 427, 518, 548, 572, 668; Art. 21:

53, 434, 617; Art. 25: 382, 514; Art. 28:

297, 239, 387, 518, 582, 601, 602, 604, 605, 643, 667, 813, 823; Art. 29: 574;

Art. 31: 575, 593; Art. 33: 40, 205, 210,

212, 239, 397, 412, 442, 448, 492, 502, 537, 557, 565, 678, 823; Art. 34: 394, 487, 488, 628, 680, 686; Art. 35: 782; Art. 38:

372, 549; Art. 40: 372, 596; Art. 41: 372; Art. 44: 386, 574; Art. 45b: 331; Art. 48: 239; Art. 54: 253; Art. 59: 256, 369; Art. 63: 256; Art. 65: 368; Art. 68: 257; Art. 70: 574, 798; Art. 71: 764; Art. 72:

764; Art. 73: 57, 574; Art. 74: 57, 194, 482, 559, 817, 829; Art. 75: 81; Art. 79:

158, 267, 328, 518, 525, 767; Art. 80: 28, 134, 227, 256, 266, 338, 668, 818; Art.

80a: 256; Art. 82: 132, 256, 411; Art. 83: 57, 146, 235; Art. 84: 28, 235, 482, 485, 817; Art. 85: 57, 235, 485; Art. 86: 485; Art. 87: 57, 369, 574; Art. 87a: 235; Art.

87b: 235; Art. 87d: 235; Art. 90: 57, 235; Art. 91: 256; Art. 91a: 109, 161, 725, 773, 841; Art. 91b: 109, 161, 725, 773, 841; Art. 92: 574, 575; Art. 93: 27, 329, 374, 411, 575; Art. 94: 329, 330, 575; Art. 95: 30, 98, 575; Art. 96: 574; Art. 97: 98, 266; Art. 99: 813; Art. 100: 328, 409, 592; Art. 101: 52, 574, 575; Art. 103: 52, 259, 462, 649, 671, 718, 719, 720; Art. 104a: 57, 235, 841; Art. 105: 614; Art. 106: 57; Art. 108: 235; Art.

109: 57, 290; Art. 110: 293, 306; Art. 115: 306; Art. 115a: 256; Art. 116: 65, 711, 712, 713; Art. 119: 224; Art. 120: 841; Art. 120a: 235; Art. 124: 559; Art.

125: 559; Art. 126: 559; Art. 130: 574; Art. 134: 141; Art. 137: 239, 243; Art. 140: 68, 102, 149, 802; Art. 142: 514, 575

Baden-Württemberg

Verfassung vom 11. 11. 1953 (Ges.Bl. S. 173): Art. 25: 239; Art. 31: 239; Art.

74: 612

Bayern

Verfassung vom 2. 12. 1946 (GVBl. S.

333): Art. 66: 98, 575; Art. 83: 605; Art. 97: 488; Art. 120: 98, 575

Berlin

Verfassung vom 1. 9. 1960 (VOBl. I

S. 443): Art. 33: 574; Art. 37: 574

Bremen

Verfassung vom 12. 10. 1947 (GVBl.

S. 251): Art. 85: 372; Art. 105: 386

Hamburg

Verfassung vom 6. 6. 1952 (GVBl. S.

117): Art. 13: 372

Hessen

Verfassung vom 11. 12. 1946 (GVBl.

S. 229): Art. 120: 132; Art. 131: 575;

Art. 137: 643

Nordrhein-Westfalen

Verfassung vom 28. 6. 1950 (GVBl. S.

127): Art. 8: 607; Art. 77: 607; Art. 78:

604, 607

Rheinland-Pfalz

Verfassung vom 18. 5. 1947 (VOBl. S.

209): Art. 29: 198; Art. 49: 601, 602, 612;

Art. 103: 351; Art. 130: 198, 601, 602

Schleswig-Holstein

Landessatzung vom 13. 12. 1949 (GVBl.

1950 S. 3): Art. 37: 813

Verkehrsrecht

Bundesbahngesetz vom 13. 12. 1951 (BGBl. I S. 255): § 40: 394, 574

Güterkraftverkehrsgesetz vom 17. 10. 1952 (BGBl. I S. 832): § 19: 394; § 80: 394

Straßenverkehrsgesetz vom 19. 12. 1952 (BGBl. I S. 832): § 4: 394; § 12: 686; § 24: 147, 377; § 25: 394

Straßenverkehrsordnung vom 24. 8. 1953 (BGBl. I S. 1166): § 1: 377, 568; § 3: 681, 686; § 4: 568, 681; § 7: 375; § 16: 377, 568; § 41: 378, 568; § 45: 146, 375, 548; § 47: 146

Luftverkehrsgesetz vom 10. 1. 1959 (BGBl. I S. 9): § 25: 391

Straßenverkehrszulassungsordnung vom 24. 8. 1953 (BGBl. I S. 1166) i. d. F. vom 6. 12. 1960 (BGBl. I S. 898): § 3: 570; § 11: 390; § 17: 378, 568; § 19: 394; § 25: 394; § 29: 829; § 31: 375; § 69: 375

Kraftfahrsachverständigenordnung i. d. F. vom 7. 7. 1960 (BGBl. I S. 485, 527): § 11: 390; § 13: 390; § 17: 390

Personenbeförderungsgesetz vom 21. 3. 1961 (BGBl. I S. 241): § 13: 394; § 42: 394; § 43: 394; § 46: 394; § 48: 394; § 59a: 394

Eisenbahnkreuzungsgesetz vom 14. 8. 1963 (BGBl. I S. 681): § 5: 57; § 9: 57; § 12: 394; § 13: 57; § 14: 394; § 16: 57; 394

Eisenbahn-, Bau- und Betriebsordnung vom 8. 5. 1967 (BGBl. II S. 1563): § 55: 145; § 56: 145; § 60: 145

Bundeswasserstraßengesetz vom 2. 4. 1968 (BGBl. I S. 173): § 1: 395; § 5: 395; § 6: 395

Wahlrecht

Bundeswahlgesetz vom 7. 5. 1956 (BGBl. I S. 383): § 1: 254; § 12: 126; § 54: 126, 254

Bundeswahlordnung i. d. F. vom 8. 4. 1965 (BGBl. I S. 42): § 15: 126; § 82: 126

Wasserrecht

Wasserhaushaltsgesetz vom 27. 7. 1957 (BGBl. I S. 1110): § 2: 720; § 3: 720; § 4: 720; § 19: 605, 713; § 20: 142; § 22: 561; § 23: 720; § 32: 142; § 34: 498, 713, 720; § 41: 720

Baden-Württemberg

Wassergesetz vom 25. 2. 1960 (Ges.Bl. S. 17): § 26: 720; § 30: 720; § 43: 720; § 120: 720

Bayern

Wassergesetz vom 26. 7. 1962 (GVBl. S. 143): Art. 27: 720

Niedersachsen

Wassergesetz vom 7. 7. 1960 (GVBl. S. 105): § 55: 720

Nordrhein-Westfalen

Wassergesetz vom 25. 5. 1962 (GVNW S. 235): § 76: 720; § 77: 720

Preußen	Gesetz über den Wehrbeauftragten 6. 1956 (BGBl. I S. 523): § 25: 286;
Wassergesetz vom 7. 4. 1913 (GS. S. 53): § 285: 720	des Bundestages vom 26. 6. 1957 (BGBl. I S. 652): § 14: 332; § 15: 331; § 16: 332; § 17: 331
Wehrrecht — Verteidigung	Unterhaltsicherungsgesetz vom 31. 5. 1961 (BGBl. I S. 661): § 23: 719
Soldaten gesetz vom 19. 3. 1956 (BGBl. I S. 114): § 7: 419, 708; § 10: 417; § 11:	Wehrpflichtgesetz vom 25. 5. 1962 (BGBl. I S. 349): § 8a: 646; § 11: 718; § 12: 248, 264, 275, 718, 719; § 13a: 719; § 16: 646; § 19: 719; § 25: 710; § 26:
Musterungsverordnung vom 25. 10. 1956 (BGBl. I S. 830): § 20: 167	Wirtschaftsrecht
Wehrbeschwerdeordnung vom 23. 12. 1956 (BGBl. I S. 1066): § 1: 169; § 3: 169; § 16: 169; § 17: 169; § 21: 169	Energiewirtschaftsgesetz vom 27. 7. 1957 (BGBl. I S. 993): § 7: 223; § 13: 246 Gesetz zur Förderung der Stabilität
Landbeschaffungsgesetz vom 23. 2. 1957 (BGBl. I S. 134): § 19: 142; § 71:	und des Wachstums der Wirtschaft vom 8. 6. 1967 (BGBl. I S. 582): § 5: 299; § 9: 301; § 10: 301; § 14: 300; § 16:
Wehrdisziplinarordnung vom 15. 3. 1957 (BGBl. I S. 189): § 8: 718, 719; § 74: 718	Wohnungswesen
	Zweites Wohnungsbau gesetz vom 27. 628, 680, 784; § 843: 502
	Zivilrecht — Zivilprozeßrecht
	Zivilprozeßordnung vom 30. 1. 1877 (RGBl. S. 83) i. d. F. vom 12. 9. 1950 (BGBl. S. 533): § 42: 648; § 45: 649; § 91: 104; § 139: 701; § 142: 847; § 157: 103; § 160: 650; § 164: 650; § 182: 649; § 253: 698; § 264: 498; § 271: 647; § 287: 686; § 298: 498; § 415: 401; § 418: 650; § 767: 717, 718; § 769: 718; § 894: 697 Bürgerliches Gesetzbuch vom 18. 8. 1896 (RGBl. S. 195): § 7: 126; § 34: 353; § 182: 139; § 187: 756; § 276: 630; § 278: 630, 818; § 818: 206; § 819: 206; § 823: 720; § 831: 628; § 839: 211, 394, 487,

V. Entscheidungsregister

Namen in Klammern bezeichnen die Verfasser der Anmerkungen

Sp mit folgender Zahl bedeutet Spruchpraxis mit laufender Nummer

Kursiv-Zahlen in der letzten Spalte geben Fundstellen in den amtlichen Sammlungen an

A. Bundesgerichte

1. Bundesverfassungsgericht

		BVerfGE	21. 1. 70	2 BvL 27/63	486	27, 364
16. 10. 68	1 BvR 118/62, 104/63 . (Sp 35)	141 24, 203	28. 1. 70	1 BvL 4/67 (Sp 183)	572	27, 375
21. 1. 69	2 BvL 11/64 (Sp 65)	212 25, 142	28. 1. 70	2 BvR 319/62 (Sp 193)	574	28, 10
25. 2. 69	1 BvR 224/67 (Sp 2)	67 25, 236	28. 1. 70	1 BvR 719/68 (Sp 203)	575	28, 1
13. 5. 69	1 BvR 226/69 (Sp 4)	67 26, 14	17. 2. 70	2 BvR 608/69 (Sp 202)	575	28, 17
11. 6. 69	2 BvR 518/66 (Sp 199)	575 26, 186	18. 2. 70	2 BvR 531/68	417	28, 36
19. 6. 69	1 BvR 353/67 (Sp 38)	141 26, 215	18. 2. 70	2 BvR 746/68	418	28, 55
9. 7. 69	2 BvL 25, 26/64 (Sp 197)	574 26, 281	18. 2. 70	1 BvR 226/69 (Sp 192)	574	28, 21
9. 7. 69	2 BvR 793/68 (Sp 234)	649 26, 315	24. 2. 70	2 BvL 12/69, 2 BvR 665/65 u. a.	338	28, 66
15. 7. 69	2 BvF 1/64	57 26, 338	18. 3. 70	2 BvO 1/65	559	28, 119
16. 7. 69	2 BvH 1/67 (Sp 200)	575 27, 10	28. 4. 70	1 BvR 690/65	557	28, 191
2. 10. 69	1 BvL 12/68	55 27, 58	28. 4. 70	1 BvL 4/68	746	28, 206
3. 10. 69	1 BvR 46/65	49 27, 71	6. 5. 70	2 BvR 158/70 (Sp 195)	574	28, 220
7. 10. 69	7 BvR 555/57 (Sp 62)	212	14. 5. 70	1 BvR 615/67, 303/68 . . . (Sp 182)	504	
7. 10. 69	2 BvQ 2/69 (Sp 194)	574 27, 152	26. 5. 70	2 BvR 664/65	637	28, 295
7. 10. 69	2 BvL 12/65 (Sp 226)	614 27, 133	26. 5. 70	1 BvR 83, 244, 345/69	708	28, 243
14. 10. 69	1 BvR 30/66	52 27, 88	26. 5. 70	1 BvR 668/68 u. a. . . (Sp 258)	718	28, 264
29. 10. 69	1 BvR 65/68	98 27, 175	27. 5. 70	1 BvL 22/63, 27/64	674	28, 324
14. 11. 69	1 BvL 24/64	92 27, 195	27. 5. 70	2 BvR 117/65 (Sp 324)	828	28, 364
14. 11. 69	1 BvL 4/69	273 27, 220	9. 6. 70	2 BvL 14/66	678	29, 1
2. 12. 69	B BvK 1/69 (Sp 201)	575 27, 240	22. 7. 70	2 BvL 8/70 (Sp 340)	829	29, 125
3. 12. 69	1 BvR 624/56	382 27, 253	6. 10. 70	2 BvR 225/70	781	
17. 12. 69	2 BvR 23/65	237 27, 297	13. 10. 70	2 BvR 618/68 . . . . .	.818	
17. 12. 69	1 BvR 123/69 (Sp 325)	828	10. 11. 70	1 BvR 398/70 . . . . .	.854	
15. 1. 70	1 BvR 13/68	204 27, 344	22. 2. 67	V C 209.65 (Sp 46)	142	26, 211
			7. 3. 68	II C 137.67 (Sp 54)	211	

2. Bundesverwaltungsgericht

2. 4. 68	VI B 55.67	(Sp 56)	211	2. 7. 69	IV C 130.68	(Sp 360)	866	
26. 4. 68	VI C 24.67	(Sp 55)	211	29, 309	4. 7. 69	VII C 29.67	194	32, 308
5. 6. 68	V C 116.67	(Sp 87)	284	30, 19	4. 7. 69	VII C 52.68	(Sp 143)	394
14. 6. 68	VII P 21.66	(Sp 70)	212	30, 43	4. 7. 69	VII C 26.65	(Sp 144)	395
14. 6. 68	VII P 9.66	(Sp 72)	213	30, 39	4. 7. 69	VII C 28.68	(Sp 188)	573
19. 6. 68	II D 42.67	(Sp 163)	502	33, 162	23. 8. 69	V A 1.68	(Sp 81)	250
1. 7. 68	III B 26.68	(Sp 26)	104		25. 8. 69	VIII B 34.68	(Sp 27)	104
7. 8. 68	II C 11.64	(Sp 49)	210		27. 8. 69	V C 39.67	(Sp 350)	865
29. 8. 68	III C 118.67		783	30, 185	27. 8. 69	V C 100.68	(Sp 353)	865
12. 9. 68	II C 74.67	(Sp 61)	212	30, 219	28. 8. 69	I C 40.68	(Sp 19)	103
24. 9. 68	I C 4.66	(Sp 6)	68		28. 8. 69	I C 44.66		134
30. 9. 68	I B 63.68	(Sp 107)	354		5. 9. 69	IV C 106.67	(Sp 148)	428
23. 10. 68	VI C 28.66	(Sp 167)	502	30, 296	5. 9. 69	IV C 67.68	(Sp 153)	428
25. 10. 68	VI C 95.67	(Sp 161)	501	30, 1	11. 9. 69	II C 30.66		208
14. 11. 68	VIII C 113.67	(Sp 100)	286	31, 54	12. 9. 69	IV B 113.69		751
21. 11. 68	IV B 105.68	(Sp 309)	791		18. 9. 69	VIII B 200/67	(Sp 82)	250
30. 12. 68	I WDB 31/68	(Sp 271)	720	33, 230	18. 9. 69	VIII B 204.67,		
20. 1. 69	VI C 46.66	(Sp 174)	503	31, 197		VIII C 182.67	(Sp 232)	649
31. 1. 69	IV C 47.67	(Sp 149)	428		18. 9. 69	VIII B 200.67	(Sp 240)	650
31. 1. 69	IV C 21.65	(Sp 311)	791		19. 9. 69	IV C 18/67		135
13. 2. 69	II C 119.65	(Sp 164)	502	31, 342	19. 9. 69	IV C 16.68		139
25. 2. 69	I B 26.68	(Sp 327)	828	31, 307	19. 9. 69	IV C 68.68	(Sp 147)	428
28. 2. 69	I B 69.65	(Sp 11)	68		24. 9. 69	V C 86.68		282
17. 3. 69	IV B 43.68	(Sp 305)	791		24. 9. 69	I WD 4/69		34, 51
19. 3. 69	VI C 61.67	(Sp 64)	212		24. 9. 69	V C 102.68	(Sp 351)	865
15. 4. 69	II C 7.66	(Sp 24)	104		25. 9. 69	I C 50.65	(Sp 337)	829
15. 4. 69	II C 97.65	(Sp 52)	211	32, 1	26. 9. 69	VII C 65.68		34, 69
16. 4. 69	V C 200/201.66	(Sp 47)	142		26. 9. 69	V C 54.67		284
16. 4. 69	V C 15.67	(Sp 89)	285	32, 12	26. 9. 69	VII C 67.67		571
18. 4. 69	VII 58.67	(Sp 198)	574	32, 21	30. 9. 69	VII B 100.67	(Sp 225)	614
23. 4. 69	IV C 15.67		203		8. 10. 69	V C 57.69	(Sp 346)	864
23. 4. 69	IV C 15.68	(Sp 297)	757		16. 10. 69	I C 20.66		65
23. 4. 69	IV C 96.67	(Sp 298)	757		16. 10. 69	I C 71.67	(Sp 179)	504
24. 4. 69	I C 43.68	(Sp 110)	354		22. 10. 69	V C 27.68	(Sp 242)	650
24. 4. 69	VIII C 42.68	(Sp 260)	718	32, 44	23. 10. 69	II C 80.65		34, 123
24. 4. 69	VIII C 98.68	(Sp 264)	719	32, 57	23. 10. 69	II C 128.67	(Sp 162)	502
24. 4. 69	I C 55.65	(Sp 336)	829		24. 10. 69	VII C 16.69	(Sp 222)	614
30. 4. 69	IV C 6.68		64		24. 10. 69	I B 48.49	(Sp 332)	829
30. 4. 69	IV C 89.66	(Sp 45)	142		29. 10. 69	IV C 44.68	(Sp 132)	393
30. 4. 69	VI C 6.65	(Sp 181)	504	32, 74	29. 10. 69	IV C 78.68	(Sp 150)	428
30. 4. 69	IV C 63.68	(Sp 307)	791		29. 10. 69	IV C 43.68	(Sp 158)	429
14. 5. 69	V C 167.67	(Sp 88)	285	32, 89	30. 10. 69	VIII C 149.67		248
14. 5. 69	IV C 19.68	(Sp 303)	791	34, 1	30. 10. 69	VIII C 219.67		501
14. 5. 69	V C 90.68 u. a.	(Sp 349)	865	32, 96	30. 10. 69	II C 46.68	(Sp 196)	503
19. 5. 69	I B 10.69		353		30. 10. 69	VIII C B 129/130.67 . .	(Sp 230)	649
21. 5. 69	IV C 104.67	(Sp 152)	428		30. 10. 69	VIII C 112/115.67 . .	(Sp 259)	718
21. 5. 69	IV C 93.67	(Sp 156)	429		31. 10. 69	VI C 92.65	(Sp 178)	504
24. 5. 69	VII B 106.67	(Sp 22)	104		2. 11. 69	III B 202.62		248
3. 6. 69	VII C 51.68	(Sp 184)	572		5. 11. 69	V C 120.68	(Sp 345)	864
3. 6. 69	VII C 108.67	(Sp 185)	572	32, 129	5. 11. 69	V C 43.69	(Sp 347)	864
6. 6. 69	V C 76.68	(Sp 352)	865	32, 141	13. 11. 69	VIII C 92.69	(Sp 262)	719
10. 6. 69	II C 124.67	(Sp 177)	503	33, 144	14. 11. 69	IV C 88.68		34, 188
11. 6. 69	VI C 61.65	(Sp 179)	504	32, 148	20. 11. 69	VIII C B 63.68	(Sp 231)	649
12. 6. 69	VIII C 3.66	(Sp 266)	719	32, 158	26. 11. 69	V C 93–98.67		280
13. 6. 69	IV C 80.67	(Sp 299)	757		26. 11. 69	V C 54.69		282
13. 6. 69	IV C 81.68	(Sp 300)	757		26. 11. 69	VI C 121.65		424
13. 6. 69	VII C 27.68	(Sp 328)	828	32, 179	26. 11. 69	VI C 11.65		498
16. 6. 69	VI C 133.67	(Sp 67)	212	32, 190	26. 11. 69	IV C 20.69	(Sp 302)	791
19. 6. 69	I C 33.67	(Sp 111)	354		27. 11. 69	I C 36.65		246
20. 6. 69	VII C 32.68	(Sp 141)	394	32, 209	27. 11. 69	I C 8.69	(Sp 339)	829
20. 6. 69	IV B 43.69	(Sp 286)	756		28. 11. 69	VII C B 63.69		566
21. 6. 69	III B 61.69	(Sp 233)	649		28. 11. 69	VII C 67.68		568
25. 6. 69	IV C 11.68		138		28. 11. 69	VII C 18.69		570
25. 6. 69	VI C 103.67		206	32, 228	2. 12. 69	VI C 138.67		34, 252
25. 6. 69	VI C 49.65	(Sp 171)	503		10. 12. 69	VIII C 104.69		275
26. 6. 69	VIII C 63.66	(Sp 269)	719	32, 237	10. 12. 69	VIII C 207.67	(Sp 263)	719
27. 6. 69	VII C 20.67	(Sp 142)	394	32, 252	12. 12. 69	IV C 105.66		34, 301
27. 6. 69	VII C 19.67	(Sp 239)	649	32, 249	12. 12. 69	IV C 100.68		425
2. 7. 69	V C 101.67	(Sp 85)	284	32, 271	12. 12. 69	IV C 49.69	(Sp 362)	866
2. 7. 69	IV C 36.67	(Sp 133)	394		15. 12. 69	IV B 153.69	(Sp 288)	756
2. 7. 69	IV C 71.68	(Sp 154)	428		15. 12. 69	IV B 106.69	(Sp 310)	791

16. 12. 69	IV B 121.69	349	9. 6. 69	III ZR 183/66	(Sp 37)	141	
18. 12. 69	I C 33.69	341	25. 6. 69	I ZR 15/67	(Sp 248)	685	
18. 12. 69	I C 5.69	343	34, 325	26. 6. 69	III ZR 102/68	(Sp 41) 52, 216	
18. 12. 69	II C 61.67	493	27. 6. 69	V ZR 89/66	(Sp 127)	393	
18. 12. 69	II C 37.68	(Sp 172)	503	34, 343	10. 7. 69	III 203/66	(Sp 292) 52, 229
23. 12. 69	III B 68.69	647	34, 351	15. 7. 69	Not Z 3/69	(Sp 329) 52, 283	
23. 12. 69	III B 68/69	(Sp 241)	650	25. 7. 69	RiZ (R) 10/68	(Sp 176) 52, 287	
30. 12. 69	VII B 141.69	(Sp 136)	394	23. 9. 69	VI ZR 19/68	61	
6. 1. 70	IV B 57.69	350	29. 9. 69	III ZR 149/68	(Sp 257) 52, 325		
9. 1. 70	IV B 71.69	(Sp 235)	649	13. 10. 69	III ZR 187/68	129	
14. 1. 70	V C 95.69	859	35, 10	27. 10. 69	III ZR 150/68	(Sp 250) 52, 371	
15. 1. 70	I C 17.68	566	12. 11. 69	VIII ZR 62/68	202		
21. 1. 70	V C 93.69	858	35, 36	27. 11. 69	III ZR 26/69	(Sp 293) 53, 55	
22. 1. 70	I B 65.69	826	13. 1. 70	VI ZR 124/68	(Sp 168) 502		
30. 1. 70	IV C 143.65	787	26. 1. 70	III ZR 91/69	(Sp 252) 686		
30. 1. 70	IV C 151.68	862	26. 1. 70	III ZR 80/69	(Sp 253) 686		
30. 1. 70	IV C 108.67	(Sp 355)	865	12. 2. 70	III ZR 231/68	487	
30. 1. 70	IV C 131.68	(Sp 358)	866	16. 2. 70	III ZR 136/68	(Sp 249) 53, 226	
5. 2. 70	VIII C 177.67	646	16. 3. 70	III ZR 183/69	421		
11. 2. 70	I WDB 10/69	419	8. 4. 70	III ZR 167/68	(Sp 256) 686		
12. 2. 70	VIII C 29.69	(Sp 238)	649	27. 4. 70	III ZR 49/69	561	
13. 2. 70	IV C 104.68	387	27. 4. 70	III ZR 114/68	54, 21		
13. 2. 70	I C 3.68	494	35, 62	27. 4. 70	IV ZR 1008/68	680	
23. 2. 70	I B 12.70	(Sp 335)	829	22. 5. 70	IV ZR 7/69	782	
27. 2. 70	IV C 48.67	388	11. 6. 70	III ZR 7/69	(Sp 251) 54, 157		
27. 2. 70	IV C 28.67	498	7. 7. 70	VI ZR 130/68	(Sp 278) 686		
27. 2. 70	IV C 36.69	(Sp 354)	865	9. 7. 70	III ZR 245/68	855	
11. 3. 70	IV C 59.67	605	17. 9. 70	III ZR 4/69	784		
13. 3. 70	I WDB 13/69	(Sp 270)	719	30. 9. 70	III ZR 87/69	818	
16. 3. 70	IV C 69.68	(Sp 356)	856	30. 9. 70	I ZR 132/68	54, 299	
19. 3. 70	VIII C 61/62.69	(Sp 261)	719	15. 10. 70	III ZR 169/67	860	
19. 3. 70	I A 3.67	(Sp 279)	720	35, 113	54, 287		
20. 3. 70	I C 13.69	641	28. 2. 69	VI R 327/67	(Sp 83) 854		
2. 4. 70	VIII C 61.68	710	35, 170	250			
16. 4. 70	VIII C 183.67	565	4. 6. 69	3 AZR 347/67	(Sp 66) 212		
22. 4. 70	V C 11.68	820	35, 234	5. Bundesarbeitsgericht			
23. 4. 70	II C 142.67	783	4. 6. 69	3 AZR 347/67	(Sp 66) 212		
24. 4. 70	IV C 53.67	(Sp 284)	756	5. Bundesarbeitsgericht			
6. 5. 70	IV C 28.68	752	35, 187	4. 6. 69	3 AZR 347/67	(Sp 66) 212	
8. 5. 70	I C 20.68	642	4. 6. 69	3 AZR 347/67	(Sp 66) 212		
15. 5. 70	VI C 26.66	747	5. Bundesarbeitsgericht				
4. 6. 70	II C 39.68	821	35, 234	4. 6. 69	3 AZR 347/67	(Sp 66) 212	
12. 6. 70	IV C 77.68	748	5. Bundesarbeitsgericht				
15. 6. 70	V C 11.70	857	4. 6. 69	3 AZR 347/67	(Sp 66) 212		
25. 6. 70	I C 2.68	711	5. Bundesarbeitsgericht				
25. 6. 70	I C 10.69	712	4. 6. 69	3 AZR 347/67	(Sp 66) 212		
25. 6. 70	I C 60.66	823	5. Bundesarbeitsgericht				
26. 6. 70	VII C 10/70	681	4. 6. 69	3 AZR 347/67	(Sp 66) 212		
26. 6. 70	IV C 99.67	713	5. Bundesarbeitsgericht				
26. 6. 70	IV C 73.68	750	4. 6. 69	3 AZR 347/67	(Sp 66) 212		
26. 6. 70	IV C 134.68	861	5. Bundesarbeitsgericht				
14. 7. 70	1 BVL 2/67	(Sp 265)	719	4. 6. 69	3 AZR 347/67	(Sp 66) 212	
13. 8. 70	I B 17.66	713	5. Bundesarbeitsgericht				
20. 8. 70	I C 55.69	856	4. 6. 69	3 AZR 347/67	(Sp 66) 212		
24. 8. 70	I B 129.67	827	5. Bundesarbeitsgericht				
31. 8. 70	I B 60.70	825	4. 6. 69	3 AZR 347/67	(Sp 66) 212		
9. 9. 70	I B 55.69	825	5. Bundesarbeitsgericht				
1. 10. 70	VIII C 137.69	863	4. 6. 69	3 AZR 347/67	(Sp 66) 212		

3. Bundesgerichtshof

5. 2. 68	III ZR 217/65	(Sp 36)	141	BGHZ
25. 11. 68	III ZR 18/68	(Sp 255)	686	
20. 12. 60	V ZR 46/65	(Sp 44)	142	
27. 1. 69	III ZR 73/68	(Sp 40)	142	
10. 2. 69	III ZR 35/68	(Sp 254)	686	51, 326
27. 2. 69	III ZR 85/67	(Sp 39)	141	
3. 3. 69	III ZR 104/67	(Sp 43)	142	
12./13. 3. 69	III ZR 85/68	(Sp 42)	142	

B. Gerichte in den Ländern

a) Staatsgerichtshöfe — Verwaltungsgerichte

1. Baden-Württemberg

Weitere Entscheidungen sind im Bad.-Württ. Verwaltungsblatt (DÖV-Landesbeilage) abgedruckt

Staatsgerichtshof

ESVGH

13. 12. 69 GR Nr. 1 u. 2/69 239 20, 194

Verwaltungsgerichtshof

ESVGH

17. 7. 68	VI 539/65	(Sp 12)	68
25. 10. 68	IV 207/66	(Sp 59)	211
29. 1. 69	III 648/66	(Sp 117)	355
7. 2. 69	IV 223/68	(Sp 20)	103
19. 3. 69	VI 978/68	(Sp 105)	354
10. 6. 69	III 321/69	(Sp 321)	792
18. 6. 69	V 415/67	(Sp 236)	649
25. 6. 69	I 459/69	(Sp 211)	613
14. 7. 69	I 200/68	95	
24. 7. 69	VI 323/69	(Sp 78)	249
30. 7. 69	II 189/68	(Sp 280)	755
23. 9. 69	IV 119/69	(Sp 75)	249
23. 9. 69	I 415/68	(Sp 79)	249
23. 9. 69	I 415/68	(Sp 237)	649
10. 11. 69	VI 906/69	648	
8. 12. 69	II 687/67	(Sp 275)	720

2.	2.70	IV 1031/69	(Sp 191)	573
24.	2.70	IV 823/67		422
16.	4.70	II 102/68	(Sp 289)	756
6.	5.70	II 95/69		788
5.	8.70	V 531/70		679
15.	9.70	III 645/70		789

5.	2.69	Verw. I 3/69		102
27.	2.69	Bf. II 74/67	(Sp 33)	105
9.	5.69	Bf. I 34/68	(Sp 23)	104
9.	5.69	Bf. I 117/68	(Sp 140)	394

Verwaltungsgericht Sigmaringen

26.	6.68	III 532/67	(Sp 8)	68
-----	------	----------------------	--------	----

Verwaltungsgericht Stuttgart

28.	5.69	II 39/68	(Sp 208)	612
-----	------	--------------------	----------	-----

2. Bayern**Verfassungsgerichtshof**

			VGH n. F.	
2.	1.68	Vf 123 VII 67	(Sp 17)	69 21, 1
29.	7.68	Vf 125 VII 67	(Sp 16)	69 21, 153
2.	8.68	Vf 124 VII 67	(Sp 18)	69 21, 158
23.	12.68	Vf 33 VII 68	(Sp 103)	353 21, 211
20.	1.69	Vf 78 VII 67	(Sp 1)	67 22, 1
2.	5.69	Vf 45 VII 68	(Sp 50)	210 22, 63
23.	7.69	Vf 68 VII 66	(Sp 63)	212 22, 107
12.	8.69	Vf 47 VI 69		98 22, 124
25.	3.70	Vf 115 VII 69		486 23, 32
6.	4.70	Vf 136 VII 67		488 23, 47
7.	4.70	Vf 112 VI 69	(Sp 205)	575

Verwaltungsgerichtshof**VGH n. F.**

24.	4.68	211 VI 67	(Sp 10)	68
29.	8.68	232 III 68	(Sp 53)	211
27.	12.68	30 V 68	(Sp 3)	67
13.	3.69	111 II 65	(Sp 319)	792
18.	6.69	190 IV 66	(Sp 220)	614 22, 63
17.	9.69	Nr. 42 II 69	(Sp 308)	791
3.	10.69	106 III 68	(Sp 173)	503
22.	10.69	Nr. 5 IV 69	(Sp 76)	249 22, 128
25.	11.69	7 III 68	(Sp 187)	573
18.	12.69	Nr. 2 VI 69	(Sp 146)	428
19.	12.69	108 IV 69		209
12.	1.70	54 I 69	(Sp 312)	791
30.	1.70	Nr. 33 I 69	(Sp 282)	756
25.	2.70	150 IV 68	(Sp 212)	613
10.	6.70	186 IV 67		563
24.	7.70	16 I 70	(Sp 315)	792

3. Berlin (West)**Obervorwaltungsgericht****Bd.**

11.	7.67	III B 6.67	(Sp 7)	68
18.	4.68	II B 86/68	(Sp 122)	356
3.	12.68	II B 55/67	(Sp 34)	105
14.	2.69	II B 70/68	(Sp 121)	356
10.	7.69	IV B 40/68	(Sp 243)	650
29.	7.69	II B 15/68	(Sp 247)	650
29.	7.69	II B 15.68	(Sp 343)	830
30.	10.69	V B 22.69	(Sp 196)	574
20.	2.70	II B 82.68		427
8.	5.70	II B 16/69	(Sp 341)	829

4. Bremen**Staatsgerichtshof**

13.	7.69	St 2/69		639
17.	4.70	St 1/69		386

Obervorwaltungsgericht

9.	1.70	I S 9/69	(Sp 227)	648
----	------	--------------------	----------	-----

5. Hamburg**Obervorwaltungsgericht**

5.	2.69	Verw. I 3/69		102
27.	2.69	Bf. II 74/67	(Sp 33)	105
9.	5.69	Bf. I 34/68	(Sp 23)	104

6. Hessen**Staatsgerichtshof****ESVGH**

8.	1.69	P. St. 497	(Sp 204)	575
3.	12.69	P. St. 569		132 20, 217
7.	1.70	P. St. 539		243 20, 206

Verwaltungsgerichtshof**ESVGH**

24.	8.67	V OE 77/67	(Sp 101)	286
11.	1.68	OS V 134/66	(Sp 90)	285
6.	6.68	OS IV 98/66	(Sp 120)	356 19, 42
13.	8.68	I OE 22/67	(Sp 51)	210
15.	8.68	VI OE 60/68	(Sp 145)	427
12.	9.68	OS V 109/66	(Sp 14)	68 19, 169
2.	10.68	II OE 147/67	(Sp 338)	829
10.	10.68	OS V 61/66	(Sp 135)	394 20, 79
14.	11.68	VI T E 43/68	(Sp 31)	104
19.	11.68	OS I 74/65	(Sp 53)	211
27.	11.68	OS II 61/65	(Sp 129)	393
28.	11.68	R V 3/65	(Sp 21)	104 19, 215
14.	1.69	I OE 50/67	(Sp 60)	211
11.	2.69	I OE 77/67	(Sp 267)	719
13.	3.69	V OE 105/68	(Sp 84)	284 20, 181
17.	4.69	V OE 99/67	(Sp 294)	757 20, 59
21.	4.69	VI OE 51/68	(Sp 213)	613
29.	5.69	V OE 6/69		645
29.	5.69	IV OE 85/68	(Sp 313)	792
11.	6.69	II TG 38/69	(Sp 190)	573 20, 30
16.	7.69	II N 6/69		99
18.	7.69	IV N 5/68	(Sp 283)	756
10.	10.69	IV OE 87/67	(Sp 322)	792
13.	11.69	II N 7/69		100
25.	11.69	IV N 6/69		755
3.	12.69	II OG 55/69		197
12.	12.69	IV OE 6/68	(Sp 318)	792
15.	12.69	V OE 55/69	(Sp 344)	864
29.	1.70	IV TE 51/69	(Sp 246)	650
3.	2.70	I OE 79/67	(Sp 165)	502
26.	2.70	II TH 85/69		571
15.	7.70	II OE 65/69		643

7. Niedersachsen**Obervorwaltungsgericht Lüneburg****OVGE**

25.	10.67	V A 26/64	(Sp 15)	68
19.	11.68	IV A 12/68	(Sp 86)	284
27.	11.68	V A 83/68	(Sp 58)	211 25, 364
27.	11.68	V A 83/68	(Sp 166)	502 25, 364
12.	12.68	I A 99/67	(Sp 160)	429
30.	12.68	VI B 54/68	(Sp 32)	105 24, 495
20.	1.69	VII A 18/68	(Sp 224)	614 25, 397
6.	2.69	VI A 100/67	(Sp 128)	393 25, 411
21.	3.69	VI A 86/68		140 25, 439
26.	3.69	P L 4/68	(Sp 71)	212 25, 443
24.	4.69	I A 88/68	(Sp 281)	756 25, 480
30.	4.69	IV A 26/69	(Sp 13)	68 25, 483
9.	5.69	V B 9/69	(Sp 245)	650 25, 491
28.	5.69	V A 82/67	(Sp 29)	104
5.	6.69	VI A 69/68		390 25, 494
25.	6.69	VI A 134/67	(Sp 314)	792
9.	7.69	I C 1/68	(Sp 229)	648 25, 501

9. 7. 69	I C 1/68	(Sp 287)	756	25, 506	6. 10. 69	III A 1298/67	(Sp 155)	429					
14. 7. 69	VI A 56/69	(Sp 285)	756		8. 10. 69	II A 217/67	(Sp 218)	614					
22. 7. 69	II A 91/68	(Sp 126)	393		16. 10. 69	X A 1013/68		500					
14. 8. 69	VI A 8/69		391		20. 10. 69	III A 167/61		102					
23. 9. 69	I A 105/68	(Sp 320)	792		22. 10. 69	II A 919/68	(Sp 214)	613 25, 123					
23. 10. 69	I C 1/69	(Sp 228)	648		27. 10. 69	III A 301/66		607 25, 126					
24. 11. 69	I A 144/68		754		28. 10. 69	IV A 1376/68		347 25, 141					
25. 11. 69	IV A 138/67	(Sp 88 A)	285		10. 11. 69	III A 1461/68	(Sp 157)	429					
4. 2. 70	I A 116/68	(Sp 357)	865		11. 11. 69	I A 323/69	(Sp 268)	719					
26. 2. 70	I A 30/69	(Sp 363)	866		13. 11. 69	3 K 770/68	(Sp 175)	503					
20. 5. 70	V A 50/68		492		13. 11. 69	X A 184/64	(Sp 291)	756 25, 164					
16. 6. 70	VI A 11/70	(Sp 277)	720		24. 11. 69	II D 42/69	(Sp 217)	613					
18. 6. 70	IV A 143/69		717		26. 11. 69	V D 45/69		247					
17. 7. 70	VI B 38/70		789		27. 11. 69	X A 275/68	(Sp 290)	756					
22. 7. 70	VI B 15/70		827		15. 12. 69	III A 1329/66	(Sp 323)	793 25, 186					
8. Nordrhein-Westfalen Verfassungsgerichtshof													
4. 7. 70	VGH 2/70		604		17. 12. 69	IV B 586/69		790 25, 195					
Obervorwaltungsgericht Münster													
		OVGE			7. 1. 70	VII A 675/67	(Sp 306)	791 25, 203					
7. 5. 69	II A 1451/66	(Sp 216)	613		13. 1. 70	IV A 1375/68 (<i>Arno Kloesel</i>) . .		344					
22. 2. 68	X A 987/66	(Sp 304)	791	24, 19	18. 2. 70	V B 749/69		647					
19. 6. 68	II A 742/66	(Sp 99)	286		18. 2. 70	III A 551/68	(Sp 361)	866 25, 223					
13. 8. 68	IV A 1098/67	(Sp 106)	354		18. 3. 70	III A 810/67	(Sp 359)	866 25, 237					
20. 8. 68	VII B 364/68	(Sp 124)	356	24, 124	21. 4. 70	V B 385/69		685 25, 244					
29. 8. 68	X A 771/67	(Sp 123)	356		20. 5. 70	IV B 166/70		826					
4. 9. 68	VII B 469/68	(Sp 125)	356	24, 142	29. 5. 70	X A 289/69		754 25, 267					
3. 10. 68	X A 351/67	(Sp 118)	355	24, 163	24. 6. 70	III A 28/68		785					
7. 10. 68	VII A 1243/67	(Sp 116)	355		DÖV 1970			51					
18. 10. 68	VIII A 1030/67	(Sp 295)	757		30. 6. 70	X B 946/69		718 25, 270					
12. 11. 68	IV A 195/68	(Sp 112)	355		7. 7. 70	I A 743/69		864					
18. 11. 68	C B 8/68	(Sp 69)	212		29. 9. 69	5 K 365/69	(Sp 244)	650					
18. 11. 68	C B 9/68	(Sp 73)	213		Verwaltungsgericht Gelsenkirchen								
27. 11. 68	II A 1032/67	(Sp 5)	67	24, 203	21. 1. 69	2 K 1217/68	(Sp 108)	354					
16. 12. 68	C L 5/68	(Sp 68)	212		9. Rheinland-Pfalz Verfassungsgerichtshof								
18. 12. 68	II A 940/67	(Sp 91)	285		5. 5. 69	VGH 29/69		198					
18. 12. 68	II 739/67	(Sp 92)	285		12. 5. 69	VGH 36/69		601					
10. 1. 69	VII B 24/68	(Sp 28)	104		7. 7. 69	VGH 38/69	(Sp 207)	612					
13. 1. 69	ZA 2/68	(Sp 326)	828		17. 12. 69	VGH 10/69		602					
16. 1. 69	X A 365/67	(Sp 317)	792	24, 227	22. 12. 69	VGH 43/69	(Sp 206)	612					
21. 1. 69	IV A 1257/67	(Sp 333)	829	24, 232	Obervorwaltungsgericht								
29. 1. 69	II A 102/67	(Sp 97)	286				AS						
29. 1. 69	II A 477/67	(Sp 98)	286		29. 1. 69	2 A 56/68	(Sp 74)	249					
30. 1. 69	IV B 13/69	(Sp 25)	104	24, 247	21. 5. 69	2 A 25/69	(Sp 348)	864 11, 137					
12. 2. 69	II A 1305/67	(Sp 215)	613	24, 248	6. 6. 69	2 B 8/69	(Sp 30)	104 11, 142					
18. 2. 69	II B 619/68	(Sp 95)	285	24, 257	15. 7. 69	6 A 35/68	(Sp 221)	614 11, 162					
11. 3. 69	IV A 813/68	(Sp 331)	829		2. 9. 69	6 A 18/69	(Sp 342)	830 11, 191					
18. 3. 69	I A 914/67	(Sp 57)	211		20. 11. 69	3 C 14/67		351					
19. 3. 69	VII A 217/68	(Sp 296)	757		1. 12. 69	6 A 32/68		352					
1. 4. 69	IV A 1285/68	(Sp 334)	829	24, 266	12. 2. 70	2 A 73/69	(Sp 170)	503					
2. 4. 69	II B 683/68	(Sp 94)	285	24, 268	27. 2. 70	2 B 73, 79, 81/89	(Sp 189)	573					
9. 4. 69	VII A 1037/67	(Sp 115)	355		10. Saarland Obervorwaltungsgericht								
20. 5. 69	VI A 596/68		205		8. 10. 69	II W 17/69	(Sp 80)	249					
2. 6. 69	III A 494/68	(Sp 159)	429		16. 11. 69	I W 29/69		53					
10. 6. 69	II A 221/67	(Sp 219)	614		18. 12. 69	I R 84/68		610					
18. 6. 69	II A 948/67	(Sp 96)	285	25, 65	11. Schleswig-Holstein Obervorwaltungsgericht								
20. 6. 69	XI B 168/69		65		(Für die Länder Niedersachsen und Schleswig-Holstein s. Niedersachsen, Obervorwaltungsgericht Lüneburg)								
24. 6. 69	IV A 419/68	(Sp 48)	142	25, 82	S. XXXV								
15. 7. 69	V B 144/68		102	24, 294	Verwaltungsgericht Schleswig								
17. 7. 69	X A 1164/68	(Sp 316)	792		25. 9. 69	10 A 214/68	(Sp 93)	285					
21. 7. 69	V A 543/69	(Sp 209)	612	25, 106									
4. 8. 69	III A 879/68	(Sp 151)	428										
21. 8. 69	III A 920/69	(Sp 210)	613										
3. 9. 69	II B 147/69	(Sp 77)	249	25, 111									
3. 9. 69	VII A 749/68	(Sp 301)	791										
10. 9. 69	II A 282/67	(Sp 223)	614										
29. 9. 69	III A 53/67	(Sp 119)	355										
30. 9. 69	IV A 1401/68	(Sp 130)	393										

b) Ordentliche Gerichte der Länder

1. Bayerisches Oberstes Landesgericht

- | | | | | | | | | |
|-----|-------|------|---------------|---|---|---|----------|-----|
| 23. | 3.68 | 4 b | St 18/67 | . | . | . | (Sp 9) | 68 |
| 23. | 8.68 | 4 a | St 2/68 | . | . | . | (Sp 131) | 393 |
| 24. | 1.69 | 4 a | St 23/68 | . | . | . | (Sp 104) | 353 |
| 16. | 5.69 | 4 b | Ws (B) 3/69 | . | . | . | (Sp 276) | 720 |
| 19. | 11.69 | 4 a | St 125/69 | . | . | . | (Sp 102) | 353 |
| 27. | 11.69 | 4 b | St 88/69 | . | . | . | (Sp 330) | 829 |
| 22. | 1.70 | 4 b | St 128/69 | . | . | . | . | 348 |
| 13. | 2.70 | 1 a | Ws (B) 107/69 | . | . | . | (Sp 138) | 394 |
| 14. | 5.70 | 4 St | 24/70 | . | . | . | (Sp 273) | 720 |

2. Oberlandesgericht Celle

22. 1.70 1 Ss 343/69 (Sp 272) 720

3. Oberlandesgericht Düsseldorf

9. 1.69 18 U 74/68 (Sp 139) 394

4. Oberlandesgericht Hamm

2. 12. 69 9 U 159/69 (Sp 134) 394

5. Oberlandesgericht Karlsruhe

6. 11. 69 1 Ss 342/69 (Sp 109) 354
 10. 12. 69 3 Ss (B) 131/69 . . . (Sp 274) 720

6. Oberlandesgericht Oldenburg

29. 1.70 5 Wx 1/70 (Sp 186) 573

7. Oberlandesgericht Stuttgart

- 31.12.69 3 Ss 679/69 (Sp 137) 394

8. Landgericht Bayreuth

1. 10. 69 Qs 63/69 (Sp 113) 355

9. Landgericht Berlin

11. 12. 69 Qs 109/69 (Sp 114) 355

VI. Verfasserregister

A

Anders, Georg 253

B

Bachof, Otto 69, 286, 287, 356, 395
 Badura, Peter 18
 Baring, Martin 780
 Barion, Hans 15
 Baumann, Jürgen 257
 Bayer, Hermann-Wilfried 114
 Becker, Peter 730
 Berg, Wilfried 852
 Bracker, Reimer 812
 Brenken, Günter 81
 Brinckmann, Hans 406
 Bullinger, Martin 761, 797
 Buri, Eugen 689
 Busch, Eckart 331

C

Campenhausen, Axel von 801

D

Dagtoplou, Prodromos 532
 Delbrück, Jost 229
 Depenbrock, Johannes 235
 Dörffler, Wolfgang 189
 Dörrfuß, Helmut 577

E

Erbel, Günter 334
 Eschenbach, Hildburg 91
 Etzel, Gerhard 144

F

Fahrenholz, Christian 758
 Fauser, Manfred 707
 Fiedler, Herbert 469
 Forsthoff, Ernst 795
 Freudling, Fritz 308
 Fromme, Friedrich Karl 518, 735
 Frowein, Jochen Abr. 90, 591

G

Gallwas, Hans-Ulrich 70
 Giesing, Hans-Horst 124
 Goroncy, Robert 109
 Grauhan, Rolf-Richard 587

H

Hall, Karl-Heinrich 429, 614
 Henle, Wilhelm 289, 616, 722, 758
 Hering, Eugen 1, 129
 Herrmann, Hartmut 845
 Hesselberger, Dieter 325
 Heyl, Arnulf von 107
 Hoffmann-Riem, Wolfgang 794
 Holch, Georg 817, 841
 Holland, Ralf 105
 Hummel, Wilhelm 368

I

Isensee, Josef 397

J

Jähnig, Werner 465

Jakob, Wolfgang 666
 Janicki, Hubertus 757
 Jaspert, Günter 334

K

Kamlah, Ruprecht 44, 361
 Katholnigg, Oskar 482, 817
 Keußler, Klaus M. von 485
 Kimminich, Otto 223, 721
 Kirschenmann, Dietrich 106
 Klein, Hans H. 73
 Kloesel, Arno 144, 344, 759, 814
 Knemeyer, Franz-Ludwig 121, 576,
 596, 830
 Knöpfle, Franz 634
 Knütel, Rolf 375
 Köble, Josef 213, 447
 Kollatz, Udo 594
 Konow, Gerhard 22
 Korinek, Karl 193
 Krakau, Knud 178
 Kratzsch, Otger 372
 Krause, Peter 695
 Krawietz, Werner 706
 Krüger, Hildegard 215, 359, 651
 Kupfer, Hans-Wolfram 73

L

Lang, Franz 723
 Lauxmann, Frieder 412
 Lazik, Herbert 702
 Leisner, Walter 217
 Linck, Joachim 125
 Loebell, Friedrich Wilhelm von 616
 Löffler, Martin 187, 704
 Loewisch, Manfred 686
 Loschelder, Wilhelm 506

M

Maassen, Hermann 380
 Maetzel, Wolf Bogumil 28, 70, 288,
 381, 431, 459, 555, 576, 778, 795
 Martens, Joachim 476
 Meessen, Karl Matthias 314
 Menger, Christian Friedrich 758
 Menzel, Eberhard 433, 509, 833
 Meyer, Hans 691
 Misch, Hans Horst 364
 Müller-Ibold, Klaus 706

N

Neidert, Rudolf 623
 Nell-Breuning, Oswald von 148
 Neumann-Duesberg, Horst 215, 251

O

Oppermann, Thomas 849
 Ossenbühl, Fritz 84, 264

P

Pagenkopf, Hans 299
 Pakuscher, Ernst Karl 849

Pappermann, Ernst 506, 651, 687, 722
 Perschel, Wolfgang 34, 251, 287
 Peter, Christoph 505
 Piduch, Erwin Adolf 615
 Pipkorn, Jörg 171
 Podlech, Adalbert 473
 Püttner, Günter 322, 358, 396, 430, 650

R

Ranft, Christian 191
 Rasenack, Christian 851
 Ridder, Helmut 617
 Rietdorf, Fritz 577
 Rößler, Peter 507
 Rotter, Hubertus 660
 Rudolf, Walter 47

S

Sattler, Andreas 545
 Schack, Friedrich 40
 Scheffler, Gerhard 336
 Schillen, Hans 167
 Schmidt, Jörg R. 663
 Schmitt-Glaeser, Walter 214
 Schneider, Uwe Helmut 635, 672
 Schnur, Roman 214, 381
 Scholler, Heinrich 250, 358
 Schröcker, Sebastian 186
 Schürmann, Eberhard 236
 Schultz, Bruno 128
 Sellmann, Martin 250
 Sendler, Horst 143, 357
 Simson, Werner von 795
 Spanner, Hans 143, 357, 396, 430, 830
 Speidel, Reiner 688
 Steiner, Udo 526
 Stern, Klaus 793
 Straetmans, Ludwig 809

T

Tamms, Friedrich 215
 Thieme, Werner 107, 537
 Tiemann, Burkhard 161, 725

U

Unruh, Georg Christoph 581

V

Voscherau, Henning 814

W

Wacke, Gerhard 71
 Wagener, Frido 154, 620
 Wallerath, Maximilian 653
 Weber, Gustav 416
 Weber, Werner 145
 Weißauer, Walther 325
 Welck, Stephan 760
 Welp, Jürgen 267
 Weyreuther, Felix 577

Z

Zacher, Hans F. 3, 395, 504
 Zuleeg, Manfred 627, 735

Berichtigungen 216, 396, 508, 580, 760

Zur Rechtsdogmatik sozialer Umverteilung¹

Von Professor Dr. Hans F. Zacher, Saarbrücken*

I. Sozialrechtliche Systembildung?

Die Verfassungsmaximen der Sozialstaatlichkeit und der Rechtsstaatlichkeit erteilen Staat und Recht einen umfassenden und dringenden sozial- und rechtspolitischen Auftrag.² Muß der Sozialstaat für ein menschenwürdiges Dasein aller sorgen und sich um Milderung und Abbau der Wohlstandsdifferenzen und ökonomisch bedingten Abhängigkeiten bemühen,³ so ist er als sozialer Rechtsstaat darauf verwiesen, dies mit Mitteln des Rechts und in den Grenzen des Rechts zu tun.⁴ Um diesen Auftrag richtig erfüllen zu können, müssen Rechtsetzer und Rechtsanwender die Sachstrukturen⁵ kennen, die dem Recht vorausliegen und die das Recht wertend aufgreift oder verdrängt. Zugleich müssen sie die Normstrukturen kennen, mit denen die Sachverhalte überzogen sind und die jeweils verändert, fortentwickelt oder realisiert wer-

den sollen.⁶ Anders gesagt: Der komplexe und kontinuierliche Prozeß sozial gezielter Rechtsetzung und Rechtsanwendung in bezug auf die konstanten, sich verändernden, durch das Recht geprägten und durch das Recht erzeugten Sachverhalte bedarf systematischer Ordnung und Dogmatik.⁷ Gerade dieses Medium der Verwirklichung des sozialen Rechtsstaats erscheint jedoch immer noch unzureichend.

Unter den vielen Gründen, die das hat, möchte ich folgendes hervorheben. Die soziale Aufgabe des Rechts ist universal. Dem widerspricht der Versuch, Sozialrecht gegenständlich abzugrenzen und von anderem Recht zu scheiden.⁸ Die gegenständliche Abgrenzung etwa des Gemeinderechts oder des Erbrechts folgt einem a priori partikularen Prinzip. Das gleiche gilt für sozial wichtige Rechtsbereiche wie die Sozialversicherung oder die Sozialhilfe.⁹ Aber der Begriff des Sozialrechts steht vor der Alternative, die Allgemeinheit des sozialen Prinzips zu verdunkeln oder gar zu verleugnen, oder das Recht nur ideal, nicht real zu teilen. Freilich kann „Sozialrecht“ in Schwerpunkten real sichtbar gemacht werden.¹⁰ Und es erscheint zulässig, solche Schwerpunkte unter dem Namen „Sozialrecht“ als einem Kürzel zusammenzufassen — etwa im akademischen Unterricht oder in der Organisation der Forschung.¹¹ Der Versuch aber, Sozialrecht schlechthin real abzusondern, entspricht einer historischen Situation, in der Sozialpolitik noch ausnahmsweise Korrektur der sozialen Verhältnisse war. Dagegen haben die immer neuen Schwierigkeiten und Notwendigkeiten einer bewußten und langfristigen Sozialpolitik und die Verfeinerung des sozialen Gerechtigkeitsgefühls die Allgegenwart der sozialen Problematik ebenso geoffenbart wie die unerschöpfliche Vielfalt ihrer Erscheinungsformen.¹²

Das bestimmt auch die Eigenart sozialrechtlicher Systembildung. Die Summe der Konflikte und ihrer wirklichen, vermeintlichen oder potentiellen Lösungen läßt sich schwerlich erfassen. Und die Prinzipien ihrer Ordnung können kaum sowohl die Scylla unanschaulicher Verästelung als auch die Charybdis bis zur Nutzlosigkeit sachferner Abstraktionen vermeiden. Ein System ist allenfalls als ein offenes denkbar; wesenhaft vorläufig und sich im Unbekannten verlierend.

Dem entspricht, daß es auch der korrespondierenden Sachwissenschaft, der Sozialpolitik, nicht ganz gelingen will, die Vielfalt der Sachverhalte, Interessen, Zwecke und Wertungen durchgreifend zu rationalisieren und zu systematisieren.¹³ Das beschränkt sich nicht auf das Feld wissenschaftlicher Theorie. Auch eine unmittelbar politischem Nutzen zugewandte Arbeit wie das vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung vorgelegte Sozialbudget z. B. muß tastend und exemplarisch verfahren.¹⁴

Ich betone diese Probleme hier aus drei Gründen. Erstens, weil ihre Beobachtung zur Erklärung des Umstandes beiträgt, daß sozialrechtliche Jurisprudenz sich so sehr — und für viele befremdlich — am Detail festsetzt. Die Widersprüche der Interessen und Wertungen lassen sich allzuoft nur in eng begrenzten Lösungen aufheben. Nur relativ selten können die Problemlösungen der Anwendung großer Prinzipien überlassen werden. Vielmehr erscheinen auf die Sachverhalte Komplexe divergierender Maximen anwendbar, die nur durch Entscheidung harmonisiert werden können. Und die so notwendige

* Dieser Beitrag gehört zur Aufsatzreihe „Der Auftrag der Verwaltung. Bilanz und Aufgabe“.

¹ Text eines Vortrages, den der Verfasser am 2. Dezember 1969 vor den Richtern des Bundessozialgerichts gehalten hat. Die Vortragsform wurde beibehalten. Überschriften und Anmerkungen wurden für den Druck eingefügt. — Für wertvolle Mitarbeit habe ich Herrn Gerichtsreferendar Ulrich Knüppel zu danken.

² S. zuletzt etwa Badura, Auftrag und Grenzen der Verwaltung im sozialen Rechtsstaat, DÖV 1968, S. 446 ff. m. eingeh. Nachw.; Forsthoff, Rechtsstaatlichkeit und Sozialstaatlichkeit, 1968.

³ S. zu dieser Definition Zacher, Bayern als Sozialstaat, BayVBl. 1962, S. 257 ff. (257 f.).

⁴ S. z. B. Zacher, Freiheit und Gleichheit in der Wohlfahrtspflege, 1964, S. 120 ff. u. d. dort. Nachw.

⁵ S. z. B. Zacher, Sozialgerichtsbarkeit und Sozialrecht, ZSR 1965 S. 137 ff. (143 f., 154); Wertenbruch, Begriff und Bedeutung des Sozialrechts, ZSR 1968, S. 385 ff. (398). — Zur allgemeinen Grundlegung des Postulats: Luhmann, Zweckbegriff und Systemrationalität, 1968.

⁶ S. zu den damit angesprochenen vielfältigen Problemen zuletzt etwa Ecker, Das Recht wird in und mit der Auslegung, JZ 1969 S. 477 ff.; Kübler, Kodifikation und Demokratie, JZ 1969 S. 645 ff.; je m. eingeh. Nachw.

⁷ Wertenbruch, Sozialrecht und allgemeines Verwaltungsrecht, DÖV 1969 S. 593 ff. (593). Dazu bedarf es keiner Entscheidung etwa zwischen einer „systematischen“ und einer „topischen“ oder „problematischen“ Methode. Ausschließlich punktueller, konkreter Dezisionismus geht ebenso am Wesen des Rechts vorbei wie einseitige, abstrakte, lineare Systembildung. S. z. B. Zippelius, Problemjurisprudenz und Topik, NJW 1967 S. 2229 ff. (insbes. S. 2230).

⁸ Zu den Schwierigkeiten s. Wertenbruch [Anm. 5] S. 386 ff.

⁹ S. z. B. Wannagat, Lehrbuch des Sozialversicherungsrechts, 1965, S. 1 ff., 9 ff., 31 ff.

¹⁰ S. etwa Wertenbruch [Anm. 5]; dens. [Anm. 7] S. 594 ff. m. eingeh. Nachw.

¹¹ S. z. B. Zacher, Die Lehre des Sozialrechts an den Universitäten in der Bundesrepublik Deutschland, 1968 (s. insbes. S. 1).

¹² S. Zacher [Anm. 5] S. 149 f.; Gitter, Schadensausgleich im Arbeitsunfallrecht, 1969, S. 65 ff. m. w. Nachw.; s. a. Zacher, Die Sozialversicherung als Teil des öffentlichen Rechts, in: Sozialrecht und Sozialpolitik, Festschrift für Kurt Jantz, 1968, S. 29 ff. (29 f.) m. w. Nachw.

¹³ S. zu diesen Schwierigkeiten Achinger, Sozialpolitik und Wissenschaft, 1963, S. 1 ff., 41 ff., 86 f., 102 und passim; v. Bethusy-Huc, Das Sozialleistungssystem in der Bundesrepublik Deutschland, 1965, S. 245 ff.

¹⁴ S. Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, Sozialbudget 1968 der Bundesrepublik Deutschland, 1969, Nrn. 211 bis 222.

spezielle Entscheidung stellt sich dann als Kasuistik dar.¹⁵ Zweitens hängt mit der realen Unausschöpfbarkeit des Sozialrechts zusammen, daß Dogmatik, die vom Spezifischen konkreter Schwerpunkte sozialen Rechts zum Allgemeineren aufsteigt,¹⁶ alsbald in unspezifische Kategorien des Verwaltungsrechts,¹⁷ des Privatrechts und letztlich des Verfassungsrechts¹⁸ gelangt. Erst in zentralen Normen wie dem Sozialstaatsprinzip, dessen Allgemeinheit Positivität schon fast ausschließt,¹⁹ tritt das Soziale wieder spezifisch hervor. Das bedeutet, daß es einer Dogmatik, die das Recht unter dem Aspekt seiner sozialen Aufgabe zu sichten und darzustellen sucht, vor allem an mittleren Kategorien fehlt, welche Ordnung und Verständnis der Einzelheiten erleichtern könnten.

Drittens soll gerade deshalb das Vorstellungsbild sozialer Umverteilung exemplarisch danach befragt werden, ob es Anregungen und Hilfen geben kann, sozialrechtliche Zusammenhänge zu sehen und zu ordnen. Und eben dabei werden sich alle Schwierigkeiten sozial orientierter Rechtsdogmatik wiederfinden.

II. Die soziale Umverteilung

Soziale Umverteilung ist zunächst eine Sachkategorie²⁰, erst in zweiter Linie eine Kategorie juristischen Verstehens und Erklärens. Möglicherweise ist sie auch ein normativer Rechtsbegriff — doch dies allenfalls mit evident schwacher Aussagekraft.²¹ Darum ist es notwendig, zuerst einiges zur Sachkategorie sozialer Umverteilung zu bemerken.

1. Umverteilung

„In einer arbeitsteiligen Volkswirtschaft entsteht das Sozialprodukt aus dem Zusammenwirken ihrer Mitglieder, ohne daß dem einzelnen aus natürlichen und selbstverständlichen Gründen ein bestimmter Anteil daran zu stehen würde. Vielmehr entscheidet über ihn erst ein komplizierter Prozeß der Lohn-, Zins- und Güterpreisbildung.“²² Dieser Prozeß ist, was wir Verteilung nennen. Umverteilung hat mit ihm das Ziel gemeinsam, Maß und Nutzen individuell verfügbarer Einkommen und Vermögen zu bestimmen. Insofern sind Verteilung und Umverteilung komplementäre Elemente eines einheitlichen Systems. Dieses setzt voraus, daß die individuelle Versorgung mit Leistungen und Gütern nicht nur als Ergebnis der Verteilung hingenommen, sondern kraft sozialer Entscheidung gewollt wird. Umverteilung ist ein gewillkürtes Instrument gewillkürter Zumesung von Einkommen und Vermögen. Sie kontrastiert kritisch zu einer Verteilung, die dieses Ziel nicht oder nicht mit gleicher Unmittelbarkeit verwirklicht.²³ Umverteilung entfaltet sich typisch daher als Korrelat freier Verkehrswirtschaft, während perfekte sozialistische Zuteilung der Einkommen nach dem Bedürfnis den Gegensatz von Verteilung und Umverteilung in Frage stellt. Auch in der freien Verkehrswirtschaft ist Verteilung freilich nicht gleichsam naturgesetzliche Addition individueller Möglichkeiten und Entscheidungen. Der Staat setzt eine Fülle von Daten, die Verteilungsmasse und Verteilungsstrom determinieren.²⁴ Aber der Gegensatz zwischen dieser meist indirekten und nie erschöpfenden Steuerung der Verteilung und der positiven Anordnung, Gewährleistung und Organisation der Umverteilung ist nicht nur rechtstechnisch, sondern auch für die Verantwortung des Staates und die Lage des einzelnen und der Gesellschaft von grundsätzlicher Natur.

Die Übergänge sind freilich fließend.²⁵ Vor allem kann der Staat schon gewisse Verteilungsprozesse so regulieren, daß seine positive Sachverantwortung der des umverteilenden Staates gleichkommt. Beispiele solcher Ver-

teilungskorrektur geben etwa die Festsetzung von Preisen und Lönen.²⁶ Von dieser Verteilungskorrektur unterscheidet sich Umverteilung durch die Technik, vor allem durch die Polarität von Nehmen und Geben und die Leistungs- und Speicherfunktion öffentlicher Haushalte.

Andererseits ist die Eindeutigkeit der Umverteilung vordergründig. Ihre Wirkung ist durch den Verteilungsprozeß bedingt. Die Beispiele dafür sind zahlreich. Umverteidend gemeinte Steuerlasten werden abgewälzt.²⁷ Sozialleistungen steigern als Kaufkraft Preise und Ge-

¹⁵ Damit hängt auch zusammen, daß das Recht der sozialen Umverteilung so ungern mit Generalklauseln arbeitet. Die Entscheidungsproblematik ist zu komplex, als daß mit ihrer vollständigen Würdigung im Einzelfall gerechnet werden könnte. Divergenzen wären sehr wahrscheinlich. Und ein unsicheres Auseinanderlaufen der Fallentscheidungen wäre für das Kalkulationsbedürfnis der öffentlichen Hand wie der einzelnen unerträglich. Die Generalklauseln feindliche Kasuistik des Steuerrechts trifft sich im Verband der sozialen Umverteilung deshalb mit der Generalklauseln feindlichen Kasuistik des (nehmenden und gebenden) Sozialversicherungsrechts. Freilich drängen auch die Bedürfnisse von Massenverwaltungen in die Richtung legislativer Kasuistik; und der weitgehend monetäre Charakter sozialer Umverteilung erleichtert sie. S. zum weiteren Problembereich auch Weber, Die Generalklauseln im Recht und die soziale Gerechtigkeit, in: Der Mensch im sozio-ökonomischen Prozeß, Festschrift für Wilfrid Schreiber, 1969, S. 39 ff. S. zum Vorigen auch Gitter, Zweckwidrige Vielfalt und Widersprüche im Recht der Sozialversicherung, 1969, insbes. S. 45 ff.

¹⁶ S. den Überblick über die vielfältigen Bemühungen bei Wertenbruch [Anm. 7].

¹⁷ S. zu den Problemen der Adaption Badura, Verwaltungsrecht im liberalen und im sozialen Rechtsstaat, 1966; dens. [Anm. 2]; je m. w. Nachw. — S. neuerdings die Verhandlungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer in Bern (Oktober 1969) über das Thema „Die Rechtsformen der sozialen Sicherung und das allgemeine Verwaltungsrecht“ (Referate von Henke und Rüfner; s. den Bericht in DÖV 1969 S. 706 ff. [707 f., 711 ff.]).

¹⁸ S. dazu z. B. Bogs, Die Einwirkung verfassungsrechtlicher Normen auf das Recht der sozialen Sicherheit, Verhandlungen des 43. Deutschen Juristentages, Bd. II/G 1960, S. 4 ff.; dens., Sozialenquête Nrn. 108 ff.; Wannagat [Anm. 9] S. 221 ff.; Zacher, Sozialpolitik und Menschenrechte in der Bundesrepublik Deutschland, 1968; je m. w. Nachw.

¹⁹ S. z. B. Zacher, Das Sozialstaatsprinzip in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, BayVBl. 1969 S. 113 ff. m. w. Nachw.

²⁰ S. dazu Liefmann-Keil, Ökonomische Theorie der Sozialpolitik, 1961, S. 119 ff. m. eingeh. Nachw.; Bogs-Achinger-Meinhold-Neundörfer-Schreiber, Soziale Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland [Sozialenquête], o. J., Nrn. 141 f., 391, 432 ff., 455, 458 f., 524, 528, 554, 579 ff., 730. — Zur Realität der Umverteilung in der Bundesrepublik s. ferner eingehend Schmidt-Schwarz-Thiebach, Sozialhaushalt und Wirtschaftskreislauf in der Bundesrepublik Deutschland 1950 bis 1960, 1965; dies., Die Umverteilung des Volkseinkommens in der Bundesrepublik Deutschland 1955 und 1960, 1965.

²¹ S. u. IV 1.

²² Krelle, Verteilungstheorie, 1962, S. 1.

²³ Auf folgenden sehr problematischen Umstand muß hingewiesen werden. Verteilung ergibt Einkommen. Umverteilung ist der Sache nach auch durch Zugriff auf die Vermögen möglich. Insofern ist die fast allgemeine Ausdrucksweise, von einer Umverteilung der Einkommen zu sprechen, zu eng, um den ganzen Spielraum der Umverteilung zu erfassen.

²⁴ S. z. B. Krelle [Anm. 22] S. 231 ff.

²⁵ Beispiele zum Folgenden bei Roth, Die Gefahrenvorsorge im sozialen Rechtsstaat, 1968.

²⁶ Auf die besondere Problematik der Bewirtschaftung kann nur hingewiesen werden.

²⁷ S. Haller, Finanzpolitik, Grundlagen und Hauptprobleme, 4. Aufl. 1968, S. 118 ff. m. w. Nachw. (S. 127); zuletzt etwa Föhl, Die Überwälzbarkeit gewinnbezogener Belastungen, in: Der Mensch im sozio-ökonomischen Prozeß, Festschrift für Wilfrid Schreiber, 1969, S. 133 ff.

winne.²⁸ Verbrauchssteuern lassen die Lebenskosten wachsen und bringen zugleich Mittel auf, um Leistungen zuzuteilen.²⁹ Die mittelbaren Effekte der Umverteilung sind so unüberschaubar. Umverteilung ist — pointiert gesagt — die „Ausnahme“ von der „Regel“ der Verteilung, aus der sie nimmt und in die sie einspeist und die sich beider Einsätze auf ihre Weise bemächtigt. Umverteilung setzt damit aber auch Daten der Verteilung.³⁰

2. Soziale Umverteilung

Umverteilung wird hier als *soziale* Umverteilung erörtert, d. h. als eine Umverteilung, die menschenwürdige Existenz sichern und Wohlstandsdifferenzen sowie ökonomisch bedingte Abhängigkeiten mildern und abbauen soll.³¹ Soziale Umverteilung heißt nicht einfach: den Reichen nehmen und den Armen geben. Je weiter Umverteilung ausgreift und je länger sie dauert, desto mehr muß sie neben der vertikalen die horizontale Dimension der Wohlstandsschichtung einbeziehen. Beim gegenwärtigen Stand sozialpolitischer Entwicklung sind die sozialen Bedarfe, die mittels Umverteilung befriedigt werden, zu breit gestreut, als daß vorhandener „Reichtum“ anders als unter Gefährdung seiner Produktions- und Wachstumsfunktion ausreichen würde, um diese Bedarfe zu decken. Andererseits ist auch Wohlstand breit gestreut,³² aber doch so anfällig, daß Umverteilung mehr und mehr unter der Forderung steht, individuelle Wohlstandseinbrüche zu mildern. Darüber darf freilich die vertikale Dimension der Umverteilung nicht vergessen werden. Sie äußert sich z. B. in der Kontrolle der typisch marktwirtschaftlichen Akkumulation der Vermögen bei den Vermögenden, die wir als Politik der Eigentumsstreuung kennen.³³ Insgesamt ist soziale Umverteilung heute ein System, das bei den meisten nimmt und gibt und bei den wenigsten nur nimmt oder nur gibt.³⁴

Dem entspricht, daß Maßnahmen der sozialen Umverteilung nur selten ausschließlich und unmittelbar durch

den Zweck geprägt sind, Überfluß zu nehmen und Not zu beheben. Vermögenssteuer einerseits und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialhilfegesetz andererseits etwa mögen solch schlichte Institutionen der Umverteilung sein. Ansonsten ist soziale Umverteilung durch die Bindung an spezielle Zwecke und Situationen charakterisiert, die ihren sozialen Charakter konkret ausmachen: so an die Risiken in der Sozialversicherung,³⁵ oder wenigstens an das Sparen bei der Eigentumsbildung. Ist soziale Umverteilung in diesen Fällen noch primär, so wird sie sekundär, wo Institutionen allgemeineren Zwecks sozial modifiziert sind, so die Einkommensteuer durch ihre Progression und eine Reihe sozialer Erleichterungen oder das Prozeßrecht durch das Armenrecht. Das Ergebnis ist, daß Maßnahmen und Einrichtungen der sozialen Umverteilung auf äußerst vielfältige Weise in konkrete Lebensbeziehungen und Ordnungen eingefügt sind, die teils durch speziellere, teils auch durch allgemeinere Zwecke als den sozialen Umverteilung geprägt sind. Endlich verläuft soziale Umverteilung auch ganz im Unspezifischen, wo etwa Mittel ohne soziale Motivation und Modifikation für den allgemeinen Haushalt aufgebracht werden, um dann doch auch soziale Bedürfnisse zu befriedigen.

Aber auch sonst ist die Grenze sozialer Umverteilung unscharf. Wirtschaftsförderung etwa zielt auf eine Mehrrung der Produktion und somit der Verteilungsmasse oder auf deren wirtschaftlich nützlichere Verteilung. Auch wenn sie dabei mittelbar als soziale Umverteilung verstanden wird, ist der unmittelbare Erfolg oft nicht sozial, der mittelbare soziale Erfolg oft nicht gesichert. Aber die soziale Chance kann der entscheidende Antrieb der Förderung sein. Die Kategorie des Sozialen versagt auch hier den Dienst, Rechtsbereiche klar und real zu scheiden.

III. Konstruktionselemente des Rechts sozialer Umverteilung

1. Elementare Bauteile

Versucht man nun, den Konstruktionen des Rechts der sozialen Umverteilung nachzugehen, so zeigen sich vor allem folgende Bauteile. Aus funktioneller Sicht fällt der Blick zunächst auf das Nehmen und Geben sowie auf Organisation und Vollzug dieses Nehmens und Gebens. An Subjekten entsprechen diesen Funktionen die Nehmensbetroffenen und die Gebensbetroffenen sowie die Organisationseinheiten, die nehmen und geben — die Träger der Umverteilung. (Dabei ist zum Sprachgebrauch folgendes zu bemerken. Was aus der Sicht des Trägers der Umverteilung Geben ist, ist aus der Sicht des Bürgers Nehmen und umgekehrt. Da die Eigenart der Umverteilung wesentlich durch die Figur des umverteilenden Trägers konstituiert wird, gibt die Terminologie hier und im folgenden seiner Sicht den Vorzug.)

Ergänzend zu Betroffenen und Trägern ist es notwendig, schon jetzt das systematische Hilfsziel des Umverteilungsmittlers ins Auge zu fassen.³⁶ Er ist Beteiligter der Umverteilung, ohne materiell ihr Zielort zu sein. Damit sind freilich sehr vielfältige Erscheinungen angeprochen, die teils mehr in den Bereich der Umverteilungsträger,³⁷ teils mehr in den Bereich der Gebens- oder Nehmensbetroffenen gehören — so z. B. die Kommune im Rahmen regionalen Finanzausgleichs oder der Unternehmer, der eine Wirtschaftssubvention empfängt oder nutzt, die der Verbesserung von Arbeitsbedingungen gewidmet ist³⁸, oder die Hausbank, die den Förderungskredit ausreicht und für den Eingang von Zins und Tilgung sorgt.³⁹ Das bedarf noch systematischer Erschließung und ist zunächst nicht mehr als ein Merkposten dafür, daß die

²⁸ S. neuestens etwa Jantz, Zur wirtschaftlichen Funktion sozialer Leistungen, in: Der Mensch im sozio-ökonomischen Prozeß usw. S. 253 ff.

²⁹ Zum Ausmaß der Belastung der einzelnen Haushaltsgruppen s. Schmidt-Schwarz-Thiebach, Die Umverteilung usw. [Anm. 20] S. 114 ff.; zu den Wirkungen der indirekten Steuern bei wachsender Familiengröße s. z. B. Egner-Mieth, Zur ökonomischen Problematik kinderreicher Familien, in: Sozialreform und Sozialrecht, Festschrift für Walter Bogs, 1959, S. 71 ff. (78).

³⁰ S. Liefmann-Keil [Anm. 20] insbes. S. 4, 119 ff.

³¹ S. Anm. 3 und den Text hierzu.

³² S. a. Liefmann-Keil [Anm. 20] S. 405 f.

³³ S. z. B. Molitor, Vermögensverteilung als wirtschaftspolitisches Problem, 1965; Föhl-Hennies, Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand, 1966.

³⁴ S. a. Boettcher, Strukturwandel der Gesellschaft und Reform der Sozialpolitik, in: Sozialpolitik und Sozialreform, 1957, S. 154 ff.

³⁵ Zur Umverteilung in der Sozialversicherung s. Schewe, Über den sozialen Ausgleich in der Rentenversicherung, in: Sozialreform und Sozialrecht, Festschrift für Walter Bogs, 1959, S. 333 ff.; dens., Die Umverteilung durch die soziale Rentenversicherung, in: Sozialenquête und Sozialrecht, Festschrift für Walter Bogs, 1967, S. 147 ff.

³⁶ Ich knüpfte hier an den Erscheinungsbereich der vermittelten Subventionen an, den ich in „Verwaltung durch Subventionen“ (VVDSRL Heft 25, [1967]), S. 308 ff. (370 ff.) zu erörtern versuchte — insbesondere an den selbständigen Vermittler (S. 373 ff.) und an den weiterreichenden Subventionsempfänger (S. 379 ff.), während das, was ich dort den „instrumentalen Vermittler“ nannte (S. 370 ff.), hier zunächst im Kontaktfeld von öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Figuren von Umverteilungsträgern zu sehen wäre (s. a. u. VI, insbes. 4 und 5).

³⁷ S. insbes. die spezifischen Prozesse und Rollen der Interkommunikation zwischen Umverteilungsträgern (s. u. 3 a).

³⁸ S. Zacher [Anm. 36] S. 379 f. m. w. Nachw.

³⁹ S. Zacher [Anm. 36] S. 374 ff. m. w. Nachw.

Rollen auf der Träger- und auf der Betroffenenseite differenziert und komplex sind.

Andere Bauelemente liefern die Inhalte der Umverteilung. Beispielhaft seien die Alternative zwischen monetärer Hilfe und unmittelbarer Zuteilung von Sach- und Dienstleistungen oder die Alternative zwischen schlichter Hilfe und Hilfe zur Selbsthilfe genannt, die ein Mindestmaß an Mitwirkung des Betroffenen voraussetzt.⁴⁰

2. Systeme der Umverteilung

Diese Elemente sind einander in Systemen der Umverteilung zugeordnet. Typen solcher Systeme lassen sich auf sehr verschiedene Weise bilden.

- a) In der Sache etwa kann individualbezogen zwischen interpersonaler und intertemporaler Umverteilung,⁴¹ wie sie vor allem die Einrichtungen sozialer Sicherung bieten, und gruppenbezogen zwischen sektoraler und regionaler Umverteilung unterschieden werden,⁴² wie sie etwa der Wirtschaftsförderung und den föderativen und kommunalen Systemen des Finanzausgleichs eigentümlich ist.
- b) Eine andere Unterscheidung ist danach möglich, ob Sachzusammenhang und Ordnung des Nehmens und Sachzusammenhang und Ordnung des Gebens voneinander getrennt oder miteinander verbunden sind.⁴³ Ich möchte hier von einseitigen und zweiseitigen Umverteilungssystemen sprechen.

Unter den zweiseitigen Systemen seien zunächst die genannt, in denen ein umfassender Austausch innerhalb einer Gemeinschaft stattfindet. Paradigmatisch sind die Vorsorgesysteme der Sozialversicherung — vor allem Krankenversicherung⁴⁴ und Rentenversicherung.⁴⁵ Eine merkwürdige Variante bildet das Vorsorgesystem der Beamtenversorgung. Vielleicht könnte man von einem unvollständig zweiseitigen oder einem offen zweiseitigen System sprechen. Der Beamte steht ebenso wie der Kranken- und Rentenversicherte grundsätzlich sowohl auf der leistenden als auch auf der empfangenden Seite. Er setzt seine Dienstleistung bei entsprechend kalkuliertem Entgelt ein, um Versorgung zu erhalten. Die Mittel, um diese Versorgung zu gewähren, werden jedoch — wie auch die Besoldung — über dem allgemeinen Staatshaushalt aufgebracht. Auf die Möglichkeit eines anderen Typs zweiseitiger Umverteilungssysteme weist der Lastenausgleich hin, der einen spezifischen Umverteilungsstrom von den Leistungspflichtigen zu den Empfängern bewirkt.⁴⁶ Die Einbezogenen stehen entweder auf der Leistungs- oder auf der Empfängerseite und nur ausnahmsweise und untypisch auf beiden Seiten. Unter gesteigerter Möglichkeit der Fluktuation finden wir Ähnliches bei wirtschaftlichen Ausgleichskassen.⁴⁷

Einseitige Gebenssysteme exemplifizieren vor allem die Sozialleistungen, die nicht mit Nehmenssystemen zu zweiseitigen Umverteilungssystemen verbunden sind, so die Sozialhilfe und andere Ausgleichssysteme, wie heute das Kindergeld. Hierher gehört auch die Kriegsopfersversorgung. Daneben beobachten wir zahlreiche Förderungsprogramme vom Honnefer Modell bis zur Förderung der Eigentumsbildung. Endlich ist auf die verdeckten Gebenssysteme aufmerksam zu machen. So sind Bildungseinrichtungen, die unentgeltlich oder gegen — im Vergleich zu den Kosten — minimale Entgelte angeboten werden, eminent wichtige und ergiebige darreichende Träger der Umverteilung. Systeme dieser Art verbergen sich weitgehend in Verwaltungsvorveranstaltungen, die jedermann angeboten werden. Ihr sozialer Charakter ist konkret zu ermitteln.⁴⁸ Informa-

tionsstellen für die Landwirtschaft können ihn ebenso haben wie der Straßenbau in wirtschaftlich gefährdeten Gebieten.⁴⁹

Einseitige Nehmenssysteme finden wir klassisch in den Steuern. Sie bringen die Mittel auf, um aus den allgemeinen Haushalten sozial umverteilende Ausgaben zu bestreiten. Darüber hinaus stellen sie eigenständig Umverteilung dar, indem sie Einkommen und Vermögen differenziert belasten.

Die Techniken einseitigen Gebens und Nehmens sind im übrigen in Grenzen funktional vertauschbar. Steuerverschonungen⁵⁰ können steuerpflichtigen Betroffenen gegenüber den gleichen Dienst tun wie Sozialleistungen. Und die soziale Staffelung von Tarifen für die Benutzung von Verwaltungseinrichtungen kann ebenso als Verschonung von einer öffentlichen Abgabe wie als sozial motivierte billige oder unentgeltliche Darreichung der Verwaltungsveranstaltung begriffen werden.

c) Andere Typen von Umverteilungssystemen lassen sich schließlich nach dem spezifischen Charakter der

⁴⁰ S. dazu noch u. V 1 b, bb.

⁴¹ Hieraus wären dann weiter die Sachsysteme sozialer Sicherung zu entwickeln. Herkömmlich wird zwischen Sozialversicherung, Versorgung und Fürsorge unterschieden (s. z. B. Weisser, Art. „Soziale Sicherheit“ HDSW Bd. 9 1956, S. 396 ff.; Wannagat [Anm. 9] S. 31 ff.; Bogs, Sozialenquête, Nrn. 131 ff.). Mehr und mehr komme ich jedoch zu der Überzeugung, daß diese Dreiteilung das Gesamtsystem sozialer Sicherung nicht hinreichend aufschließt. Ich schlage deshalb vor, zusätzlich Vorsorgesysteme (gekennzeichnet durch Möglichkeit und typische Wirklichkeit des leistenden Einbezugs des gesicherten Personenkreises — Hauptbeispiele: Rentenversicherung und Krankenversicherung), Entschädigungssysteme (gekennzeichnet durch die typische Unmöglichkeit spezifisch vorsorgenden Einbezugs der zu sichernden Personen sowie durch die gesteigerte Verantwortlichkeit der Allgemeinheit für deren Sicherung — Hauptbeispiele im Bereich der Kriegs- und Regimefolgen, insbes. Kriegsopfersversorgung und Lastenausgleich) und Ausgleichssysteme (gekennzeichnet durch die Abwesenheit von Vorsorge und gesteigerter Verantwortung des Staates, somit veranlaßt durch die unmittelbare Verpflichtung der Allgemeinheit aus dem Gedanken sozialer Gerechtigkeit — Hauptbeispiele: Sozialhilfe, Mietbeihilfen, Kindergeld) zu unterscheiden. (Die Unfallversicherung ist bei dieser Dreiteilung eine eigentümliche Sonderform: kollektives Vorsorgesystem der „entschädigungspflichtigen“ Unternehmer, für die eigentlich sozial gesicherten Personen eher ein Entschädigungssystem. Die Beamtenversorgung ist ein Vorsorgesystem, bei dem der Anteil der Gesicherten freilich verdeckt dienstleistend oder durch Lohnverzicht eingebracht wird.) Diese zweite Dreiteilung gibt eine zusätzliche Hilfe, den Platz der konkreten Teilsysteme sozialer Sicherung im Gesamtprozeß sozialer Umverteilung zu verstehen (s. zur Relevanz der Einteilung in anderem Zusammenhang Zacher, Empfiehlt es sich, die gesetzlichen Vorschriften über die soziale Sicherung der nichtberufstätigen Frau während und nach der Ehe, insbes. im Falle der Scheidung, zu ändern? Verhandlungen des 47. Deutschen Juristentages, Sitzungsbericht O, 1968, S. 7 ff.).

⁴² S. zur interpersonalen, intertemporalen und regionalen Ümverteilung z. B. Liefmann-Keil [Anm. 20] S. 19 ff.

⁴³ S. a. Meinhold, Sozialenquête, Nr. 307. — Hier ist auch der Ort, um — jedenfalls typisch — zwischen Steuern, Beiträgen und Gebühren als Formen monetären Aufkommens (Nehmens) zu unterscheiden. S. Bogs, ebd. Nrn. 240 ff.

⁴⁴ S. Schreiber, Sozialenquête, Nrn. 578 ff., 607, 669, 692, 694.

⁴⁵ S. nochmals Anm. 35.

⁴⁶ Damit soll nicht gesagt sein, daß alles, was gegeben wird, von den spezifisch Verpflichteten genommen wird. S. dazu z. B. das Sozialbudget [Anm. 14] Nrn. 198 f.

⁴⁷ S. Götz, Wirtschaftsverwaltungsrechtliche Ausgleichsabgaben, AÖR Bd. 85 (1960) S. 200 ff., insbes. S. 203 ff., 215 ff.

⁴⁸ Daher entziehen sich diese „Sozialinvestitionen“ auch einem allgemeinen Ausweis (s. z. B. Sozialbudget [Anm. 14] Nr. 228 ff., insbes. 231).

⁴⁹ S. zum Vorigen auch Zacher [Anm. 36] S. 321 f. m. w. Nachw.

⁵⁰ S. Zacher, ebd. S. 317 (mit Anm. 36) und passim.

Organisation bilden. Hier bieten sich viele Varianten an.⁵¹ Die Extreme liegen bei der unspezifischen Organisation und Durchführung der Umverteilung durch Staat und Kommunen auf der einen Seite und der spezifischen mitgliedschaftlichen Organisation der Umverteilungsbetroffenen in besonderen Trägern, wie das heute für die meisten Sozialversicherungsträger kennzeichnend ist, auf der anderen Seite. Dazwischen liegt etwa die Möglichkeit spezifischer Organisation im Rahmen unspezifischer Träger, wie etwa die Versorgungsverwaltung — eine Möglichkeit, die sich, wie beim Lastenausgleich, bis zum abgesonderten Haushalt steigern kann. Eine andere Modalität ist die anstaltlicher Sonderung der Organisation, wie etwa bei der Bundesanstalt für Arbeit.

3. Exkurse

a) Die Interkommunikation der Umverteilungseinheiten

Verschiedene Systeme gleicher Träger kommunizieren über deren Haushalte. Aber auch zwischen verschiedenen Trägern fließen Umverteilungsströme. Selbst spezifische Träger zweiseitiger Systeme sind heute kaum mehr völlig autark und geschlossen. Vielmehr sind spezifische und unspezifische Träger durch das vielfältige Netz des Finanzausgleichs,⁵² der Zuschüsse,⁵³ der Umlagen, der Verrechnungen,⁵⁴ der Kredithilfen⁵⁵ und dergleichen miteinander verknüpft. Wir stoßen hier auf eine im Laufe der Zeit immer wichtiger gewordene sekundäre Funktion der Umverteilung: die Interkommunikation der Umverteilungseinheiten. Sie weist nicht nur eine Fülle eigenständiger Ordnungsprobleme auf. Sie demonstriert auch die Tendenz sozialer Umverteilung, sich auszudehnen und zu verallgemeinern. Man ist an das Popitzsche Gesetz von der Anziehungskraft des größten Etats⁵⁶ erinnert, das sich hier auf Umwegen realisiert.

Neben die finanzielle Interkommunikation tritt auch die funktionelle Kooperation durch die teilweise Übernahme einzelner Umverteilungsfunktionen durch andere Träger — wie etwa die Erhebung von Beiträgen oder die Durchführung von Heilmaßnahmen.

⁵¹ S. den Überblick über die Organisationsformen des „Sozialverwaltungsrechts“ bei Wertenbruch, Sozialverwaltungsrecht, in: Besonderes Verwaltungsrecht, hrsgg. von Münch, 1969, S. 289 ff. (305 ff.).

⁵² S. dazu Nipperdey-Säcker, Zur verfassungsrechtlichen Problematik von Finanzausgleich und Gemeinlast in der Sozialversicherung, 1969; Gitter [Anm. 15] S. 41 ff. S. insbes. die Neuregelung des Finanzausgleichs in der Rentenversicherung nach § 1383 a RVO.

⁵³ S. dazu das Sozialbudget [Anm. 14] S. 98.

⁵⁴ S. ebd. S. 103.

⁵⁵ S. § 1383 c RVO.

⁵⁶ Popitz, Der Finanzausgleich, in: Handbuch der Finanzwissenschaft, hrsgg. von Gerloff und Meisel, Bd. 2 1927, S. 338 ff. (348).

⁵⁷ S. z. B. Wannagat [Anm. 9] S. 173.

⁵⁸ Zu den vielfältigen Möglichkeiten des Zusammentreffens von Ansprüchen allein auf laufende Geldleistungen s. Sozialenquéte, Anlagenband, Faltblatt. Einige Probleme s. a. bei Gitter [Anm. 15] S. 51 ff. — Zum territorialen Kollisionsrecht s. etwa v. Maydell, Sach- und Kollisionsnormen im internationalen Sozialversicherungsrecht, 1967; „Das Sozialrecht im geteilten Deutschland“, Schriftenreihe des Deutschen Sozialgerichtsverbandes Band IV, 1968.

⁵⁹ S. zum Folgenden z. B. Liefmann-Keil [Anm. 20] S. 356 ff.; Zacher [Anm. 18] S. 25 ff. und passim. Zu den kollisionsrechtlichen Problemen s. Anm. 58.

⁶⁰ S. z. B. Meinholt, Sozialenquéte, Nrn. 408 ff., 417 ff.; Liefmann-Keil, Gegenwart und Zukunft der sozialen Altersvorsorge, 1967, S. 20 ff.; Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, erstmals eingehend in: Jahresgutachten 1966/67 „Expansion und Stabilität“ Nrn. 101, 112, 114 ff., 222, 251, 297, 314 ff., s. entsprechend die Jahresgutachten 1967/68, 1968/69 und 1969/70; zur neuesten Entwicklung s. z. B. Fink, Volkswirtschaftliche Aspekte des Dritten Rentenversicherungs-Änderungsgesetzes, BARBBl. 1969 S. 462 ff.

b) Solidargemeinschaften?

Diese Beobachtung intensiver Verflochtenheit der Träger gibt mir Anlaß zu erklären, warum ich bisher das Wort „Solidargemeinschaft“ vermieden habe. Es ist all den Deutungen zugängig, die eben den Umverteilungssystemen und -trägern gegeben wurden. Man ist versucht, zunächst in den Gebens- und Nehmensbetroffenen zweiseitiger und spezifisch mitgliedschaftlich organisierter Umverteilungssysteme die typische Solidargemeinschaft zu erblicken.⁵⁷ Aber dann läßt sich doch nicht leugnen, daß auch der gar nicht mitgliedschaftlich erfaßte, fluktuierende Kreis der Nehmens- und Gebensbetroffenen einer Ausgleichskasse eine Solidargemeinschaft bildet. Und wer etwa ist die Solidargemeinschaft der Sozialhilfe? Der Kreis, der die Sozialhilfe vollzieht? Land und Bund, die mit dem Kreis kraft Steuerverbund und Finanzausgleich ihre Mittel teilen? Und von hier geht der Blick zurück zu den zweiseitigen, mitgliedschaftlichen Solidargemeinschaften der Sozialversicherung. Wie werden sie durch Bundeszuschüsse, durch Finanzausgleich und Gemeinlastverfahren, durch Verrechnungen und Gewährträgerschaft ausgeweitet? Man wird sagen dürfen: soviel materielle Umverteilungssysteme, soviel Umverteilungsträger und soviel Interkommunikation von Trägern wir haben, soviel Solidargemeinschaften haben wir auch.

c) Die Abgrenzung der Umverteilungseinheiten

Die Existenz verschiedener Systeme und Einheiten der Umverteilung indiziert im übrigen die Notwendigkeit personeller, territorialer und sachlicher Abgrenzung und Harmonisierung. Das bedeutet einen großen kollisionsrechtlichen Normbedarf⁵⁸ — von der Klärung persönlichen Einbezugs bis zur Entscheidung über Absorption oder Kumulation von Lasten oder Leistungen; konkreter ausgedrückt: von den Regelungen über Wanderverscherte bis zur Anrechnung von Renten und zur einkommenssteuerlichen Neutralität von Sozialleistungen. Nicht weniger als in der Interkommunikation durch Umverteilungsströme liegt hierin die Integration der Teilsysteme zu einem Gesamtsystem.

d) Internationale Umverteilung

Verläßt freilich Umverteilung den nationalen — oder äußerstenfalls den staatsähnlichen supranationalen — Rahmen, so erwachsen wesentlich andere Probleme.⁵⁹ Weder ist die Völkerrechtsgemeinschaft der Staaten als Ordnungssubjekt der Umverteilung noch ist die Menschheit als Solidargemeinschaft der Umverteilung mit dem Staat vergleichbar. Die nationalen Systeme dominieren daher. Und es geht darum, sie abzugrenzen und die Wanderung zwischen ihnen zu ermöglichen. Gelegentlich geht es auch darum, partikular gemeinsame oder wenigstens einheitliche Systeme und Einrichtungen zu schaffen. Entwicklungshilfe dagegen, die international darüber hinaus geleistet wird, erscheint isoliert einseitig und deshalb umverteilungsfremd. Leistungen dieser Art können als Umverteilung nur aus der Existenz einer allgemeinen Umverteilungsgemeinschaft der Menschen und Völker erklärt werden. Diese aber ist allenfalls Idee. Das ist ein sach- und rechtsimmanenter Grund dafür, warum Ordnung und Wirkung der Entwicklungshilfe so oft nicht befriedigen. Doch nun zurück in den nationalen Raum.

4. Externe Elemente der Umverteilungsordnung

Wir haben von den Funktionen, Subjekten, Inhalten und Systemen der Umverteilung gesprochen. Dabei wurde der Kosmos der Umverteilung gleichsam isoliert. Umverteilung ist aber determiniert durch ein Feld von Gegebenheiten, von denen sie abhängt und die sie beeinflußt. Als wohl wichtigste Beispiele seien die Relation zwischen Verteilungsmasse, Verteilung und Umverteilung und die Konkurrenz zwischen Verteilung, Verteilungskorrektur und Umverteilung erwähnt.⁶⁰ Umverteil-

lung ist ferner determiniert durch die rechtsstaatlichen, demokratischen, sozialstaatlichen und organisatorischen Verordnungen der Verfassung.⁶¹ Das alles gibt zunächst den gezeigten Elementen der Umverteilung Gestalt und Gewicht und definiert die Möglichkeiten ihrer konkreten Ordnung und Behandlung. Als Beispiel kann der freiheitliche Schutz der individuellen Sphäre der Betroffenen durch die Grundrechte ebenso dienen wie die Aktualität des Nehmens, Speicherns und Gebens jeweils als Instrumentarium der Wachstums- und Konjunkturpolitik. Diese exogenen Determinanten erinnern aber auch an ein transzendentes Element der Umverteilung: die vorausliegende Entscheidung des Ob, Wer, Was, Wem und Wie der Umverteilung.⁶² Die Ebenen der Entscheidung und der Umverteilung können auseinanderreten, so daß die Ebene der Entscheidung über der der Umverteilung liegt. Die genuine Ebene der Entscheidung ist die staatliche.

IV. Rechtsgrundsätze der Umverteilung

Ich möchte im Folgenden zwei Wege andeuten, die Rechtsdogmatik sozialer Umverteilung aus diesen Elementen heraus zu entwickeln. Sie sind — meine ich — keine Alternativen. Sie müssen kumulativ genutzt werden. Der eine Weg ist, aus den Makrokosmen der Umverteilung und der Umverteilungssysteme typische Mikrokosmen hervorzuheben, an Hand deren die Ordnungsaufgabe des Rechts der Umverteilung verdeutlicht und rationalisiert werden kann.⁶³ Zunächst aber will ich den anderen Weg andeuten, nämlich die Sachgesetzlichkeiten der Umverteilung mit der verfassungsrechtlichen Vorordnung der Umverteilung in Beziehung zu setzen, um daraus Rechtsgrundsätze der Umverteilung zu gewinnen.⁶⁴ Ich will und kann hier freilich keinen Katalog solcher Rechtsgrundsätze proklamieren. Allenfalls ist es möglich, einige Themen zu nennen.⁶⁵

1. Garantie und Zulässigkeit der Umverteilung

Verteilung und Verteilungskorrektur reichen nicht aus, um eine angemessene und gerechte Versorgung der Individuen mit materiellen Gütern zu bewirken. Umverteilung ergänzt sie deshalb. Eben diese angemessene und gerechte Zuteilung von Gütern aber ist ein Postulat des Sozialstaats und sozial und materiell verstandener Gleichheit. Es liegt nahe, von einer institutionellen Garantie der sozialen Umverteilung im Sozialstaat zu sprechen.⁶⁶ Wieviel damit gewonnen ist, ist freilich fraglich; denn Umverteilung ist zunächst und zu ungenau Aktion und Methode, um eine effektiv garantierbare Institution zu sein. Die grundsätzliche Zulässigkeit der Umverteilung jedenfalls steht außer Frage. Die Verfassung steuert sie, neigt sie aber nicht.

2. Umverteilung und Eigentum

Im besonderen gilt das für das Grundrecht des Eigentums.⁶⁷ Umverteilung ist eine Methode der Zuordnung von materiellen Gütern oder der Zuteilung immaterieller Güter, die sonst unter Aufwand materieller Güter erworben werden müßten. Das Grundrecht des Eigentums ist das Recht des Menschen, einen Anteil an der Sachgüterwelt zu erwerben, zu haben, zu gebrauchen, zu verbrauchen und über ihn zu verfügen. Die unmittelbare Entsprechung ist offensichtlich, zugleich aber auch die entscheidende Differenz. Das Grundrecht des Eigentums sagt nichts über den Anteil des einzelnen am Allgemeinen.

Umverteilung trifft auf das Grundrecht des Eigentums zunächst beim Nehmen. Das Eigentum widersetzt sich dem gezielten Zugriff auf das schon Erworbene, konkret einem einzelnen Zugeordneten.⁶⁸ Die Behauptung eines

ungeschriebenen Verfassungstatbestandes der „sozialen Umschichtung“,⁶⁹ der ausgleichslose Entziehung von Eigentum unmittelbar zum Zwecke der Umverteilung zuließe, hat denn auch keine Anerkennung gefunden. Der Widerstand des Eigentums läßt jedoch in dem Maße nach, in dem nicht auf die konkret innegehaltenen Güter, vor allem nicht auf unvertretbare Güter, gegriffen wird. Vermögen, das vertauschbar ist, das sich in Bewegung befindet oder gar erst erwartet wird, schützt es nur schwach. Das Einfallstor des Gemeinwesens in den Besitzstand ist daher die Auferlegung von Geldleistungspflichten — zumal auf Anteile vom Einkommen als dem erst Zufließenden —, die nicht nur ein maximal tauschbares Gut zum Gegenstand haben, sondern auch a priori gleichheitsgerecht gestaltet werden können.⁷⁰ Der monetäre Charakter sozialer Umverteilung hat hier einen seiner wichtigsten Gründe. Auch die Auferlegung von Geldleistungspflichten hat freilich ihre Grenzen, die gemein hin mit dem Verbot „konfiskatorischer“ Steuern ange deutet werden.⁷¹

⁶¹ S. Anm. 18.

⁶² Damit ist ein höchst wichtiger Bereich angesprochen, der hier vernachlässigt werden muß: der Zusammenhang zwischen dem Wesen, insbes. der Struktur des Entscheidungssubjekts und dem Inhalt der Entscheidung, ein Zusammenhang, der gerade im Feld der Umverteilung höchste Aktualität erreicht. Man vergleiche etwa die verschiedenen Entscheidungsträger der allgemeinen Demokratie — staatlichen, regionalen oder lokalen Charakters! —, die paritätisch strukturierten Entscheidungsträger in den Sozialversicherungsträgern, die Entscheidungsverbände und -partnerschaften im Krankenkassenwesen (insbes. den spezifischen Einbau der Kassenärzte) und die Entscheidungsstrukturen in den Verbänden und in den Betrieben, die verschiedenen Kompetenzen der Entscheidungseinheiten und die verschiedene — gebende und/oder nehmende — Betroffenheit der Entscheidenden und derjenigen, denen sie verantwortlich sind, durch die Entscheidungen. Daß dieses Dreieck (Struktur des Entscheidungsträgers, Kompetenz des Entscheidungsträgers, Betroffenheit des Entscheidenden) Inhalte der sozialen Umverteilung determiniert, ist offensichtlich. Exemplarisch dazu Herder-Dorneich, Sozialökonomischer Grundriß der gesetzlichen Krankenversicherung, 1966, passim; s. a. Liefmann-Keil [Anm. 20] S. 101 ff. u. passim; Zacher [Anm. 18] S. 30 ff., 42 ff.

⁶³ Das wäre zu ergänzen durch das Herausarbeiten typischer Rollen: des einseitig Leistenden oder Empfangenden, des im approximativen Tausch oder in einer spezifischen Verbands einheit Leistenden oder Empfangenden usw.

⁶⁴ S. Anm. 18. S. a. Friauf, Verfassungsrechtliche Grenzen der Wirtschaftslenkung und Sozialgestaltung durch Steuergesetze, 1966, m. w. Nachw.

⁶⁵ So muß etwa der engere spezifische Problembereich der sozialen Grundrechte im Folgenden außer Betracht bleiben. S. dazu zuletzt etwa Zacher [Anm. 18] S. 11 ff., 29 ff. u. passim; Kuhn, Sozialrechte und Freiheitsrechte, Civitas Bd. 7 (1968) S. 52 ff.; Schambeck, Grundrechte und Sozialordnung, 1969.

⁶⁶ Rechtsprechung und Schrifttum zum Sozialstaatsprinzip formulieren das — soweit ich sehen kann — nicht direkt so. Die Masse der sozialstaatlichen Postulate läuft jedoch auf nichts anderes hinaus. S. f. v. a. Bogs, Sozialenquête Nrn. 123 f. W. Hinw. s. bei den in Anm. 2, 3, 18, 19 und 65 Genannten..

⁶⁷ S. zum Folgenden a. Zacher, Freiheitliche Demokratie, 1969, S. 140 ff.

⁶⁸ S. Art. 14 Abs. 3, Art. 15 GG.

⁶⁹ S. dazu z. B. Huber, Wirtschaftsverwaltungsrecht, Bd. 2 1954, S. 48 f.; v. Mangoldt-Klein, Das Bonner Grundgesetz, 2. Aufl. 1957 ff., Art. 14 Anm. VI 8; Wolff, Verwaltungsrecht I, 7. Aufl. 1968, S. 435.

⁷⁰ Zu diesen Problemen des Systems der Eigentumsentziehung Zacher in: Nawasky-Leusser-Schweiger-Zacher, Die Verfassung des Freistaates Bayern, Art. 159 (im Druck), m. w. Nachw.

⁷¹ S. Flume, Steuerwesen und Rechtsordnung, in: Rechtsprobleme in Staat und Kirche, Festschrift für Rudolf Smend, 1952, S. 59 ff., 61 f.; Friauf [Anm. 64] S. 41 ff. u. s. Nachw. (insbes. Anm. 124).

Auf der Seite der Empfänger bedeutet Umverteilung, die nicht unmittelbar auf immaterielle Güter wie Heilung und Ausbildung zielt, soziale Erfüllung des Eigentumsgrundrechts — freilich gerade keinen Anspruch darauf.⁷² Damit geraten Eigentum und Umverteilung erneut in ein kritisches Verhältnis zueinander. Einerseits bedeutet Zuteilung aus dem Allgemeinen die Anerkennung des Ungenügens des Eigentums. Andererseits aber ist das, was anstelle des Eigentums aus dem Allgemeinen zugeteilt werden soll, kein Eigentum, auch als Forderung noch kein Eigentum. Das provozierte die Versuche, Sozialleistungsansprüche zu Eigentum zu erklären. Man hat sie als Eigentum anerkannt, soweit sie durch Opfer an Arbeitskraft, Kapital oder auch Gesundheit wie Eigentum erworben sind.⁷³ Sie sollen also Eigentum sein, soweit sie nicht nur Umverteilung, sondern auch Erfüllung von vorausliegenden Rechtstiteln sind. Nun sind diese Rechtstitel meist unbestimmt und die Leistungen werden ebenso meist auch als Umverteilung gewährt oder durch Umverteilung ergänzt. Von daher wird der Eigentumscharakter des ganzen Leistungsanspruchs angekränkt. Die zunächst oft zu pauschale Behauptung des Eigentumscharakters der meisten Ansprüche aus dem System der sozialen Sicherung ist denn im Laufe der Zeit auch einer mehr und mehr differenzierenden und vorsichtigen Betrachtungsweise gewichen, wie sie etwa in der Rechtsfigur des „Stammrechts“ zum Ausdruck kommt.⁷⁴ Umverteilung steht als ökonomisches Phänomen immer unter dem Gesetz der begrenzten Ressourcen. Und auch für Sozialleistungsansprüche, deren Erwartung sich darauf stützt, daß der Anspruchsteller zur Zeit seiner Leistungsfähigkeit selbst Beiträge in den damaligen Umverteilungsprozeß eingespeist hat, gilt die Mackenrothsche These, „daß aller Sozialaufwand immer aus

⁷² Zur Problematik der sozialen Erfüllung von Freiheitsrechten durch Zuteilung und Umverteilung s. Zacher, Aufgaben einer Theorie der Wirtschaftsverfassung, in: Wirtschaftsordnung und Rechtsordnung, Festschrift für Franz Böhm, 1965, S. 63 ff. (98 ff.); ders. [Anm. 36] S. 363 ff.; ders. [Anm. 18] S. 34 ff.; je m. w. Nachw.

⁷³ Grundlegend Dürig, Der Staat und die vermögenswerten öffentlich-rechtlichen Berechtigungen seiner Bürger, in: Staat und Bürger, Festschrift für Willibald Apelt, 1958, S. 13 ff.

⁷⁴ S. dazu zuletzt etwa Bogs, Zum Bestandsschutz sozialer Berechtigungen gegen Enteignung, ZSR 1968 S. 515 ff.; ders., Zum Bestandsschutz öffentlich-rechtlicher Positionen im Sozialversicherungsrecht, in: Wirtschaft und Recht der Versicherung, Festschrift für Paul Braess, 1969, S. 11 ff.

⁷⁵ Mackenroth, Die Reform der Sozialpolitik durch einen deutschen Sozialplan, in: Böttcher: Sozialpolitik und Sozialreform, 1957, S. 43 ff. (45).

⁷⁶ S. Wannagat, Sozialer Besitzstand — ähnlich dem bürgerlich-rechtlichen — im sozialen Rechtsstaat, Soziale Sicherheit 1966 S. 129 ff.; Ludwig, Besitzstandsgarantie und Rentenanpassung, Die Sozialgerichtsbarkeit 1966 S. 497 ff.; Meinholt, Sozialenquête, Nrn. 409 f.

⁷⁷ S. Zacher [Anm. 4] S. 120 ff. (insbes. S. 121 f.); dens. [Anm. 36] S. 354 ff.; je m. w. Nachw.

⁷⁸ S. Anm. 72.

⁷⁹ S. zum Vorigen Friauf [Anm. 64] S. 32 ff. u. seine Nachw.; Bogs, Sozialenquête, Nrn. 107 ff.

⁸⁰ Zur Leistungsanpassung s. vor allem die Rentenanpassung (s. Sozialenquête Nrn. 191 ff., 544 ff.). Zur Aufkommensanpassung s. z. B. das Umlageverfahren in der Unfallversicherung (§§ 724, 740 ff. RVO).

⁸¹ S. dazu auch die Unterscheidung in Anspruchsleistungen und Ermessensleistungen (dazu Bogs, Sozialenquête, Nrn. 220 ff.).

⁸² S. aber Anm. 75.

⁸³ S. Anm. 52.

⁸⁴ S. Anm. 28, 60. S. a. Forsthoff, Rechtsstaat im Wandel, 1964, S. 67, 107, 211.

⁸⁵ Zuletzt etwa Bogs, Von der Freiheit durch das Gesetz, in: Sozialpolitik und persönliche Existenz, Festschrift für Hans Achinger, 1969, S. 55 ff.

⁸⁶ S. Zacher [Anm. 36] S. 354 ff. m. w. Nachw.

⁸⁷ Ebd.

dem Volkseinkommen der laufenden Periode gedeckt werden muß⁷⁵. Die volle Gleichstellung von sozialen Ansprüchen mit privatem Eigentum muß deshalb in einem realistischen Verhältnis dazu stehen, was der Einnahmen- und Ausgabenseite der Haushalte der betroffenen Solidargemeinschaften an Fixierung zugemutet werden kann.

3. Berechenbarkeit, Stetigkeit und Elastizität sozialer Umverteilung

Damit ist die allgemeine Spannung zwischen der Berechenbarkeit und Stetigkeit der sozialen Umverteilung⁷⁶ und ihrer Elastizität angesprochen. Die Umverteilungsempfänger haben ein Interesse daran, daß ihnen soviel als möglich zugeteilt wird; und das Sozialstaatsprinzip stützt dieses Interesse. Sie haben aber auch ein Interesse daran, daß ihnen so verlässlich als möglich gegeben wird; denn nur so werden sie durch Zuteilung nicht abhängig und unsicher,⁷⁷ nur so werden sie dem Eigentümer angenähert. Und hinter diesem Interesse stehen Rechtsstaatsprinzip und Sozialstaatsprinzip, ja letztlich die Grundrechte, deren sozialer Erfüllung die Zuteilung dient.⁷⁸ Die Nehmensbetroffenen haben ein Interesse daran, daß ihre Last vorhersehbar ist. Das ist ein Interesse, das der Rechtsstaat auf vielfältige Weise anerkannt hat und schützen muß. Die Nehmensbetroffenen haben aber auch ein Interesse daran, nicht mehr als notwendig zu leisten. Dahinter steht zumindest das rechtsstaatliche Verbot des Übermaßes.⁷⁹

Damit erweist sich die Anpassung der Lasten und Leistungen an Leistungsfähigkeit und Bedarfe als ein elementares Problem sozialer Umverteilung, dessen Lösung von größter Bedeutung für Effektivität und Verfassungskonformität der Umverteilung ist. Im einzelnen gälte es nun, die möglichen Lösungen dieses Problems zu sichten: so etwa die Änderung der Belastungs- oder Leistungsnormen periodisch oder pro futuro je für unbestimmte Zeit;⁸⁰ oder die Unterscheidung zwischen fixen, weil elementar lebensgestaltenden Basisleistungen und potentiell labilen zusätzlichen Leistungen,⁸¹ die zusätzlich Erleichterung gewähren oder die, wie etwa Subventionen, zusätzlich Entfaltung ermöglichen; oder die Ausnutzung lang- oder mittelfristiger Ausgleichsmöglichkeiten mittels der Haushalte, über welche die Umverteilung fließt;⁸² oder endlich die Stabilisierung von Lasten und Leistungen durch die ausgleichende Interkommunikation von Umverteilungsprozessen durch Finanzausgleiche, Zuschüsse und dergleichen.⁸³ Dabei ist darauf zu achten, daß gerade hier auch die Notwendigkeit, wirtschaftliches Wachstum, Verteilung und Umverteilung zu koordinieren, Berücksichtigung fordert.⁸⁴

Von hier aus sollte sich der Blick auf die weitere Landschaft des allgemeinen formellen Ordnungsinstrumentariums der Umverteilung richten: auf die Notwendigkeit des förmlichen Gesetzes zur Sicherung des einzelnen⁸⁵ und auf die Grenzen seiner Anwendbarkeit auf sich wandelnde Gegebenheiten; auf die Möglichkeit, Publizität und Gleichheit durch begrenzte Pläne auf einer mittleren Ebene der Konkretisierung zu realisieren,⁸⁶ auf die Möglichkeiten der Satzung u. a. m. Ich kann gerade diese Problematik hier nur andeuten.

4. Publizität der Umverteilung

Hervorheben möchte ich nur noch die Polarität zwischen den rechtsstaatlichen Postulaten der Publizität⁸⁷ und der Exklusivität der persönlichen Sphäre — das Wort Intimsphäre wäre hier zu speziell. Die Umverteilung als ein objektiver Prozeß muß der öffentlichen Wahrnehmung, Verantwortung und Diskussion zugänglich sein. Der einzelne muß auch feststellen können, welche Lasten ihm

angesonnen werden und welche Leistungen er erwarten kann. Soweit das Postulat der Publizität! Der einzelne hat aber auch ein Interesse daran, daß nicht gegen seinen Willen bekannt wird, was er bekommt und was er zu leisten hat; zumal daraus Rückschlüsse auf weitere persönliche Verhältnisse möglich sind. Soweit das Persönlichkeitsrecht! Wie schwierig die Grenzziehung sein kann, beweist z. B. die immer wiederkehrende Forderung, Subventionsempfänger in öffentlichen Listen bekanntzugeben. Hier ist abzuwegen, inwieweit der Schutz der persönlichen Sphäre vernachlässigt werden muß, um z. B. die Kontrolle der Rechtmäßigkeit der Zuteilung — im Vergleich zu Dritten, denen die Leistung vorenthalten wurde — zu ermöglichen.

5. Umverteilung und Freiheitsrechte

Umverteilung ist ein ökonomisches Phänomen.⁸⁸ Nur materielle Werte lassen sich umverteilen, immaterielle Güter nur hinsichtlich ihrer materiellen Voraussetzungen, Implikationen und Emanationen. Körperliche Integrität läßt sich nicht umverteilen. Freiheit läßt sich neu abgrenzen. Dieselbe Freiheit läßt sich aber nicht einem nehmen und einem andern geben. Dennoch verlagert Umverteilung nicht nur ökonomische Potenzen. Sie verlagert auch Möglichkeiten des Schutzes und der Wiederherstellung der Gesundheit, ökonomische Prämissen der Freiheitsentfaltung und Surrogate der körperlichen Integrität und anderer höchstpersönlicher Güter. Daraus erwächst ein sehr schwieriges, indirektes und ambivalentes Verhältnis der sozialen Umverteilung zur Freiheit. (Erlauben Sie, daß ich der Kürze halber immer nur Freiheit sage, wenn ich zugleich etwas meine, was sich vielleicht als Persönlichkeitsrecht davon sondern ließe.) Umverteilung verkürzt zunächst bei dem Nehmensbetroffenen Möglichkeiten der Freiheit, während sie bei dem Gebensbetroffenen den Grundrechtsnutzen mehrt.⁸⁹ Nun ist Umverteilung weithin nur möglich und gerechtfertigt, um einen bestimmten Mangel zu beheben und eine bestimmte Chance zu geben: etwa um Heilung oder berufliche Ausbildung zu ermöglichen oder um mittels einer Subvention mietgünstige Wohnungen zu schaffen usw. Damit gerät Umverteilung aber auch auf der Seite der Gebensbetroffenen in Konflikt mit der Freiheit.⁹⁰

Die subjektiven Freiheitsrechte der Verfassung sind gegenüber dem indirekten, oft sehr komplexen Angriff sozialer Umverteilung weitgehend wehrlos; ebenso aber postulieren sie ihre materielle Erfüllung durch soziale Umverteilung nur schwach. Freiheit muß daher durch adäquate Institutionen der Umverteilung realisiert werden. Die Grenzziehung zwischen monetären Hilfen und realen Hilfen gehört hierher ebenso wie der Konflikt zwischen der Zweckbestimmung einer Leistung und der Freiheit des Betroffenen, der etwa in der Zumutung von Arbeit, Ortswechsel, Ausbildung oder Heilbehandlung zum Austrag kommt. Zu erwähnen ist auch die Gefahr des Rückschlages der Umverteilung: daß Möglichkeiten der Freiheit, die dem Umverteilungsempfänger zugeteilt werden, dem verlorengehen, von dem genommen wird.

6. Umverteilung und Gleichheit

Gleichheit endlich fordert zwar Umverteilung, steuert sie aber nur schwach.⁹¹ Gleichheit je des Nehmens und des Gebens in sich — einschließlich der Aussparung aus dem Nehmen und der Vorenthaltung des Gebens — kann effektiv postuliert werden. Gleichheit und Ungleichheit sind hier sehr oft feststellbar, wie auch sonst die Effektivität des Gleichheitssatzes in dem Maße wächst, in dem

der Bezugsrahmen kleiner wird, in dem er realisiert werden soll.^{91a} Dagegen existiert Gleichheit der Nehmensbetroffenen mit den Gebensbetroffenen — genauer: die Ungleichbehandlung der Nehmensbetroffenen und der Gebensbetroffenen nach Maßgabe ihrer Ungleichheit — fast nur als Idee. Vor allem dort, wo Umverteilung über unspezifische Haushalte verläuft oder über die Interkommunikation verschiedener Umverteilungsprozesse, ist es nicht möglich, die Grenzen der Ungleichheit der Tatbestände entsprechenden Ungleichheit der Folgerungen festzustellen.⁹² Nur kleine, spezifische Umverteilungsprozesse erlauben die Wahrnehmung von Gleichheit und Ungleichheit auch in dieser Dimension.

Die Ausbildung partikularer Umverteilungssysteme freilich stellt vor das gleichheitliche Problem ihrer Rechtfertigung gegenüber der Möglichkeit universaler Umverteilung, gegenüber anderen partikularen Systemen und gegenüber den nicht umverteilend kontrollierten sozialen Räumen. Aber auch hier gibt der Gleichheitssatz kaum mehr als ein Willkürverbot her, so daß der positiven politischen Entscheidung ein großer Spielraum bleibt. Hier besteht freilich ein Zusammenhang zwischen dem Stand wissenschaftlicher Durchdringung und der Effektivität des Gleichheitssatzes. Je weniger Bestand und Wirkung der Umverteilungssysteme und -prozesse aufgeklärt sind, desto weniger ist ein Urteil über die Sachgerechtigkeit der getroffenen politischen Entscheidung möglich.⁹³

Wesentlich neue Aspekte treten auf, wenn partikulare Umverteilungssysteme autonom gestellt und einer Selbstverwaltung überlassen werden. Diese Selbstverwaltung muß durch Bereich und Struktur gegenüber der allgemeinen Demokratie, gegenüber der universalen sozialstaatlichen Solidargemeinschaft und gegenüber den Betroffenen gerechtfertigt sein.⁹⁴ Doch muß ich den Versuch, Problembereiche zu registrieren, die die Ausbildung von Rechtsgrundsätzen der Umverteilung provozieren könnten, hier abbrechen.

V. Ordnungseinheiten der Umverteilung

Nicht minder wichtig erscheint mir der Versuch, der Möglichkeit nachzugehen, typische Ordnungseinheiten des Rechts der Umverteilung zu entwickeln. Er könnte die Systematik innerhalb der verschiedenen Umverteilungsbereiche ebenso erleichtern wie den Vergleich zwischen ihnen.

⁸⁸ Nicht dagegen ist soziale Hilfe ein schlechthin ökonomisches Phänomen. S. dazu vor allem v. Ferber, Sozialpolitik in der Wohlstandsgesellschaft, 1967.

⁸⁹ S. Anm. 72.

⁹⁰ S. z. B. Zacher [Anm. 36] S. 343 f. u. d. dort. Nachw.

⁹¹ S. zum Folgenden z. B. Wannagat [Anm. 9] S. 231 ff.; Zacher, Soziale Gleichheit, AÖR Bd. 93 (1968) S. 341 ff.; v. Nachw. s. dort.

^{91a} Gleichheit des Gebens und Nehmens sind komplex verknüpft bei der Frage der Abgrenzung kollektiver Umverteilungsprozesse. S. exemplarisch Bogs, Verfassungsrechtliche Fragen zur Aufhebung der Jahresarbeitsverdienstgrenze in der Rentenversicherung der Angestellten, DVBl. 1969 S. 335 ff.

⁹² S. a. Nipperdey-Säcker [Anm. 52] S. 29 ff.

⁹³ Andererseits wäre es der Bankrott der Umverteilung, wenn alles Nehmen mit einem bestimmten Geben verknüpft wäre. Die allgemeinen Haushalte hindern zwar grundsätzlich, daß die durch sie vermittelten Einnahmen und Ausgaben konkret auf ihre gleichheitliche Korrespondenz überprüft werden. Man kann aber auch sagen: nur so ist ein jeweils in sich gleichheitsgerechtes Geben und Nehmen noch möglich.

⁹⁴ S. dazu auch Gitter [Anm. 15] S. 22 ff.

1. Das Umverteilungsverhältnis

a) Allgemeines

Dabei bietet es sich an, dort anzusetzen, wo Umverteilung — nehmend oder gebend — auf die Individualosphäre auftrifft, und für diese Situation primäre Umverteilungsverhältnisse zu behaupten.⁹⁵ Sie können materiell isolierte Nehmensverhältnisse, isolierte Gebensverhältnisse und komplexe Gebens- und Nehmensverhältnisse sein. Da Umverteilung über öffentliche Träger verläuft und diese nicht handeln können, ohne daß verfahrensrechtliche Normen das Handeln natürlicher Personen ihnen zurechnen, haben Umverteilungsverhältnisse immer auch einen verfahrenerrechtlichen Aspekt. Hier haben auch wichtige rechtsstaatliche Sicherungen der Betroffenen ihren Ort.⁹⁶ Wo Umverteilung über spezifische Organisationen verläuft — vor allem wo Umverteilungsbetroffene in Umverteilungsträgern mitgliedschaftlich organisiert sind —, tritt ferner ein organisatorischer Status hinzu.⁹⁷ So umschließt etwa die Stellung des Sozialversicherten eine beachtliche Summe von Rechtsbeziehungen.^{97a}

Nun ist gerade von daher erstaunlich, wie wenig die Dogmatik des Sozialversicherungsverhältnisses⁹⁸ als einer Einheit gepflegt wird. Anscheinend ist es möglich, die einzelnen Rechtsbeziehungen ohne Schaden für die Richtigkeit der Rechtsanwendung isoliert zu handhaben. In der Tat weist das auf eine Eigentümlichkeit der Umverteilungsverhältnisse hin. Ihr inneres Gefüge ist lose. Komplexe Interdependenz ist ihnen grundsätzlich fremd. Auch zweiseitige Systeme bilden Synallagmata nur mehr schwach aus. Das Interesse je für sich an dem Aufkommen — am Nehmen also — und an der Bedarfsdeckung — am Geben also — dominiert. Und der Wechselbezug zwischen Geben und Nehmen wird aus dem individuel-

len Verhältnis grundsätzlich herausgehalten.⁹⁹ Trotz des Gebens und Nehmens ist Umverteilung gerade kein Tausch. Dieser Interessenstruktur entspricht auch, daß die Begründung von Umverteilungsverhältnissen grundsätzlich nicht von Willenserklärungen der Betroffenen abhängt. Wo der Steuerungsmechanismus des Tausches nicht voll wirksam ist, kann sich das Recht nicht auf die individuelle Wahrung der Interessen verlassen.¹⁰⁰ Die Tendenz zur maximalen Teilbarkeit¹⁰¹ der Rechtsbeziehungen gilt übrigens in besonderem Maße für das Verhältnis der materiellen Rechtsverhältnisse zum organisatorischen Status. Dieser kann und muß deshalb im Folgenden vernachlässigt werden.

b) Der Komplikationsgrad der materiellen Umverteilungsverhältnisse

aa) Schlichte Umverteilungsverhältnisse

Der Grundtyp des Umverteilungsverhältnisses ist das schlichte Nehmens- oder Gebensverhältnis, das seinen Zweck unmittelbar durch die einfache Verwirklichung einer Rechtsfolge auf Grund eines Tatbestandes erreicht. Auf der Nehmensseite ist beispielhaft die Steuerpflicht. Leistungsfähigkeit und Mittelbedarf bestimmen Tatbestand und Rechtsfolge. Und ihr Zweck ist mit der Aufbringung der Steuer erfüllt. Auf der Gebenseite entsprechen dem die allgemeinen Einkommenshilfen, die auf Grund zurückliegender Tatbestände gewährt werden — Versorgungsleistungen etwa. Auch ihr Zweck ist — jedenfalls präsumtiv — mit der Gewährung der Leistung erreicht, ohne daß es weiterer Sicherung bedürfte.¹⁰² Der Unterschied zwischen kausalen und finalen Leistungen¹⁰³ mag den Tatbestand differenzieren und die Höhe der Leistung prägen. Eine Komplikation des Ordnungsgefüges bewirkt das Kausalitätsprinzip nicht unmittelbar und notwendig.

bb) Komplizierte Gebensverhältnisse

Solche Komplikationen¹⁰⁴ ergeben sich — soweit ich sehen kann — für Umverteilungsverhältnisse vor allem auf der Gebenseite. Auf der Nehmensseite finden wir sie etwa, wenn diese in zweiseitigen Umverteilungssystemen mit der Gebenseite verklammert ist, oder wenn sie durch Verschönungen¹⁰⁵ Gebenselemente aufnimmt.^{105a}

Gebensverhältnisse können dadurch kompliziert sein, daß eine Einkommenshilfe nur vorläufig gegeben ist. Das kann durch Darlehen geschehen. Das kann auch durch Auferlegung von Rückzahlungspflichten geschehen, wie das Sozialhilfrecht sie kennt. Jedenfalls steht dem Geben ein irgendwie bedingtes Zurückgeben gegenüber und erfordert eine zweite Ordnungsschicht.

Gebensverhältnisse können weiter dadurch kompliziert sein, daß der Betroffene nur in einem bestimmten konkreten Zweck und Gegenstand gefördert werden soll. Die Erscheinungsformen sind außerordentlich vielfältig. Sie reichen von der realen Gewährung des Lebensunterhalts etwa in Heimen über die Leistung bestimmter Gegenstände wie Prothesen bis zur Hilfe zur Heilung oder zur Ausbildung. Die Komplikation ergibt sich teils daraus, daß die Leistung von Diensten und Sachen andere Risiken des Leistenden und des Empfängers mit sich bringt als die Leistung von Geld (die für die allgemeinen Einkommenshilfen typisch ist). Sie kann sich aber auch daraus ergeben, daß diese Art von Hilfe die Mitwirkung der Betroffenen erfordert. Hier müssen Vorkehrungen getroffen sein, daß diese Mitwirkung stattfindet, und Sanktionen dagegen, daß der Betroffene den Zweck der Hilfe vereitelt, indem er seine Mitwirkung einstellt. Alle Heilungs- und Ausbildungsförderung bis hin zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation ist in dieser Weise kompliziert.¹⁰⁶

⁹⁵ S. dazu etwa Zacher [Anm. 36] S. 325 ff., insbes. S. 332 ff., u. d. dort. Nachw. (s. insbes. Anm. 116); s. a. Henke [Anm. 17] Leitsätze II.

⁹⁶ S. Wertenbruch [Anm. 7] S. 598 ff. m. eingeh. Nachw.; s. a. Rüfner [Anm. 17] Leitsätze C und D. S. a. Anm. 79. Jedoch wird weitgehend die formelle Seite zu Unrecht im Vordergrund gesehen (zumeist: statt des Rechtsverhältnisses der Verwaltungsakt, der es begründet, verändert oder beendet).

⁹⁷ S. z. B. Jäger, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 1969, S. 85 ff.

^{97a} S. zu den vorgenannten Themen auch Rüfner, Formen öffentlicher Verwaltung im Bereich der Wirtschaft, 1967; Brohm, Strukturen der Wirtschaftsverwaltung, 1969.

⁹⁸ S. statt aller anderen Richter, Sozialversicherungsrecht, 1931, S. 5, 10, 137 f.; Wannagat [Anm. 9] S. 299 ff.

⁹⁹ Gleichwohl ist typisch, daß Entscheidungen über eine Voraussetzung und Wirkung im Rahmen des Rechtsverhältnisses auf mehrere Beteiligte ausstrahlen (Versicherungsträger, Versicherte, Arbeitgeber, Familienangehörige). S. zu dieser Problematik allgemeiner auch Badura [Anm. 2] S. 452.

¹⁰⁰ S. dazu auch Herder-Dorneich [Anm. 62] S. 189 ff.

¹⁰¹ S. a. die Ablösbarkeit des sozialversicherungsrechtlichen Beschäftigungsverhältnisses vom arbeitsrechtlichen (dazu Wannagat [Anm. 9] S. 308 ff.).

¹⁰² S. Zacher [Anm. 36] S. 321 m. w. Nachw.

¹⁰³ S. Watermann, Die Ordnungsfunktionen von Kausalität und Finalität im Recht, 1968.

¹⁰⁴ Der Text muß eine wichtige Dimension der Komplikation vernachlässigen: das Dauerverhältnis. S. dazu Rüfner [Anm. 17] Leitsatz C III.

¹⁰⁵ S. Anm. 50 u. u. c.

^{105a} Daneben ist für das Nehmensverhältnis vor allem die Komplikation durch die Art der Leistung (s. den übernächsten Absatz) denkbar.

¹⁰⁶ S. z. B. zur Krankenversicherung Brackmann, Handbuch der Sozialversicherung, Bd. II S. 404, 404a (22. Nachtrag/1962) und Bd. III S. 888 a (23. Nachtrag/1962). Legistativ stärker ausgeprägt in der Rentenversicherung, s. §§ 1243 Abs. 1–3 RVO, §§ 20 Abs. 1–3 AVG, §§ 42 Abs. 1–3 RKnG. S. zur Unfallversicherung § 624 Abs. 1 RVO, zur Arbeitslosenförderung s. §§ 44 Abs. 1 u. Abs. 6,

Hier liegt schon die typische Ordnungsstruktur der Subvention vor.¹⁰⁷ Subventionen sind Zuwendungen der öffentlichen Hand an Private zu einem öffentlichen Zweck, der weder ausschließlich in der unmittelbaren Gewährung oder Mehrung des Einkommens der Subventionsempfänger noch im Entgelt für eine Leistung bestehen darf. Die Subvention setzt dem öffentlichen Interesse objektiv kongruente oder teilgleiche private Interessen voraus, deren Verwirklichung sie ermöglichen, unterstützen oder wenigstens einleiten soll. Die Verwirklichung des öffentlichen Interesses kann mit der Erfüllung des privaten Interesses zusammenfallen, aber auch nur davon abhängig sein. Die Sorge für die Verwirklichung des öffentlichen Interesses ist das zentrale Anliegen richtig verstandenen Subventionsrechts. Die konkreten Bedingungen sind außerordentlich vielfältig. Subventionen können durch Leistung ebenso gewährt werden wie durch Verschonung von Abgaben. Und Leistungssubventionen können z. B. — etwa als Zuschüsse — in spezifischen Subventionsverhältnissen oder — etwa als zinsgünstige Darlehen — in modifizierten Austauschverhältnissen oder schließlich durch die Teilnahme der öffentlichen Hand an Vereinigungen und Gesellschaften geleistet werden. In allen Fällen aber sind Sicherungen der Zweckverwirklichung und Sanktionen der Zweckverfehlung notwendig, die zu einer Komplikation der Ordnung führen.

Damit ist schon ein weiterer Typ eines Umverteilungsverhältnisses ins Auge gefaßt: das Austauschverhältnis oder sonstwie entgeltliche Leistungsverhältnis mit umverteilender Ver fremdung. Das wichtigste Beispiel ist wohl der öffentliche Dienst, dessen Entgelte teils als annähernd synallagmatischer Lohn, im übrigen aber als weitgehend bedarfsorientierte soziale Sicherung geleistet werden. Ein höchst merkwürdiges Beispiel gibt auch die Stellung der Kassenärzte.¹⁰⁸ Hierher gehört ferner die soziale Staffelung von Gebühren, Entgelten usw. bis hin zu den Enteignungsentshädigungen. Beim Austauschverhältnis mit umverteilender Verfremdung umfaßt — wie beim Beamtenverhältnis — ein einheitliches Ordnungssystem Verteilung und Umverteilung, oder das Ordnungssystem des „eigentlichen“ Geschäfts—des Austauschgeschäfts— ist beherrschend und dem sozialen Zweck exzeptionell angepaßt. Mitunter tritt hier eine verfahrenstechnische Sonderung ein wie beim Armenrechtsverfahren oder bei Gebührenerlaßverfahren.

cc) Kollektive Verhältnisse

Schließlich ist die gemeinschaftliche Deckung von Risiken unter Verfolgung oder Inkaufnahme von Umverteilungseffekten zu nennen. Das wichtigste Beispiel bieten die Vorsorgesysteme der Sozialversicherung: Krankenversicherung, Rentenversicherung, cum grano salis auch die Unfallversicherung.¹⁰⁹ Der Ordnungsbedarf nimmt hier schon durch die Zahl und die sehr verschiedenen Rollen der einbezogenen Personen stark zu.¹¹⁰ Wir haben hier auch Nehmensverhältnisse und Gebensverhältnisse, die inhaltlich aufeinander abgestimmt sind. Wir beobachten aber gerade hier eine maximale Teilbarkeit der Rechtsbeziehungen, die sich etwa in der Unabhängigkeit der Gebenspflicht von der Entrichtung von Beiträgen in den meisten Sozialversicherungsverhältnissen ausdrückt. Nun handelt es sich hier um kooperative Verhältnisse, die auch im bürgerlichen Recht — etwa im Gesellschaftsrecht — nicht mit der Elle von Synallagma und Zug-um-Zug-Erfüllung gemessen werden können. Aber die Isolierung ist hier, um Umverteilung zu bewirken (oder weil der Interessenmechanismus des Tauschs ohnedies durch die Umverteilung aufgehoben oder zurückgedrängt ist),

weiter getrieben, als es für die kollektive Wahrnehmung privater Interessen üblich oder auch nur erträglich wäre. (Zu vermerken ist übrigens, daß die einzelnen Gebensverhältnisse innerhalb kollektiver Umverteilungsverhältnisse für sich die vorgenannten Komplikationen aufweisen können, auch wenn sie im Verband gemeinsamer Risikodeckung stehen.)

c) Unechte Umverteilungsverhältnisse

Am Rande sei auch auf die Umverteilungsprozesse aufmerksam gemacht, die sich auf der Nehmensseite durch ungleiches Nehmen und auf der Gebensseite durch ungleiches Geben vollziehen. Beispiele sind die Einkommensteuerprogression und Steuerpräferenzen auf der einen, die Abnahme von Förderungen (etwa Ausbildungs- oder Wohnungsbauhilfen) mit wachsendem Einkommen auf der anderen Seite. Hier ist die Umverteilungsproblematik von der jeweiligen Nehmens- oder Gebensordnung mitzubewältigen.

d) Unspezifische Umverteilungsverhältnisse —

Daß Umverteilung auch in unspezifischen Verhältnissen — etwa in der allgemein unentgeltlichen oder „verbilligten“ Benutzung von Bildungseinrichtungen — verlaufen kann, wurde bereits vermerkt. Unspezifisch auslaufende Umverteilung dieser Art kann — jedenfalls gebend — auch ganz ohne konkrete Rechtsverhältnisse auskommen, so etwa bei Verbesserungen der Infrastruktur, deren Nutzen man durch Gemeingebräuch und sonst auf vielfältige Weise ziehen kann.¹¹¹ In allen diesen Fällen wird die Umverteilungsproblematik von der Entscheidung absorbiert, ob diese verdeckte Umverteilung sein darf und soll. Der Stellung des Trägers, der so umverteilt, ohne Umverteilungsverhältnisse hervorzubringen, müßte unter dem Aspekt des „Umverteilungsmittlers“ weiter nachgegangen werden.

2. Das Organisationsrecht

a) Allgemeines

Das Gegenbild zum individuellen Umverteilungsverhältnis gibt die Organisation des Umverteilungsträgers und der Entscheidungseinheit, welche die Umverteilung anordnet. Dabei müßte es der Rechtsdogmatik sozialer Umverteilung zunächst vor allem darum gehen, welche Adaptionen der allgemeinen Staatsorganisationen und -funktionen und der Strukturen mittelbarer Staatsverwaltung von den Körperschaften, Anstalten und Stiftungen bis hin zu den Beliehenen die Aufgabe der Umver-

¹⁰⁷ Abs. 1, 119 Abs. 1 u. Abs. 3, 134 Abs. 2, 120 AFG; zur Sozialhilfe s. §§ 4, 5, 67 Abs. 4 BSHG.

¹⁰⁸ S. zum Folgenden Zacher [Anm. 36] S. 316 ff., 325 ff. S. zu den Problemen der Subvention außer den gegebenen Nachweisen immer auch Ipsen, Verwaltung durch Subventionen, VVDStRL Heft 25 (1967) S. 257 ff.

¹⁰⁹ S. Anm. 35. S. ferner Meinhold, Sozialenquête, Nrn. 432 ff., 455, 458 f. u. passim; Schreiber ebd. Nrn. 579 ff. u. passim. Ich gehe hier freilich davon aus, daß Umverteilung immer schon dann gegeben ist, wenn die jeweils konkret Leistungsfähigen belastet und die jeweils konkret Bedürftigen begünstigt werden.

¹¹⁰ S. Anm. 63. — Die „originellste“ Rolle in diesem Bereich ist wohl die des Arbeitgebers in der Sozialversicherung, von dem — jedenfalls vordergründig — genommen wird, ohne daß er soziale Sicherung bezieht, der als in Dienst genommener Privater (s. Ipsen, Gesetzliche Indienstnahme Privater für Verwaltungsaufgaben, in: Um Recht und Gerechtigkeit, Festschrift für Erich Kaufmann, 1950, S. 141 ff.) an der Einhebung der Beiträge (der Arbeitnehmer) mitwirkt und in der Selbstverwaltung über eine organisatorische Potenz verfügt, die seine Interessen bei weitem übersteigt. Zu seinem Einbezug in das Versicherungsverhältnis des Arbeitnehmers s. z. B. Wannagat [Anm. 9] S. 194, 299 ff., 308 ff.

¹¹¹ S. Zacher [Anm. 36] S. 321 f.

teilung bewirkt und erfordert. Ich nenne hier nur das Problem der Legitimation von Selbstverwaltungsstrukturen gegenüber den größeren Solidargemeinschaften und gegenüber den Betroffenen. Um konkret zu werden: Woraus rechtfertigt sich die paritätische Beteiligung der nur auf der Nehmenseite des Systems beteiligten Arbeitgeber an der Selbstverwaltung der Sozialversicherungsträger¹¹² sowie der Ausschluß zahlreicher ausschließlich Gebensbetroffener von eben dieser Selbstverwaltung?¹¹³ Andere Probleme stellt der Einbau von Kollektivverträgen und damit die Einschaltung des Entscheidungssystems der Verhandlungsmacht in das Kassenarztrecht.¹¹⁴ Zu bedenken wäre etwa auch das spezifische Amtsrecht dieser Organisationen, das jedenfalls bei Mitgliedschaftlicher Struktur mit dem Status des Umverteilungsbetroffenen verflochten sein kann.

b) Die Leitungs- und Speicherfunktion der Träger

Darüber hinaus aber wäre vor allem funktionell zu fragen, was die Leitungs- und Speicherfunktion der Träger bedeutet und wie sie geordnet ist. Sie wurde früher etwa in zweiseitigen Umverteilungssystemen vor allem als Sparfunktion zugunsten der Umverteilungsbetroffenen verstanden. Sie hat heute neue und andere Bedeutung gewonnen. Innerhalb der Umverteilung steht sie unter dem Eindruck der Mackenrothschen These von der kontinuierlichen Deckung des Sozialbedarfs.¹¹⁵ Im ökonomischen und sozialen Gesamtsystem steht sie vor allem im Dienst der Wachstums- und Konjunkturpolitik.¹¹⁶ Der Hinweis auf § 30 des Stabilitätsgesetzes muß hier genügen. Die Leitungs- und Speicherfunktion der Umverteilungsträger steht heute auch im Zeichen der Periodisierung und Planung der wirtschaftlichen und sozialen Prozesse.¹¹⁷ Wie schon unter den Aspekten der Berechenbarkeit und der Publizität hervorgehoben wurde,¹¹⁸ bietet sich diese Seite der Umverteilung für den Zugriff des öffentlichen Interesses eher an als das individuelle Umverteilungsverhältnis. Wir stehen gerade hier am Anfang einer neuen Entwicklung des Umverteilungsrechts — im Subventionsrecht ebenso wie im Recht der sozialen Sicherheit.¹¹⁹

c) Begegnung und Interkommunikation der Träger

Ferner wäre es wichtig, die Beziehungen der Träger zueinander, insbesondere im Rahmen der umverteilenden

¹¹² S. den Erklärungsversuch bei Herder-Dorneich [Anm. 62] S. 230.

¹¹³ S. Schulz-Lüke, Handbuch der Selbstverwaltung in der Sozialversicherung, 1968, S. 60 f.

¹¹⁴ S. a. Anm. 62.

¹¹⁵ S. zum Übergang Bogs, Grundfragen des Rechts der sozialen Sicherheit und seiner Reform, 1955, S. 55 m. w. Nachw.; s. a. Anm. 75.

¹¹⁶ S. nochmals Anm. 28, 60.

¹¹⁷ Dazu allgemein Friauf und Wagner, Öffentlicher Haushalt und Wirtschaft, VVDStRL Heft 27 (1969) S. 1 ff., 47 ff.

¹¹⁸ S. o. IV 3 und 4.

¹¹⁹ Dazu vor allem Friauf, Die Sozialversicherung im System der Finanzverfassung, 1969 (maschinenschriftlich, hektographiert, soll alsbald im Druck erscheinen) m. eingeh. Nachw.

¹²⁰ S. Zacher [Anm. 36] S. 322 f. m. w. Nachw.

¹²¹ S. z. B. Tervooren, Die Auftragsangelegenheiten der gesetzlichen Krankenkassen, in: Sozialrecht und Sozialpolitik, Festschrift für Kurt Jantz, 1968, S. 137 ff.

¹²² S. nochmals oben Anm. 36 bis 39 und den Text hierzu.

¹²³ S. dazu Zacher [Anm. 12].

¹²⁴ S. Zacher [Anm. 36] S. 350 ff. und passim (insbes. S. 325, 332 ff.) m. w. Nachw.

¹²⁵ Und damit auch den Möglichkeiten und Grenzen, privatrechtliche und öffentlichrechtliche Medien der Umverteilung auszutauschen.

¹²⁶ Art. „Vermögen und Vermögenspolitik“ HDSW Bd. 11, 1961, S. 163 ff. (167).

Interkommunikation zu klären. Wir haben hier Rechtsverhältnisse allein aus öffentlicher Funktion, nicht aus privatem Interesse. Das schafft besondere Verhältnisse, weil z. B. die Schutzschicht der Grundrechte zwischen den beteiligten Trägern fehlt.¹²⁰ Gerade deshalb ist es aber notwendig, diese Rechtsbeziehungen eigenständig und funktionsgerecht zu entwickeln. Ich darf dieses Bedürfnis durch den Hinweis auf die gerade im Recht sozialer Sicherheit vielfältige Erscheinung auftragsweiser Übernahme fremder Aufgaben erläutern.¹²¹

3. Der Umverteilungsmittler

Schließlich wären Sonderkonstellationen zu sichten, die oben mit dem Stichwort „Umverteilungsmittler“ ange deutet wurden. Es geht jedoch über die Möglichkeiten dieses Referats, dies hier weiter auszuführen.¹²²

VI. Einige Grenzfälle: Verteilung und Umverteilung im privaten Raum

Recht der Umverteilung ist primär öffentliches Recht.¹²³

Die Ungleichheit der beteiligten Interessen und die Allgemeinheit der Wertungen und Anliegen fordern die zwingende und verlässliche Regelung und Gewährleistung der Umverteilungsprozesse, die nur öffentliche Träger kraft öffentlichrechtlicher Ordnungen darstellen können. Einstreuungen privaten Rechts wie bei gewissen verfremdet synallagmatischen Gebensverhältnissen oder bei Kreditverhältnissen von Umverteilungsträgern ändern nichts an diesem Prinzip.¹²⁴

Dennoch wäre es falsch anzunehmen, Umverteilung er eigne sich nur unter dem Zwang öffentlichen Rechts. Der Mensch ist auch als Privater nicht nur auf direkten Tausch eingestellt. Auch als Privater gibt und nimmt er Leistungen, die kein unmittelbares Äquivalent haben. Daß er sie nimmt, ist ohnedies keine Frage. Daß er sie gibt, kann viele Gründe haben: z. B. die Erwartung mittelbarer Kompensation etwa im Rahmen der Werbung, Gründe sozialer Geltung — des Prestiges —, das Interesse an gedeihlichen gesellschaftlichen Verhältnissen, Gründe freier gesellschaftlicher, gemeinschaftlicher und partnerschaftlicher Verantwortung und Gründe des Altruismus. So kennt auch das private Recht — mehr oder weniger — Umverteilungsprozesse, Umverteilungsbeteiligte und Umverteilungsverhältnisse. Und es wäre reizvoll und nützlich, ihrer Eigenart im Vergleich zur öffentlichrechtlichen Umverteilung nachzugehen.¹²⁵ Ich kann auch hier zu nur Stichworte geben.

1. Der Betrieb

Der Betrieb etwa ist zunächst Verteilungseinheit. „Die Beteiligung an einem Gruppenprodukt“, sagt Gerhard Weisser,¹²⁶ „durch die jedem Angehörigen einer Gruppe ein Anteil zugesprochen wird, kann entgegen der ... weithin herrschenden Meinung ... keine eigentliche Umverteilung (Redistribution) sein; vielmehr handelt es sich ... um Typen originärer Disposition über Gesellschaftsprodukte.“ Dennoch beobachten wir in Betrieben mitunter eine umverteilende Verfremdung der Entgelte und Zuwendungen, die nicht mehr allein aus der Verteilung des Gruppenprodukts erklärt werden kann. Der Übergang ist freilich rechtlich nicht ohne weiteres faßbar. Jedemfalls bei betrieblichen Einrichtungen sozialer Sicherung — betrieblichen Pensionskassen usw. — kann der Umverteilungscharakter in den Vordergrund treten, ohne daß freilich der Boden des betrieblichen Kooperations- und Verteilungsverhältnisses ganz verlassen werden könnte. Ein äußerstes Maß wird erreicht, wo betriebliche

Sozialeinrichtungen wie Betriebskrankenkassen in das öffentliche System sozialer Sicherung eingebaut sind und in Parallel zu alternativen öffentlichrechtlichen Umverteilungseinrichtungen stehen. Bei Arbeitgeberanteilen und Lohnfortzahlungsausgleich¹²⁷ greift ohnedies vollends öffentliches Recht ein, um Umverteilung sicherzustellen. Unternehmen können im übrigen auch Umverteilungsmittel sein — z. B. als Empfänger von Subventionen, die auch den Arbeitnehmern zugute kommen.

2. Tarifgemeinschaften

Ähnliches wie für Betriebe gilt für die Tarifgemeinschaften. Auch sie steuern zunächst die Verteilung. Aber in tariflichen betrieblichen und überbetrieblichen Sozialeinrichtungen kann Umverteilung relativ selbstständig hervortreten.

3. Ehe und Familie

Eine Fülle interessanter Bezüge birgt der Bereich von Ehe und Familie.¹²⁸

Die Ehe ist zunächst eine Leistungsgemeinschaft und damit eine Verteilungseinheit. Die Leistungs- und Verteilungsverhältnisse entziehen sich dabei jeder verlässlichen Verallgemeinerung. Je mehr ein Partner nur Unterhalt nimmt und der andere Partner nur Unterhalt gibt, desto mehr wird aber die Ehe zu einer Art Umverteilungsverhältnis. Ferner kann ein Ehepartner Umverteilungsmittel für den anderen Ehepartner werden, wenn etwa seine Verdiensterolle die soziale Sicherung für den anderen mit einbringt.¹²⁹

Die Familie — also die Eltern-Kind-Gemeinschaft — ist heute in der Regel wohl nicht mehr Leistungsgemeinschaft und Verteilungseinheit. Aber sie ist, indem in ihr Unterhalt geleistet wird, eine Art Umverteilungsgemeinschaft.¹³⁰ Und die Eltern sind häufig Umverteilungsmittel für die Sozialleistungen, die sie den Kindern wegen bekommen. Eine solche komplexe private Umverteilungseinheit bildet die Familie heute freilich in der Regel nur mehr, solange heranwachsende Kinder da sind. Diese umverteilungstechnische Integrität der Familie trägt einer Fülle von Bedingungen Rechnung, die von den anthropologischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten der Kinder aufrückt bis zur Verfassungsgarantie des Elternrechts. Dagegen ist der Umverteilungsprozeß „nach oben“ — von erwachsenen Kindern zu ihren Eltern — sozialisiert.¹³¹ Die private Umverteilung unter zwei Generationen von Erwachsenen ist die sehr individuelle Ausnahme.¹³² Dabei ist bemerkenswert, daß es für die Entlastung der Mitglieder der jeweils jüngeren Generation von der Umverteilungslast zugunsten der jeweils älteren Generation allein auf die soziale Biographie der Eltern, nicht auf die soziale Sicherung der Kinder ankommt. Das ergibt weitgehende Ungleichheiten zwischen der Nehmensbelastung der mittleren Generation und ihrer Gebentslastung im Verhältnis zur älteren Generation, die aber wohl nur in einer allgemeinen Volksversicherung beseitigt werden könnten.

4. Vereine, Gesellschaften, Versicherungen

Beispiele für private Umverteilungsträger und -gemeinschaften geben ferner Vereine und Gesellschaften, die sich mehr oder weniger der Umverteilung unter ihren Mitgliedern widmen. Gerade hier finden die verschiedenen Motivationen privater Umverteilung einen breiten Spielraum.

Auch private Versicherungen tragen z. B. durch Familientarife zur Umverteilung unter den Versicherten bei. Doch können sie sich von dem spezifischen Tauschcharak-

ter erwarteter wechselseitiger Risikodeckung nur begrenzt entfernen — am weitesten dort, wo sie, wie die Ersatzkassen, exzentrielle Alternativen zu sonst obligatorischen Einrichtungen sozialer Sicherung sind.¹³³

5. Wohltätigkeitsorganisationen

Schließlich sei auf die Wohltätigkeitsverbände als einen besonderen Typ extrovertierter Umverteilungsträger und auch Umverteilungsmittel¹³⁴ aufmerksam gemacht.¹³⁵ In ihrem Umkreis finden wir spezifische Gegensätze zwischen privatrechtlicher und öffentlichrechtlicher Umverteilung deutlich ausgeprägt. Man denke an Schenkung und Zweckzuwendung als typische Nehmensverhältnisse und die prekaristischen Leistungsverhältnisse des Adressaten der Wohltätigkeit auf der anderen Seite, der von der Arbeiterwohlfahrt Pflege, von der Inneren Mission einen Mittagstisch und von der Caritas eine Fahrt ins Grüne bezieht.¹³⁶

VII. Schlußbemerkungen

Ich habe nicht die Erwartung, daß sich ein Kodex sozialer Umverteilung schreiben ließe. Aber ich glaube doch, daß sich unter dem Aspekt der sozialen Umverteilung Zusammenhänge auffinden lassen, die es erleichtern, die heute meist allzu isolierten, allzu punktuellen Institutionen sozialen Rechts in hier und dort hilfreiche Beziehung zueinander zu setzen. Umverteilung ist heute ein Wesenselement unseres sozialen Schicksals. Und das Recht ist ein zentrales Instrument, unser soziales Schicksal zu meistern. Schon deshalb müssen wir ein Äußerstes tun, Umverteilung in den Griff juristischen Verstehens zu nehmen.

¹²⁷ S. Fischwasser, Der Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz, *BarbBl.* 1969 S. 540 ff.

¹²⁸ S. zum Folgenden allgemein „Ehe und Familie im Sozialversicherungs- und Versorgungsrecht“, Schriftenreihe des Deutschen Sozialgerichtsverbandes Bd. II 1967.

¹²⁹ Z. B. die Familienhilfe der Krankenversicherung (§ 205 RVO); kritisch dazu Zacher [Anm. 41] S. 10, 15, 17, m. w. Nachw.

¹³⁰ Vgl. hierzu Neundörfer, Familie und Wohnung, in: „Die Fürsorge in der gewandelten Welt von heute“, Gesamtbericht über den 61. Deutschen Fürsorgetag 1959, 1960, S. 115 ff. (123): „Verteilungsfilter“.

¹³¹ Er vollzieht sich nicht mehr im familiären, unterhaltsrechtlichen Rahmen, sondern über die einzelnen Alterssicherungssysteme als gesamtgesellschaftliche Umverteilung zwischen den Marktaktiven und den aus dem Arbeitsprozeß Ausgeschiedenen.

¹³² S. hierzu etwa die Angaben bei Blume, Möglichkeiten und Grenzen der Altenhilfe, 1968, S. 40.

¹³³ S. dazu z. B. Bogs, Sozialenquête, Nrn. 131 ff., 139 ff. S. a. die Hinweise bei Zacher [Anm. 4] S. 40 f., 51 f., 124 ff.; ders. [Anm. 36] S. 336; je m. w. Nachw.

¹³⁴ In Betracht zu ziehen ist auch die Aufgabenteilung zwischen öffentlicher und privater Wohlfahrtspflege bis zur Übertragung von Aufgaben nach § 10 BSHG, §§ 7 ff., 18 JWG. S. dazu Zacher [Anm. 4] S. 26 ff.

¹³⁵ In Frage kommen vor allem auch Stiftungen. — Sonderprobleme ergeben sich hinsichtlich der Religionsgemeinschaften wegen der öffentlichrechtlichen Stellung der Kirchen und der öffentlichrechtlichen Natur der Kirchensteuer.

¹³⁶ S. z. B. Klein, Die Zusammenarbeit in der Sozialhilfe und Jugendhilfe aus verwaltungsrechtlicher Sicht, Jugendwohl 1963 S. 62 ff.; Zacher [Anm. 4] S. 40 f., 51 f., 124 ff. Zu den Stiftungsverhältnissen s. die Hinweise bei Zacher [Anm. 36] S. 336. S. allgemein zum Vorigen Klein, Das Recht des sozialcaritativen Arbeitsbereichs, 1959 (insbes. S. 16 ff., 36 ff., 58 f.).